

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Zeitspille für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 601.

Sonntag, den 24. Dezember

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Männergesang-Verein „Concordia“.

Am Neujahrstage,

Abends präcis 7 1/2 Uhr:

Zweites Concert

mit BALL

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22, wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.
Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.

228

Trauringe

Stück von Mk. 4.— an stets vorrätig.

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Special-Conserven-Geschäft

Michelsberg 14, A. Mollath, Michelsberg 14, empfiehlt in bekannter Güte zu beigesetzten Preisen p. 100 Gramm:

Neue präservirte Gemüse:

Grüne Schnittbohnen 40 Pf. = 2-Kgr.-Dose Conserven;

junge grüne Erbsen 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf.,

2 Pf. = 1-Kgr.-Dose Conserven; junge Carotten 20 Pf.,

Wirsing 30 Pf., Selleriewurzel 30 Pf. etc.

Barren, neu, transportabel, fein gearbeitet, billig zu verkaufen

Langgasse 30. 1 St. L.

21784

Cognac
M. 3 1/2 - M. 30
pr. Flasche.

COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30
pr. Flasche.

COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4 25 p. fl.

COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4 25 p. fl.

COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4 25 p. fl.

in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Victoria-

Apoth., Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.

Franz Blank, Bahn-

hofstrasse.

J. C. Bürgerer Neht.

Hellmundstrasse.

L. Conradi, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsallee

und Goethestr.-Ecke.

Dr. Wilh. Lenz,

Wilhelms - Apotheke,

Louisenstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-

Friedrich-Ring.

H. Rees Nachf.,

Metzgergasse.

Otto Siebert, Marktstr.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse.

G. Stamm, Delaspoestr.

W. Stauch, Friedrichstr

J. W. Weber, Moritz-

strasse.

1681

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Taunusstrasse 13,

Gaststube der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-Klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17303

Moris Victor.

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“

beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstrasse 18, 2.



Unübertroffen

Diamant-Salon-Öel

Feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtkraft, klarstes u. geruchloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Abelhaidsstraße 28, F. A. Müller.
Abelhaidsstraße 41, W. M. Birk.
Abelhaidsstraße 46, A. Nicolay.
Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
Dambachthal 1, Th. Hendrich.
Ellenbogengasse 15, A. M. Linnenkohl.
Friedrichstraße 16, L. Henninger.
Friedrichstraße 48, W. Stauch.
Goethestraße 1, Fr. Groll.
Grabenstraße 3, J. Schaab.
Hellmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.
Hermannstraße 15, Ph. Krey.

Herrngartenstraße 7, Wilh. Plies.
Kirchgasse 12, Franz Strasburger.
Louisenstraße 1, J. Frey.
Meggergasse 5, M. Roos Nachf.
Michelsberg 9, F. Alexi.
Michelsberg 32, Peter Enders.
Morigstraße 18, J. W. Weber.
Morigstraße 38, C. Linnenkohl.
Mühlgasse 13, Jean Haub.
Nerostraße 12, M. Erb.
Nerostraße 26, Aug. Mortheuer.
Rheinstraße 68, Meh. Neef.

Nöderstraße 46, L. Himmel.
Nöderstraße, Ph. Kissel.
Saalgasse 2, D. Fuchs.
Taunusstraße 42, Oscar Siebert.
Wilhelmstr. 18, Georg Bücher Nachf.
Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Wörthstraße, C. Dutsch.
Diebrich, M. Steinhauer.
Zg.-Schwalbach, Aug. Besier.
Zaufenselden, W. Pulch.
Niederwalluf, M. Mehl.

(Man.-No. 2300)

Ledertuche, Wachstuche

aller Arten.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decoration,

46. Kirchgasse 46

(nähest der Langgasse).

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Kirchgasse 2c, Telephon-Anschluss No. 241,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Schirmständer,
Garderobenständer,

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeständler,

Servirtische, Tablett mit Majolika-Einlagen und andere, Haus-Apotheken,
Schlüsselschränke, Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères etc.

Nickel-Kaffee- und Thee-Service,
Kinder-Herde u. Kochgeschirre, Vogelkäfige, Kinder-Schlitten,

Schlittschuhe in grosser Auswahl.

Werkzeugkasten u. Schränke, Laubsägekasten u. Schränke, Laubsägemaschinen, Laubsägevorlagen, sowie einzelne Werkzeuge, Buchbinderwerkzeugkasten, Bildhauerwerkzeugkasten, Kerbschnittkasten u. Holzbrandmalereikasten.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Garnitur Polstermöbel (Bezug wählbar) billig zu verkaufen 13. Frankenstraße 13. Dils. 1.

23169

Zweifelhafte gut gearbeitete Sessengarnitur billig zu verk. nach Wunsch. Wilh. Bilse, Adlerstraße 10.

Zu Festgeschenken:

Deutsche und französische Parfümieren
in reizenden Fantasiepackungen.
Zerstäuber — Sachets-Missen etc.
Centrifugirte Seifen in allen Preislagen.
von sämtlichen Thongegenständen zum Bemalen mit
30 % Rabatt.

Sämmtliche Backgewürze u. s. w. inner prima
Qualitäten.

Rhein- und Südwine, Spirituosen,
Punschessenzen,
Champagner, Beerenweine empfiehlt bestens

Drogerie Otto Siebert
am Rathhaus.

24588

Reeller Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämtliche Kurzwaaren zu Einkaufspreisen. Hemden- und Jacken-Viber, Blandrud, prima Qualität, in allen Breiten, Herren-, Damen- und Kinder-Hemden in Barchent, Herren-, Damen- und Kinder-Hosen in Barchent, Schürzen in Baumwoll- und Druckstoff in allen Breiten und Größen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Viber-Bett-tücher zu Einkaufspreisen.

M. Horn Wwe., Michelsberg 21.

Die Laden-Einrichtung ist Ende März zu verkaufen.

24477

Weisse und bemalte
Porzellane.

Tafel-, Kaffee-,
Theeservices
Waschgarnituren
Blumentöpfe
Vasen
Nippsachen
Majoliken
Terracotten
Wandplatten.

Servirbretter
Servirtische
Aldt.
Steinzeuge.

**Krystall
Glas.**

Trinkgarnituren
Dessertservices
Bowlen, Wein-,
Bier-, Liqueursätze.
Rheinweinrömer.

Haus- und Küchen-
geräte.
Holz- und Metall-
waaren.

Grosse
Auswahl
in 28915
Luxus-
und Gebrauchs-
Gegenständen.

Versandt nach auswärts.

Langgasse



Langgasse



In Bezug auf Weihnachts-Geschenke!

Ist Ihnen

daran gelegen, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen nicht überfordert zu werden, so kaufen Sie da, wo Sie die Gewissheit haben, daß streng feste Preise und eine reelle Bedienung die Grundprinzipien sind; in **Schuhwaaren** finden Sie das Solideste und Dauerhafteste zu den möglichst billigen, aber festen Preisen in

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich **vollen Ersatz**.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. — Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Bitte meine Schaufenster mit den darin bezeichneten Preisen zu beachten und beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar wollen Sie gütigst, um Verwechslung zu vermeiden, genau auf die No. **16** achten.

22874

Langgasse



Wreschner's
Frankfurter
Schuh-Bazar.

Langgasse



In Cervelatwurst
Nr. 1.60, im Ganzen Nr. 1.40,

24277

Emil Hees, Webergasse 38.

empfehl



THONWERK BIEBRICH
ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Stadtverkaufsstelle: Albrechtstrasse 7.
Lieferung von Thon-, Mosaik- und
glasirten Wandplatten, sowie Herstellung
von Fussböden u. Wandverkleidungen aller
Art aus obigen Platten durch geschultes
Personal.

22125



Gänseleber-Terrinen,
Gänsebrüste,
Gänseleberwurst,
Galantine,

Feine Käse in Auswahl,

Neue Tafelfeigen, Datteln, Rosinen, Prinzess-Mandeln etc.
Bordeaux, Südwein, Champagner, Rhein- u. Moselwein
Selner Punsch und feine Liqueure

empfehl

Eduard Böhm,

7. Adolphstraße 7.

Neue Kleider- und Büchenschränke, Tische etc. etc. zu verkaufen
Adelheidsstraße 44. Schreiner Birk.



Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.



Speisen-Karte für die beiden Weihnachts-Feiertage.

Montag, den 25. Dezember.

Diner von 12 — 2 Uhr.

M. 1.20,
im Abonnement M. 1.—

Königinsuppe.

Lendenbraten.
Erbsen und Kartoffel-
Croquettes.

Franz. Poularde.
Melonen - Compot und
Salat.

Plumpudding mit Rum-
sauce.

M. 1.50,
im Abonnement M. 1.30

Königinsuppe.

Rheinsalm, Mouseline-
sauce, Kartoffeln.

Lendenbraten.
Erbsen und Kartoffel-
Croquettes.

Franz. Poularde.
Melonen - Compot und
Salat.

Plumpudding mit Rum-
sauce.

Dienstag, den 26. Dezember.

Diner von 12 — 2 Uhr.

M. 1.20,
im Abonnement M. 1.—

Mockturtle-Suppe.

Kalbscotelettes,
Spargel.

Gänsebraten,
Kastanien.

Apfel-Compot.

Orangen-Crème.

M. 1.50,
im Abonnement M. 1.30

Mockturtle-Suppe.

Zander, Kartoffeln,
Butter.

Kalbscotelettes,
Spargel.

Gänsebraten,
Kastanien.

Apfel-Compot.

Orangen-Crème.

Abend-Karte

von 6 Uhr ab:

Austern, engl.
Häringssalat.
Hummer in Gelée.
Galantine von Welsch.
Rheinsalm.
Lendenbraten, Trüffelsauce.
Has im Topf mit Kartoffeln.
Wildschwein-Ragout.
Hühnerfricassée.
Pastete à la Toulouse.
Gefüllter Welsch.
Gans mit Kastanien.
Gefüllte Ente.
Junge Hähne.
Franz. Poularde.
Perlhuhn.
Fasan.
Haselhuhn.
Rehrücken.
Hasenbraten.

Abend-Karte

von 6 Uhr ab:

Frischer Hummer.
Italienischer Salat
Hühnerpastete in Gelée.
Wildschwein-Roulade, Sauce diable.
Zander mit Kartoffeln und Butter.
Gesalzene Ochsenbrust.
Reh-Ragout mit Klößen.
Paprica-Huhn.
Pastete à la Toulouse.
Gefüllter Capaun.
Gans mit Kastanien.
Gefüllte Ente.
Junge Hähne.
Franz. Poularde.
Perlhuhn.
Birkhuhn.
Haselhuhn.
Rehrücken.
Hasenbraten.
Rehrücken.



Nur 1 Mark
vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen (im nächsten Vierteljahr „Ein Dämon“ von A. G. von Suttner).

Die große Abonnentenzahl (150.000), die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugt deutlich, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein gefällt. (A 764 B. 12) 194

Probe-Nummern gratis d. d. Exped. der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.
Anzeigen in diesem Blatte (Zeile 50 Pf.) erzielen großartige Erfolge.

150.000 Abonnenten in allen Theilen Deutschlands.

Verkaufslokal und Ausstellung

sind heute Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —2 und 3—7 Uhr

geöffnet.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsässer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachts-Bedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz,** Ecke Mauritiusplatz,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.



Kaiser-Elixir.

Probates Mittel gegen Influenza.

Kaiser-Elixir ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln. Für die Zweckmässigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, dass dasselbe genau nach den Vorschriften, wie **speciell** für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird. **Kaiser-Elixir** hebt die **Appetitlosigkeit**, wirkt bei **Reconvalescenten** überraschend und ist ganz besonders **älteren** und **schwächlichen** Personen zu empfehlen.

Niederlage bei **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.

General-Vertreter: **Adolf Bösendorfer**, Mainz.

(F. & 163/11) 193

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen zu den **bevorstehenden Feiertagen** aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70	Hattenheimer aus Kgl. Dom.	Mk. 3.—
Niersteiner	— .70	Grüfenberger " " "	" 3.—
Erbacher	" 1.—	Steinberger " " "	" 3.50
Forster	" 1.20	Rüdesheimer Rottland	" 4.—
Geisenheimer	" 1.50	Schloss Vollradser	" 4.—
Rauenthaler	" 2.—		

per $\frac{1}{4}$ Flasche mit Glas und Accise. frei Haus.

Deutsche und italienische Rothweine eigener Kelterung von Mk. —.70 p. Flasche an.

Abgelagerte Bordeaux- und Süd-Weine. Prima französische Cognacs.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.

Louis Lendle, Stiftstrasse 16.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 9.

23669

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.
Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Fest=

für jedes Alter, auch zu herabgesetzten Preisen,
in der 24425

Schulbuchhandlung

E. Bornemann,

Luifenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Geschenke

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

Herrn-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.



Grösstes und reich ausgestattetes Lager
aller Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen
unter Garantie.

Musikwerke und Symphonions
zu Fabrikpreisen.

Gegründet 1838.

Louis Rommershausen

Uhrmacher

25. Kirchgasse 25.

1838 gegründet.

23969

Hochfeines Parfüm

für's Taschentuch!

passend als Weihnachtsgeschenk, in allen Blumengerüchen von 50 Pf. an,
stärkere Odeurs mit Versäuber Mt. 2.50 bei 24789

W. Sulzbach, Parfümeur,

Goldgasse 22.

Koh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Riehelsberg 22.

19048

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den
billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten,
Kohlentrommeln,
Ofenschirme,
Kamin- und Ofen-
vorsetzer,
Feuergeräthständer
mit und ohne
Garnituren,
Kohlen- und Asch-
eimer,
Kohlenfüller,
Kohlenlöfel,

Stocheisen, Feuerzangen, Verdampfschalen, Wärm-
flaschen, Heisswasserkannen, Corridor-Fussbürsten,
Regenschirmständer etc.

Allein-Verkauf

der Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre
und Tafelgeräthe aus der weltberühmten Berndorfer
Metallwaarenfabrik von **Arthur Krupp.**

Preislisten über Rein-Nickel-Gegenstände auf Wunsch
gratis und franko. 21173



Goldene Herren- und Damen-Uhren in großer
Auswahl von 20 Mt. an, für gut gehend leiste
2 Jahre Garantie.

Birnzwieg, Mehrgasse 2.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Telephon 103.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Telephon 103.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine
von 70 Pf. an die Flasche aufwärts.

Grosse Auswahl in Bordeaux, Champagner, Mousseux und Südweinen.

Ausgezeichnete ächte französische Cognacs von Mk. 4.50 an die Flasche.

Lieferant sämtlicher Weine des Hotel u. Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.

24097

Punschessenz

von Bassermann & Herrschel, Mannheim,
garantirt rein nur aus Arac, Rum oder Portwein
bereitet.

Niederlage bei H. Kneipp, C. Brodt, J. C. Bürgener
Nachf., A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring. 128

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

allen Preislagen, empfiehlt billigst

24535

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Eine große Auswahl in guten getr.
Damen-Kleidern, Jaquettes, Blousen
zu verf. Mehrgasse 2 bei Birnzwieg. 24853

Aecht
französ.
Cognac

importirt von

J. Dupont & Co. und L. Daniand Fils & Co.

per 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—,

per 1/2 Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—,

per 1/4 Fl. Mk. 6.50 und 7.—,

per 1/2 Fl. Mk. 3.25 und 3.50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

23185

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 5 bis 25 pro 100 Stück

A. A. Pfeiffer, Oranienstraße 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private
Gulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft. (Fa 286/10) 191

Rheinperle,

feinster deutscher Sekt, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sekt-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
H. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehl ich ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. stehende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 22796

V. Sinz

Handschuh - Fabrik

27. Webergasse 27.



Passende Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in
Kupfer- u. Messing-Kochgeschirren

Große Auswahl in
Kinder-Kochherden

mit Kupfergeschirr.

23560

Nerostraße 18.

Louis Weygandt,

Nerostraße 18.

Heidelberger Hof 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.



Die einzige Modenzeitung,
welche alle 8 Tage erscheint.

ist

Der Bazar

Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

Abonnements jederzeit bei allen
Postanstalten u. Buchhandlungen.

Der Bazar

ist die grösste Modenzeitung und tonangebend für Mode und Handarbeit.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“
mit Touren- u. Kunstlauf,

„Rex“
gewöhnlich und fein vernickelt,

„Rinks“,

ferner

„Merkur oder Hevetia“

in den verschiedensten Ausführungen
und als neuesten und elegantesten

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“,

gewöhnlich und vernickelt mit
konischem Lauf

empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Polstermöbel.

Rissen-Garnitur, einzelne Sofas und
polierte Betten, Ottomane, Nachtstühle, Rothsch
Sessel, moderne Garnitur billig zu verkaufen.

G. Hoffmann, Tapezierer,
Webergasse 39.

Gier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinken-Futter, präp. Vogelsand, Sepiaschalen, Eierbrod, Eipräparat u. Fischfutter empfiehlt
Apotheker Otto Siebert, Droguerie,
Markt. (E. F. & 7689) 36



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Materiablung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Blitz-Korkzieher.

Neu! Einfach! Neu!

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,

Taunusstr. 13, Geisbergstr. 2. 22859

Passende Fest-Geschenke.

Cigarren und Cigaretten

in allen Packungen und Preislagen.

24645

Sortimentslisten.

Lehmann Strauss.

Schreibzettel 2 Bettfedern, Daunenn u. Betten. Bill. Preis. 24054

Bambus-Möbel,

eigenes Fabrikat, einzige Werkstätte am Platze und Umgegend.

Durch Selbst-Verfertigung bin ich in der Lage, unter Fabrikpreisen zu verkaufen, nicht Fertigtes wird binnen kurzer Zeit nach Maß und Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:

Bambus-Stuhl 16.— M.,
Sessel 20.— M.,
Theetisch mit Etageren
und Klappen 16.— M.,
Theetisch, einfach 12.— M.,
Herz- oder Kleeblatt-
tisch 10.— M.,
u. f. w.

bei mit Ladenpreis:

10.— M.,
14.—16.— M.,
12.— M.,
8.— M.,
8.— M.

Preislisten auswärtiger Fabriken liegen zur gefl. Einsicht offen. 21238

Nächst der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.

Billige Preise.

22852

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der No. 265.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei

und

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“,
S. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes grösstes Lager

fertiger Holz- und Metall-Särge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie Sargausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Leichen-Transporte durch fachkundige Leute.

21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Übernahme ganzer Beerdigungen.

265. Telefon 265.



Schmücke Dein Heim

mit Diaphanie-Glashilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

Mit illustriertem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon 244.

Carl Grünig,

Kirchgasse 35.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.

Diaphanien.



Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen **Gold- u. Silberwaaren** in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1. St., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1. St.

Leonhard Hitz

Schirmfabrik

36. Langgasse 36.

23576



Uhren-Depôt

Heinr. Schütz,

Bahnhofstrasse 6, Hinterh. 1 St.
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte.

23631

Kein Laden.

Kein Laden.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren **Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von M. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von **Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.** eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miete an.

Zur Bornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depôts)**

und besorgen die **Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloosungen und Ründigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.**

Als geschlossene Depôts

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den **An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.**

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftsflokals entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Co.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Bald- und Nachttische großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim **Holzbildhauer Krebs, Beltrichstraße 43, 3. Et.**



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.****Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.****Steinway & Sons, New-York, London und Hamburg.****Flügel und Pianinos in großer Auswahl.**

Die **Steinway-Fabrikate** sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmäßigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht. Die **Preise** sind im Verhältnis zu dem Gebotenen resp. zu andern Fabrikaten mäßige. **Großes Lager** von Pianos der Firmen: **Ernst Kaps, Schiedmayer, H. Wolfram, Manthey u. v. A.** — **Gespielte Pianinos** stets vorrätig. **Eintausch und Ankauf** gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianos und alten Streichinstrumenten).

Leih-Anstalt für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in alten ächten deutschen und italienischen Meister-Violinen, ebenso alle anderen Instrumenten, Saiten und Zubehör. 24132

Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Uebernahme sämtlicher Reparaturen.

Großartige Auswahl in neuen Musikalien.**Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).**

Specialität:
Kleiderstoffe, Placette.

Werthe Hausfrauen!

Specialität:
Teppiche, Decken.

Aus alten wollenen, leinenen, baumwollenen, seidenen Abfällen werden die verschiedensten gediegensten Stoffe zu sehr billigen Preisen angefertigt durch **Fr. Tugendheim, Gracau bei Magdeburg.** Großartigste Musterauswahl und kostentose Vermittlung in Wiesbaden: **A. Mollier, Hermannstraße 13.** 129

Specialität:
Loden, Cheviots.

Zahlreiche Lobschreiben.

Specialität:
Leinen, Hemdentuche.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Geschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**Piano-Magazin Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 24352

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.**Spielwaaren für Puppenküchen**

in Blech und Emaille empfiehlt billigst 24124

Ed. Stemmler,

Michelsberg 6.

Frisch geschlachtete fette junge Gänse

bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilo schwer, incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80 unter Nachnahme des Betrags, und Garantie für frische gute Waare.

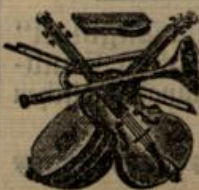
Frau Clara Strehle, Paffan (Waren), nebst 3 and. vordr. u. d. zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 24224

Atelier

für

Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

Großes Lager in alten ächten italienischen und deutschen Meister-Instrumenten, als Geigen und Cello. Ebenso große Auswahl in allen sonstigen Instrumenten und allem Zubehör. 21466

**Richard Weidemann,**

Saalgasse 4.

Sehr schöner Kameltaschen-Divan

Gegründet 1852.

Bestellungen

Auflage 12,500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Neueintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schlusse des laufenden Vierteljahres unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redactionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Frein von Spätgen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ auch fernerhin sofort und zwar vom 1. Januar 1894 ab

ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Kundgebungen von Staats-, kommunalständischen und Gemeindebehörden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise

hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufmännigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Angeigentheil.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden fleißigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Neujahr 1894.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Kreutheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR-S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sich auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Bildhauer.

(2. Fortsetzung)

Erzählung von Maurus Jókai.

(Nachdruck verboten.)

Die anmuthigen Gestalten plauderten unter einander, was wohl eine jede am liebsten hätte.

„Ich wünschte mir solch schönes blaues Kleid, wie die Farbe dieses Himmels ist,“ sprach die Chinesin leichten Sinnes.

„Ich möchte im Besitze eines Balsams sein, der die Jugend ewig erhält,“ sprach das Hindumädchen.

„Ich wäre am liebsten in meiner Heimath,“ sprach eine Amazone vom Stamm der Nvaren; „wenn doch einer jener braunen Jünglinge käme, die in meinem Vaterlande von unseren starken Burgen auf flinken Pferden den fliehenden Feind verfolgen! Ihre Arme sind hart wie Eisen, ihre Augen sengend wie Feuer, ihre Haarlocken mit Fingerringen durchflochten, — solch Einer sollte mich von hier entführen!“

Ferhab blickte auf den König; — wenn Shirin diesen Wunsch geküßert hätte!

„Und wonach sehnst Du Dich, o Shirin?“ fragte eine Niere, indem sie den schaumwelligen Leib aus den Wellen auf den Rand des Rahnes hob. „Du bist glücklich, Du brauchst nur zu wünschen und Dein Wunsch ist erfüllt. Dir zu Liebe läßt König Kosru alle Winkel der Erde durchstöbern, um Deine Wünsche zu erfüllen.“

Schmachtend lehnte Shirin das Haupt zurück und barg den schneeweißen Arm unter den niederfluthenden Haarmellen.

„Das, was ich mir wünschte, müßte aus dem Himmel geholt werden. Ich wünschte mir, wenn hier über unseren Häuptern fortwährend ein Regenbogen von einer Mauer des Gartens bis zur anderen sich hinziehen würde. Ach, ich liebe den Regenbogen so sehr! Auf den Gefilden des Haemus, dort, wo ich geboren, kann man ihn so oft sehen, — als Kind raunte ich ihm gar häufig nach. Hier hingegen sehe ich ihn so selten und auch dann nur, wenn oberhalb des fernen Behistan ein Gewitter tobt. Wie gerne sähe ich ihn hier über mir; mit seinen leuchtenden sieben Farben würde er die grünen Palmen umschließen und wo der Blick hindurchdringen vermag, würde Alles, was jetzt grün ist, blau, roth und lilafarben schimmern.“

Der König legte die Hand auf Ferhads Schulter.

„Du hast ihren Wunsch vernommen, — ich vermag ihn nicht zu erfüllen, bist Du es im Stande, so thue es. Du sagtest, aus Gold könne man keinen Regenbogen machen; wenn Du es weißt, woraus man es vermag, so thue es.“

Ferhad lächelte ruhig. Vieles ist dem Geiste möglich, was der Gewalt unmöglich ist.

Er machte sich sofort ans Werk; den aus dem Abhänge des Behistan entspringenden Bach zwang er aus seinem regellosen Laufe auf die Bergspitze empor, wo er eine künstliche Leitung an-

legte und ihn alsdann zu dem Palaste des Königs von Dastadscherdie herniederführte. Sodann führte er ein silbernes Rohr rings um die Mauer des Gartens, aus dem zahllose kleine dünne Röhrchen in die Höhe ragten. Als sämtliche Arbeiten beendet waren, ließ er die Wasser des Baches von Behistan plötzlich in das Rohr strömen, daß es sofort in tausenden von dünnen Strahlen gen Himmel schoß und so wie die Sonne die ringsherum zurückfallenden Tropfen beschien, war der Regenbogen hergestellt, der sich mit seinem zauberischen, in sieben Farben schillernden Bogen von einer Mauer zur andern wölbte und das Gelaube der grünen Palmen, vor welchen er sich hingog, in blauen, rothen und lilafarbenen Schimmer hüllte.

Und seither stand der Regenbogen täglich acht Stunden lang oberhalb des Gartens; hoch, wenn die Sonne aufging oder unter-sank, tiefer, wenn sie höher lag. Shirins Freude kannte keine Grenzen, sie verbrachte ihre Tage im Garten, in dem die Luft infolge des fortwährend niederrieselnden Staubregens selbst bei brennendster Sonnenhitze angenehm kühl und dabei so erfrischend war, daß selbst solche Gewächse, die man bloß ihrer Blätter wegen zu halten pflegt, deren Blumen noch Niemand gesehen, ganz wunderbar zu blühen begannen und manche Blumen, die bloß von der Pracht ihrer Farben bekannt waren, zum Staunen der Menschen unbekannte Früchte hervorbrachten.

Abermals verfloß ein Jahr; wieder ließ der König Ferhad zu sich beschreiben und befahl ihm, hinter dem Vorhange zu warten, bis Shirin in den Garten komme. Sodann begab sich auch Kosru hinab zu dem lieblichen Bese, das abermals traurig schien. Shirin war bleich wie eine weiße Rose; vielleicht hätte der Fluch der Liebe des Jünglings Gewalt über sie bekommen, daß sie langsam dahinzuwelken schien.

„Was quält Dich, Fee der Rosen?“ fragte der König seine Lieblingsfrau; „weßhalb bist Du so traurig? Sind die Blumen des Paradieses nicht mehr schön genug? oder hast Du böse Träume, die Dich peinigen? oder sahst Du einen weißen Hirsch auf der Jagd, dessen Pantor Dein Herz ergriff? Sprich, was soll ich thun, um Dich aufzuheitern? Für Deine Locken Indiens Perlen? für Deine Stirne Armeniens Krone? für Deine Lippen den Honig von Hybla? Soll ich Dir Paläste aus schwarzem Marmor mit silbernen Säulen und achatischen Erfern erbauen?“

Unmuthig, gleich einem verwöhnten Kinde, wandte Shirin den Kopf zur Seite.

„Ach, ich wollte,“ sprach sie: „wenn statt dieses Baches, der

jetzt durch diesen Garten fließt, von Behistan ein Milchbach herniederrauschen würde, aus dessen weißen Fluthen ich wie aus einem wilden Strome trinken könnte, der zwischen bunten Blumen dahinfließt und wenn dieser Bach in einem schwarzen Marmorgemach als weißer Springbrunnen hoch emporrauschen und ich mich in ihm baden könnte. O, wie gern möchte ich einen Milchbach sehen!"

Der König neigte das Haupt bei diesem Wunsche seiner Herrin und begab sich zu Ferhad zurück.

"Du hast Shirin's Begehren vernommen; wenn Du zaubern kannst, so gehe, verändere die Ordnung der Natur, auf daß fortan nicht mehr Wasser, sondern Milch dem Behistan entspringe."

Ferhad ging. Wieder ward gearbeitet Tag und Nacht. Ungeheure Kanäle wurden am Fuße der Berge gegraben, mächtige steinerne Bassins in die Seiten der Felsen gesprengt, und als dies beendet war, trieb man jeden Morgen und Abend die am Bisatun weidenden Heerden hierher und melkte deren Milch in die großen Becken.

Eines Tages ward in Shirin's Schlafgemach die Statue der ewig jungen Hebe aufgestellt, die am Rande eines Marmorbeckens stehend, den auf ihre Schultern herniedergestiegenen Adler aus goldener Schale zu tränken schien. Und als Shirin am nächsten Morgen erwacht und die mit Gold durchbrochenen Vorhänge ihres Bettes auseinander schlägt, sieht sie voll Staunen, daß die Ränder der goldenen Schale unablässig von schäumender Milch überfließen und das Becken sich allmählich füllt.

Und als sie zum Fenster hinaus blickt, sieht sie einen weißen Bach rauschend am Behistan herniederströmen, der die Rosenhaine durchfließend, zwischen den blumenbesäeten grünen Hügeln des Paradieses zu fließen scheint.

Shirin war entzückt durch die Erfüllung ihres Wunsches und stieg voll Wonne in das Becken, plätscherte in ihm mit den weißen Milchfluthen und trank die hervorsprudelnde Milch aus der Schale der weißen Statue. Es war das ein feenhafter Anblick: eine weiße Sphide, eine Marmorstatue und eine Milchfontaine — ein Bild, ohne Schatten gemalt, völlig in Glanz und Schimmer getaucht.

Während Shirin ihre Lippen, von Wohlust erfüllt, in der glänzenden, der Goldschale entquellenden Milch badete, erschien in dieser plötzlich ein rothes Blumenblatt und rings um den Kelch tänzelnd wird es gerade zu Shirin's Lippen hingespült, wie wenn es um ihren Fuß bitten wollte.

Shirin fing das fleischfarbene, roth schimmernde Blumenblatt, welches das einer Lotosblume war, auf, und gewahrte staunend, daß es eine Zeichnung und auch Worte trägt.

Sie betrachtete es näher; auf das sammetweiche Blatt war mit feinen Nadelstichen eine Glodenblume eingezeichnet, in der eine weibliche Gestalt badete. Ueber die Zeichnung war das Wort: "Shirin!" und unter dieselbe der Satz geschrieben: "In meinen Thränen badest Du!"

Staunend las Shirin die Worte, dann zerriß sie plötzlich das Blumenblatt und zerstreute die Stücke in dem Becken. Kaum aber war dies geschehen, so bereute sie es, sammelte wieder die Stücke, suchte sie zu vereinigen und barg sie endlich seufzend in ihrem Busen.

Sie wartete sodann, ob nicht noch ein Blatt in der goldenen Schale auftauche; sie hatte nicht lange zu warten, nach wenigen Minuten tauchte wirklich eins empor, das sie rasch anfaßte, um zu sehen, welche Worte sich auf diesem befanden.

Das zweite Blatt zeigte nun ein offenes Auge inmitten einer strahlenden Sonne, oberhalb desselben das Wort: "o Shirin!" darunter: "überall seh' ich nur Dich!"

Dieses Blatt zerriß die Dame nicht mehr, sondern barg es neben dem ersten und wartete wieder, denn sie ahnte, daß auch ein drittes kommen wird.

Auch das dritte Blatt kam zum Vorschein. Die Statue und der Milchbach wurden Ferhad's Liebesboten, indem seine zusammengerollten Blumenblätter durch die Leitungsröhren unbemerkt in Shirin's Hände gelangten.

Jetzt entfaltete sie das dritte Blatt, dessen Zeichnung einen mit Rosen bekränzten Todtenkopf darstellte, darob das Wort: "o Shirin!" darunter der Satz: "ich sterbe vor Liebe!"

Shirin legte das Blatt zu seinen Gefährten.

Bald kam der König, um sich an der Freude seines Lieblings zu ergötzen, den er indessen abermals traurig fand. Die in ihrem Busen geborgenen drei Blätter lasteten ihr auf dem Herzen.

"Weshalb diese Trauer wieder auf Deinem Antlitze?" fragte der eifersüchtige König. "Bährt die Freude bei Dir nicht einmal vom Morgen bis zum Abend? Was besitzt denn die Erde noch, das Du nicht Dein nennst?"

"Ich hatte einen Traum, über dessen Bedeutung ich nachsinne," erwiderte Shirin. "Im Traume sah ich eine schöne Blume mit drei Blättern, auf jedes Blatt war ein anderes Bild gezeichnet. Auf das eine eine Frauengestalt, die in einer Glodenblume badete, auf das andere ein inmitten brennender Sonnenstrahlen leuchtendes Auge und auf das dritte ein mit Rosen bekränzter Todtenkopf. So lange ich nicht den Sinn hiervon erfahre, habe ich keine Freude."

Der König ließ sofort seine Weisen und Propheten zusammenrufen, damit sie ihm diesen Traum erklären. Doch gelang es keinem. Als bereits Alle beschämt abzogen, ließ er Ferhad rufen.

"Abermals hat Shirin einen Wunsch, den Niemand zu erfüllen vermag," sprach er und erzählte ihm den Traum.

Ferhad seufzte und lächelte; er seufzte vor Liebe und lächelte ob seines Triumphes.

"Die Bilder haben folgende Bedeutung," erwiderte er gar flug: "Das erste Blatt sagt: In meinen Thränen badest Du! das zweite: Ueberall sehe ich nur Dich! und das dritte endlich: Ich sterbe vor Liebe."

Der König theilte Shirin die Erklärung mit und Shirin erfuhr hieraus, daß Ferhad der heimlich Liebende sei.

"Drei Wünsche sind bereits erfüllt," sprach Ferhad bedeutungsvoll zum Könige. "Es sind nur noch vier Wünsche übrig."

Der König begann ängstlich zu werden.

Shirin aber ward bleich und bleicher — bleicher als die Lilie. Sie schwebte durch die Säle, wie wenn sie gar nicht auf Erden ginge. Niemand wußte, was ihr zugestoßen sei.

Besorgt bestürmte sie der König mit seinen Fragen, was sie denn quäle? Die Dame stellte täglich neue Forderungen; jede Stunde brachte einen anderen Wunsch, den sie im nächsten Augenblick bereits wieder bereute, wie dies bei Frauen der Fall zu sein pflegt, denen nichts mangelt außer der Liebe.

"Ach, etwas bedrückt mein Herz so sehr," sprach Shirin eines Tages zum König; "und heute habe ich entdeckt, was es ist. In meinem Garten ist die Spitze des hohen Takhtibostan zu sehen; dieser Felsen ist so kahl, so wüst, so oft ich auf ihn blicke, schreit es mir, wie wenn seine ganze Last auf meiner Brust ruhte. Wenn ich dort in der Höhe einen Granatapfelbaum blühen sähe, wenn auch nur einen einzigen, so wäre ich von diesem Gefühl befreit."

"Wer vermag denn dort hinaufzubringen?" fragte sich der König und übergab Ferhad den unerfüllbaren Wunsch.

Der Künstler griff zu seinem Hammer und begann senkrecht in die steile Felsenwand Treppen zu sprengen; sein stühnes Gemüth half ihm hierbei. Die Idee war dämonisch verwegen, die Treppen hingen in staunenswürdiger Berechnung über einander und es mußte ein muthiger Kopf sein, der sich dori hinaufgetraute, wo in einer Höhe von dreihundert Fuß gar nichts vorhanden ist, woran man sich festhalten konnte — ausgenommen die mit einander verbundenen Felsenstufen.

Eines Tages besuchte Ferhad den König abermals und sprach bedeutungsvollen Tones zu ihm:

"Auch der vierte Wunsch ist erfüllt."

Der König blickte auf den Takhtibostan und erblickte grüne Bäume auf dessen Spitze.

"Nur drei Wünsche sind noch übrig," flüsterte ihm der Bildhauer ins Ohr und ging.

Schweren Herzens suchte der König Shirin auf, die seit dem Augenblicke, da die Spitze des Takhtibostan von grünem Laub gesäumt war, den Glorienschein eines süßen Glückes auf ihrem Antlitze trug. Während des ganzen Tages saß sie an einer Stelle, von der sie den Felsengipfel sehen konnte, der ganz allein die hohen Mauern des Gartens überragte; ihre Augen hingen an den dahin gezauberten Sträuchern und zuweilen sang sie während ganzer Nächte dort an den Quellen ihres Gartens fortwährend jenes Laub betrachtend, und leise hallten die Töne ihres zauberhaften Gesanges von den Felsen des Takhtibostan wieder.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung.

Verlangt von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt von allen Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Vermietthungen

Geschäftslokale etc.

In meinem Hause Mehrgasse 7 ist der seit 8 Jahren von Herrn Brademann innegehabte große Laden nebst Ladenzimmer, worin derselbe ein Kleider- und Waschen-Garderobe-Geschäft betrieb, sowie die dazu gehörige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Cabinet, Mansarde und Keller, auf 1. April u. 3. preiswürdig zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Eiserstraße 2 oder bei Herrn C. Stahl, Mehrgasse 5.

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Michelsberg 20. 19067

Laden Moritzstraße 4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 21950

Prokter Laden Rheinstraße 37, in welchem das Pianoforte-Geschäft des Herrn Smith sich seit mehreren Jahren befindet, ist mit Werkstätte und großem Lagerraum oder ohne letzteren vom 1. April 1894 anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Wolf, Louisenplatz 7, 2 r. 18578

Laden mit Ladenzimmer, eventuell Werkstätte, Wohnung und großem Keller mit Wasserleitung und Abfluß, auf Februar, März oder April zu vermieten. 21666

Laden mit Wohnung, eventl. mit Werkstätte, zu vermieten. Spiegelgasse 8. 24874

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung v. 2 Z. und K. nebst Zubehör per 1. Januar 1894 zu vermieten. Preis 750 M. Näh. Webergasse 50, Metzgerladen. 21011

Laden Metzger. Eckladen mit Wohnung, wo seit Jahren Metzgerei mit Erfolg betrieben wird, per 1. April 1894 zu vermieten. 19045

Laden Ph. Feix, Dellmundstraße 48.

Werkstätte Burgstraße 4 ist eine helle geräumige Werkstätte

mit Wohnung sofort zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Et. 24244

Werkstätte Gasse 3 zwei Partieräume als Werkstätte od. auch Magazin, ganz neu getrennt, zu vermieten. 16986

Werkstätte Mehrgasse 10 eine Werkstätte, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu vermieten. 23776

Dehrstraße 12 sind zwei große Werkstätten, darunter die seitherige Schmiedewerkstatt, mit oder ohne Wohnung von 2-3 Zimmern sofort, auch die Wohnungen allein zu vermieten; auch ist das Haus, welches sehr geräumig und rentabel ist, günstig zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer Joh. Syben, Stallmeister, Viebricherstraße 1. 24685

Walramstraße 31 große Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ganz oder getheilt zu vermieten. 24675

Westendstraße 15 eine Werkstätte im Souterrain für ein ruh. Geschäft zu vermieten. 23452

Per 1. April sind in dem Hause Selenenstraße 13 verschiedene Werkstätten, passend für Schreiner, Glaser, Schlosser etc., auch mit Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 23365

Säuerergasse 10 Magazin u. Comptoir zu verm. 17293

Dohheimerstraße 8 Lagerräume, verschiedene (12 Mtr. l. u. 6,75 Mtr. breit), zu vermieten. 22584

Al. Dohheimerstraße 6 ist ein Lagerraum zu vermieten. 23702

Rheinstraße 31 ein Lagerraum zu vermieten. 21887

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelshaidstraße 56, 1. Obergeschoß, herrschaftlich eingerichtetete Wohnung, acht Zimmer und reichliches Zubehör, zu verm. Näh. Erdgeschoß. 19098

Adolphsallee 12 ist der zweite Stock, 8 gr. eleg. Zimmer mit gr. Balkon u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. Et., Vormittags. 24271

Adolphsallee 31 ist die zweite Etage, 8 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Vel-Etage daselbst. 24184

Adolphsallee 33 ist die Vel-Etage, herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18152

Viebricherstr. 25 herrschaftl. Wohnung, 8-10 Zim., preiswerth zu vermieten. 22535

Elisabethenstraße 4 herrschaftl. Vel-Etage, 9 Zimmer und reichliches Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 21090

Friedrichstraße 31 ist die Vel-Etage, enthaltend 12 Räume, zu Geschäftszwecken geeignet, ganz oder getheilt, per 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Weinhandlung Neugasse 1. 21892

Humboldtstrasse 6

ist die seither von Frau Generaldirector Lang bewohnte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, 3 Mansarden, gross. Balkon, sowie Gartenbenutzung, zum April zu vermieten. Besichtigung von 11-12 und 3-4 Uhr. Event. 20304
ist auch Stallung, Remise etc. zu haben.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Kaiser-Friedrich-Ring 14

herrschaftliche Bel-Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons und reichliches Zubehör, auf sofort zu vermieten. 16511

Villa Hygiea,

Drainierstrasse 30 (neu), Parterre-Stock zu vermieten; acht große Zimmer, Kastenfenster, alle Zimmer mit eigenen Böden belegt, mit allem Comfort der Neuzeit. Front des Hauses 22 Meter. 19806

Rheinstrasse 78

Bel-Etage auf 1. April 1894 oder auch früher zu vermieten, enthaltend einen großen Salon mit großem Balkon, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller. Näh. daselbst. 18084

Rheinstrasse 89, Bel-Et. ob. 2. Et., je 8 Z., 2 Balkons u. Zub., al. od. später zu verm. Näh. beim Eigentümer Schmidt, daselbst. 22537

Rheinstrasse 96 ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon, Erker und reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 22538

Sonnenbergerstrasse 14, 1. und 2. Etage, zusammen mit 9 Zimmern und 1 Küche, 4 Mansarden, Keller etc., oder jede für sich, mit je 4 Z., nebst Zubehör per 1. April, ev. auch früher zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 24889

Taunusstrasse

Wohnung mit 8 Frontzimmern, 3 Mansarden und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 20296
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wilhelmstrasse 4 ist die Bel-Etage, 10 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April oder auch sofort zu vermieten. Näh. bei A. Weber & Co. 20948

Wilhelmstrasse 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör (Corridor etc. mit Centralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 2. Stock. 22539

Wilhelmstrasse 42 a, 1. Et., 8 elegante Zimmer mit Zubehör; ebenfalls 2. Etage 8 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. 4. St. 17110

Wilhelmstrasse 42 a, Ecke der Burgstrasse, ist die 2. Etage v. 8 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 24243

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 59, Ecke der Ringstrasse, ist die prachtvolle 3. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Centralheizung, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst im Bau-Bureau. 18309

Adolphsallee

prachtvolle Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 3 Mansarden etc., sofort zu vermieten. Preis 1600 Mk. 20298
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, nebst Küche, Balkon und reichl. Zubeh., per 1. April bill. zu verm. Näh. im Laden bei W. Philipp, Dambachthal 6 b. 23557

Dohheimerstrasse 8 Bel-Etage, 7 Zimmer, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf sofort zu vermieten. 22540

Dohheimerstrasse 20 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 22538

Elisabethenstrasse 19 sind zwei Wohnungen, Parterre und 2. Etage, zu je 7 Zim., mit allem Comfort, zu verm. Näh. No. 19, Souverain und Rheinstrasse 72, 2. 21905

Friedrichstrasse 5 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Keller a. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22531

Goethestrasse 12 herrschaftliche Herrschafts-Wohnung (3. Et.), 7 Zimmer, Bad, 2 große Balkons, Aufzug etc., sofort oder später preiswerth zu vermieten. 19710 Näh. Part.

Moritzstrasse 35, Ecke der Goethestrasse, ist die 3. Etage, 1 Salon, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Part. 22541

Moritzstrasse 56, Ecke der Goethestrasse, ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf sofort zu vermieten. 22540

Draniensstrasse 15, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon, auf sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock. 18309

Draniensstrasse 42 ist die 3. Etage, sieben Zimmer, großer Balkon, zwei Mansarden, zwei Keller und sonstiges Zubehör, für 1050 Mark sofort zu vermieten. Näh. Part. 20296

Rheinstrasse 62, Eckhaus, ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Marstr. 1, 3. 22537

Rheinstrasse 92, 3. Et., eine Herrschafts-Wohnung, 7 Zimmer, Balkon und Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. 22539

Schäferhofstrasse 1 ist eine Wohnung im 3. Stock von 7 Zimmern ganz oder geteilt zu vermieten, ebenso eine solche im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, eventl. auch früher zu verm. Näh. bei S. Hamburger, Langgasse 11. 24889

Taunusstrasse 2 a ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April 1894 zu verm. Anzug, zwischen 11 u. 1 Uhr. 19806

Nähere Auskunft Wilhelmstrasse 44 auf dem Bureau. 22537

Wallmühlstrasse 35 sind auf gleich zu vermieten: 200. Part. 7 Zimmer u. reichliches Zubehör, eine große Terrasse, Gartenbenutzung

Frontplatz-Wohnung, 6 Räume, Balkon u. Zubeh. Näh. daselbst. 22538

Wilhelmsplatz 9 ist die 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 19806

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse, ist die elegante Bel-Etage und 3. Etage, beide mit je 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 21522
Nicolasstrasse 5, Part.

Herrschafts-Wohnung, feinste Lage, 7 Zimmer, 2 große Balkons u. Zubehör, sofort oder später, sowie eine Frontplatz-Wohnung 4 Stuben und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3, 3. 20296

Wilhelmstrasse 9

ist das comfortable Parterre, 2 Salons, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 20296

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstrasse 39, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 6 mit geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 18309

Adelheidsstrasse 63 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Speisek., 2 Mansarden, 2 Keller, sofort zu verm. Stilles Haus. 20296

Schöne Aussicht 22, Villa Belvedere, herrschaftl. Bel-Etage

2. Stock v. 6 Zimmern u. Zub., Balkon, mit prachtvoller Aussicht v. Kurhaus, s. n. Näh. nebenan in Villa Austria, Souv. 22537

Bahnhofstrasse 6, 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller per sofort oder später zu vermieten. 22538

Bieberstrasse 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, nebst 3 Mansarden, zu verm. Näh. bei E. Kneisel, Blatterstrasse 12. 22539

Bierstädterstrasse 9 Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, auf sofort zu vermieten. 22540

Carl Specht, Wilhelmstrasse 44

Bleichstrasse 6 Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden u. 1. Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näh. Hellmuthstrasse 11. 20296

Meinecke.

Blumenstrasse 6 ist die 1. Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 22537

Große Burgstrasse 4 ist die 1. Etage, 6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 42 a, 3. Et. 22539

Elisabethenstrasse 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, auf sofort zu verm. Einzul. v. 10-12 u. 4-6 U. 22538

Friedrichstrasse 16, nahe dem Kurpark, 2. Stock, 6 Zimmer nebst Küche, Speisekammer, 3 große Mansarden, 2 Keller und Bügelzimmer, sowie hängendes Gärtchen

Gartenhaus, auf 1. April 1894 oder früher. M. 1900

Jahr. Näheres daselbst.

Untere Goethestr. 1 b ist die 3., mit allem Comfort der Neuzeit, 6 Etage, 6 Stuben, Badecabinet mit warmer Leitung, Balkon, Speisekammer etc. zum 1. April u. 3. oder später preisw. zu verm. Näh. Wohnungen v. je 6 Zimmern nebst allem Zubehör

Goethestrasse 1 e in herrschaftlicher Ausführung auf 1. April oder früher zu verm. 22537

Goethestrasse 14 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Balkon

Strasse und Garten etc. zu vermieten.

Druckstraße 14 Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz ob. gerichtet, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vm. 22748
Friedrich-Ring 15, 3. Et., 6 schöne Zimmer, Badeeinrichtung, Balkon, 2 Keller, 2 Manjarden zc. Prachtvolle Aussicht, gesunde Luft. Näh. daselbst 2. Etage. 22552

Kaiser-Friedrich-Ring 18

eine elegante Wohnung von 6, sowie eine Wohnung von 5 großen Zimmern, 2 Balkons, nebst reichlichem Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 20202

Kirchgasse 2c

Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer (bisherige Wohnung des Herrn Dr. Frech), Bezugs halber per 1. April zu vermieten. 16506

Jonienplatz 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr. Näh. 2. Et. r. 17327

Mainzerstraße 12

sofort oder 1. April die Vel-Etage, und auf 1. April die Parterre-Wohnung, je 6 Zimmer mit Gartenbenutzung getheilt oder zusammen das ganze Landhaus) zu vermieten. 22628

Wichstraße 15, 2. Et. h., ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung von 6 geräumigen Zimmern für 1100 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 22554

Wichstraße 39, nahe der Adolfsallee, ist die zweite Etage, 6 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. 22555

Wichstr. 20 Wohnung, 2. Stock, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Franz Schade daselbst. 22145

Nicolasstraße 5

1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, Balkon zc., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 21058

Nicolasstraße 9 Vel-Etage, 5 sehr große und 1 kleineres Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Keller, oder auch die Parterre-Wohnung, 5 sehr große und 1 kleineres Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Keller, auf 1. April zu vermieten. Parterre hat 2 Eingänge. Näh. Part. 23879

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigenthümer. 22556

Druckstraße 44 u. 46 sind schöne Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zimmern 1. Etage, zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. Druckstr. 44, P. 22754

Parkstraße 6 ist die Vel-Etage mit sechs Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April 1894 zu vermieten. Näheres Parterre. 24200

Parkstrasse

hochelegantes Parterre, 6-10 Zimmer u. genügende Nebenräume, zum Herbst zu vermieten. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Vermittlungs-Agentur, Tannustr. 18. 20299

Wichstraße 31, 2. Etage, schöne Wohnung v. 6-7 Zimmern u. 3 Balkons, Küche und Zubehör, event. getheilt, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 2-4 Uhr. 22992

Wichstr. 91, 2. Et., 6 große elegante Zimmer m. Balkon u. Zub. zu verm. Näh. bei Eigenthümer Schmidt, Rheinstr. 89, 1. 23746

Wichstraße 7 elegante Vel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Manjarden, 2 Keller, Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 20746

Wichstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 22557

Wichstraße 19, 1. Haus v. d. Adolfsallee, ist eine eleg. Wohn., best. a. 3. Veranda, Badecabinet u. r. Zub. auf 1. April z. vm. 24944

Schützenhofstraße 13 u. 15

je eine große Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 großen Zimmern, 1 Cabinet, 1 Badezimmer, Balkon und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst auf dem Bau-Bureau im Court. oder Schützenhofstraße 13. 22558

Sonnenbergerstraße 29 ist die Vel-Etage, Salon, 5 Zimmer und Zubehör, sowie oberer Stock, 5 Zimmer und Zubehör, zusammen oder getheilt zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 39, 1, zwischen 11 und 1 Uhr. 18383

Wichstraße 14 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Conditor Roeder. 22559

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung und **Wilhelmsplatz 7** die 2. Etage, jede von sechs Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 17896

Wilhelmstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Corridor zc. mit Centralheizung), auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause selbst im 2. Et. 16248

Villa Belvedere, Schöne Aussicht 22, 5 Min. vom Kurhaus, herrlich. Vel-Etage u. 2. Stock, 6 Zimmer u. Zug, Erker und Balkon (prachtv. Fernsicht), zu vermieten. 22696

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 49 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1894 zu vermieten. Näh. das. im Hb. 22700

Adelheidstraße 62 Vel-Etage, 5 Zimmer, 2 Keller, 2 Manjarden, Küche zc., auf sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres Balramstraße 14, 1. Ad. Haber I. 22560

Adelheidstraße 66 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör zc., vom 1. April 1894 zu vermieten. 24201

Adelheidstraße 77 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71, Parterre. 22561

Adolfsstraße 1, 2. Et., ist eine Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche, 3 Manjarden und Zubehör, zu vermieten. 23000

Adolfsstraße 6, Part., 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. 23042

Adolfsallee 51, Vel-Et., 5 gr. comp. Zim., Bad, Speisel., gr. Balkon, Kleiderplatz, nebst sch. Zubeh. (Ktztv.), v. 1. April preisw. z. vm. Näh. Part. 24886

Adolfsstraße 6 eine Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 20241

Adolfsstraße 35 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör oder Parterre zu vermieten. 21517

Adolfsstraße 43 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Part. 21964

Diebriegerstraße 10 ist per 1. April das Hochparterre und unterkellerte Souterrain, bestehend aus 5-7 Zimmern, Küche, Waberraum und sonst. Zubehör, mit prachtvoller Aussicht auf die Stadt und den Taunus, zu vermieten. Näh. Louis Mansohn, Helenestraße 13. 23360

Dohmeierstraße 30a ist eine Wohnung von 5 u. eine von 4 Zimmern mit großem Balkon u. allem Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. r. bei Herrn Rück. 24712

Elisabethenstraße 2, Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Part. r. 23753

Elisabethenstraße 7 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 32 beim Hof-Juwelier Heimerdinger. 23516

Elisabethenstraße 10

ist die Hochparterre-Wohnung von 5 schönen Zimmern, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten. Zu beschen von 11-4 Uhr. 24689

Emserstraße 5 ist die Vel-Etage, 5, event. 6 Zimmer, per 1. April 1894 zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Part. 23742

Emserstraße 40 u. 42 sind in meinen neuerbauten Häusern Wohnungen von 5 und 4 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Alle mit Balkon, gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. Eichhorn, Emserstraße 42. 24711

Emserstraße 49, herrlichste Lage, ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, verschlossenem Balkon, Küche, Manjarden, Keller zc., mit oder ohne großen Obstgarten auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Einz. täglich, sowie Näh. d. L. W. Murtz, Friedrichstr. 4. 20748

Emserstraße 69, Vel-Et., 5 Zim. m. Balkon u. Zubeh. nebst Garl. gleich od. später zu vm. N. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstr. 89, 1. 24732

Emserstraße 71, 2. Et., 5 Zimmer mit Balkon u. Garten Verlegung halber zu verm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, 1. 22566

Friedrichstr. 41, Ede Kirchgasse

(Haltestelle der Pferdebahn), im 1. Stock eine hübsch abgetheilte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Manjarden, neu hergerichtet, auf sofort oder später, sowie im gleichen Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Leinen-Lager Part. 22983

Untere Goethestraße 15, 3. Et. hoch, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Badeeinrichtung zu vermieten. 23247

Goethestraße 3 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern m. Balkon, Küche, 2 Dachkammern u. 2 Kellern, auf gleich od. später z. vm. 19622

Goethestraße 9, 2. Et., Wohnung von 6 Zim. mit reichl. Zubeh. auf gleich zu v. 22567

Goethestraße 11 (Bade-Einrichtung), Balkon und Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. 22568

Gustav-Adolfsstraße 5 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkons, mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Preis 750 Mk. jährl. Näh. Part. 22880

Gustav-Adolfsstraße sind schöne Wohnungen von 5 Zimmern, auch solche von 4 Zimmern, Balkons u. anderes Zubehör, in der Vel-Etage und im 2. Stock gelegen, auf gleich od. 1. Januar anderweitig zu verm. Freie gesunde Lage und herrliche Fernsicht. Preis 650-750 Mark. Näh. Gustav-Adolfsstraße 3, Part. r. 22569

Sahnergasse 5 eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zu v. 18408
Zahnstraße 17, Part., 5 Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf gleich
zu vermieten. Näh. C. Schweisguth. Rheinstraße 78, 2. 21897
Zahnstraße 24 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern,
2 Manjarden, 2 Kellern, auf Wunsch mit Stallung für Reithierde,
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 22570
Zahnstraße 30, Gehaus (Wörthstraße), 2 schöne Wohnungen, 5 Zimmer,
Ballon, sowie ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst
Speisekammer, je 2 Manjarden und Keller zu vermieten. Näh. daselbst
und Wilhelmstraße 3. 22571

Zahnstraße 44 die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh.,
sofort zu vermieten. 21717

Edsteinerstraße 7, Zimmern, Bad, Küche, Zubeh.,
großem Ballon, Garten, freie gesunde Lage, schöne Fernsicht über die
Stadt und Rhein, zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Goethe-
straße 1b, 2. St. 16373

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist eine Wohnung in der 2. Etage, 5 Zimmer,
großer Balkon mit nöthigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näh. daselbst oder Moritzstraße 39, Part. 23437

Kapellenstraße 6, in meinem neu erbauten Hause,
beste Lage, ist die Bel-Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, event. Badezimmer nebst Zubehör, gleich
oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst oder bei dem
Besitzer Georg Abler, 27. Tannusstraße 27. 22572

Kapellenstraße 33, 1. Et., 5 Zim., Badecab. u., Gärten,
sofort zu verm. N. Kapellenstr. 31. 22573

Kirchgasse 11, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör per sogleich z. v. 22576

Lahnstraße 3, Bel-Et., 5 Zimmer, Küche, Ballon, Garten u. Zubehör
per sofort zu vermieten. Die Wohnung wird auch getheilt vermietet.
Näh. Dohmeierstraße 11, Part. 21770

Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße ist eine schöne
Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche mit Speisekammer,
2 Manjarden und Keller per sofort zu vermieten. Näh. Michaelsberg 32,
2. St. oder Langgasse 1, im Laden. 15861

Moritzstraße 14, 2. Etage, 5 große Zimmer, Küche, mit allem Zubehör
per 1. April zu vermieten. 20730

Moritzstraße 23 ein Salon, 4 Zimmer, Küche, 2
Keller u. ver 1. Januar event. früher
zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr Nachmittags. 18701

Moritzstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimm. u. reichl. Zubeh.
auf 1. April 1894 zu verm. 22387

Moritzstraße 72 Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
(Salon), in elegantester Ausstattung,
2 Manjarden, 2 Kellern, mit freier Aussicht nach dem Tannus,
2 Minuten v. der Dampfbahn, preiswürdig sofort zu vermieten. 22578

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf
sofort zu vermieten. Besichtigung 10—12 Uhr. Näh. Part. 22579

Müllerstraße 9

ist die Bel-Etage, neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör
mit Benutzung des Gartens, bis 1. April oder auch gleich zu v. 23699
Nicolasstraße 22 zwei Wohnungen, 5 große Zimmer, großer Balkon,
Badezimmer und Zubehör, Kalt- und Warmwasserleitung, sofort zu
vermieten. 23768

Nicolasstraße 32 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Bade-
zimmer und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh.
Part. r. bei Fr. Beckel Wwe. 22583

Drancienstraße 23 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche,
3 Kammern, 2 Keller, ev. mit einer Frontispizwohnung von 2 Zimmern
auf 1. Januar zu vermieten. 21339

Drancienstraße 29, 2, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort billigst zu ver-
mieten. Näh. Part. Vormittags. 18621

Drancienstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zim-
mern, Alkoven, Balkon, 2 Kellern, 2 Manjarden, Gartenbenutzung u.,
auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 22584

48. Drancienstraße 48

ist das zweite und dritte Obergeschob, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
mit Speisekammer, Cloier, hinter Glasabthl., 2 Manjarden und
2 Kellern, ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit, per sogleich
sehr preiswürdig zu vermieten. Anzusehen zu jeder Zeit. Näheres
daselbst Bel-Etage. Jac. Krupp. 18143

Drancienstraße 52, Ecke Goethestraße, Neubau, Wohnungen mit Balkon,
von 5, 4, 3 u. 2 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder
später zu vermieten. 22326

Rheinstraße 13, Ecke Nicolassstraße, Logis von 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, 2 oder 3 Tr. per sofort zu vermieten.
Alles Näheres beim Hausbesitzer, Part. 22586

Rheinstraße 33, Ecke der Moritzstraße, ist im 1. Stock links eine
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh.
daselbst oder Moritzstraße 4, Part. 22587

Rheinstraße 60 schöne Bel-Etage, 5 ger. Zimmer, gr. Balkon, Küche
und Zubehör, auf 1. April 1894 zu vermieten, kann event. schon früher
bezogen werden. Näh. daselbst Part. 23697

Rheinstraße 69 Wohnung, bestehend aus
5 Zim., Küche u. Zubehör,
zu vermieten. 22588

Rheinstraße 82 ist die zweite Etage von 5 Zimmern
mit Zubehör per 1. April zu verm. 24776

Näh. daselbst. Anzusehen von 11—1 und 2—4 Uhr.

Rheinstraße 103 Barriere-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. Partstraße 9b, 2. St. 20201

Schlichterstraße 15 die zweite Etage, 5 Zimmer,
Balkon, 2 Manjarden, gro-
ßer Keller, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Badstube u. i. w., auf erl.
April 1894 zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von
11—1 Uhr. 24527

Schlichterstraße 19, Haltestelle der Dampfbahn (Südseite), ist eine
elegante Barriere-Wohnung von 5 schönen Zimmern, Balkon, Badezimmer
nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24541

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller,
nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 24197

Ecke der Tannus- und Querstraße 3

ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern,
Küche u. Zubehör pr. 1. April 1894 zu vermieten.
Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 24208

Victoriastraße 14 sind drei freundliche Wohnungen von je 5 Zimmern
u. reichlichem Zubehör sofort zu verm. Näh. Nicolassstraße 18. 22999

Weißstraße 14 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Cloier im Alkoven,
2 Keller, 2 Manjarden, Alles neu hergerichtet, auf 1. April 1894 zu
vermieten. Näh. daselbst. 22721

Wörthstraße 5, 1. Etage, Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21342

Zimmermannstraße 1 eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern,
3 Kellern, 1—2 Manjarden, Küche und Balkon zum 1. April 1894 zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 52. 24457

Zimmermannstraße 4 5 große Zimmer mit Balkon und Badezimmer,
warne Wasserleitung, nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 22589

Wohnung zu vermieten

von 5 großen Zimmern, Küche, Manjarden und 2 Kellern, nach allen Seiten
Gartenausicht. Preis 750 M. v. N. Näh. Schwalbacherstr. 55. 20746

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidsstraße 46 ist die Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern,
Manjarden, 2 Kellern, Vorgarten u. z. v. per sofort oder später zu verm.
Anzusehen jederzeit. Näh. im Laden bei A. Nicolay. 18701

Adelheidsstraße 53 schöne neu hergerichtete Barriere-Wohnung, 4
Zimmer, Garten, Balkon, Badofen, zwei Keller, Manjarden, auf
gleich oder später zu vermieten. 17897

Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, besteh. aus 1 Salon, 3 Zimmern,
Küche, 2 Manjarden und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 24541

Albrechtstraße 14 im 2. Stock schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon
und Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. 23899

Emserstraße 6, Gartenh. 2. Etage, Abreise halber per Januar
helle Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 24541

Frankenstraße 1 4 Zimmer, 2 Manjarden nebst Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. 22589

Friedrichstraße 44 ist eine Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern (Balkon),
Küche und Zubehör, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. 24541

Goethestraße 30 eine Wohnung von 4 Zimmern,
Balkon und Zubehör (Balkon), Bel-Etage
(Verhältnisse halber), sofort zu vermieten. 24541

Gehaus Goethe u. Drancienstraße 50 (Neubau) sind Wohnungen
von 4 u. 5 Zimmern mit Balkon, auch ist e. Wohnung von 10 Zimmern,
Küche und reichlichem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten.
Näheres Moritzstraße 12 u. 17. 22589

Lahnstraße 34, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. 22589

Ecke der Zahn- und Wörthstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern,
Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Karstr. 30. 22589

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 4—5 Zimmern mit Balkon und Zubehör
zu vermieten. 22589

Karlstraße 20 Wohnung von 4 Zimmern sofort o. später zu v. 22589

Karlstraße 39, Vorderh., Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern
und Zubehör mit und ohne Balkon auf 1. April zu vermieten. 24541

Mittelbau, Part.

Karlstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern mit
ohne Frontispizzimmer, 1 Manjarden,
Küche und Zubehör auf 1. April, auch früher zu vermieten. 24541

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Küche
Zubehör, mit herrlicher Aussicht, auf 1. April 1894 zu verm. 24541

Mainzerstraße 43 Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör
auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22589

Mauritiusplatz 6 Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kammer und Balkon
für 440 M. auf gleich zu vermieten. 22589

Moritzstraße 7 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1894 zu vermieten.
Näh. Seitenbau rechts. Ferner Seitenbau links daselbst 2 Wohnungen
per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Sid. rechts. 22589

Kirchstraße 42 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näb. Part. 22603
Kerstrasse 14, nahe dem Kochbrunnen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 19947

Langgasse 2 elegante Bel-Etage, großer Salon, 3 Zimmer und Zubehör sofort oder pro 1. April sehr preisw. zu vermieten. 22327

Langgasse 15 Wohnung von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Keller per 1. Januar eventl. 1. April 1894 zu vermieten. Näb. Langgasse 24, Laden. 23448

Oranienstraße 3 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näb. im Uhrmacherladen, No. 1, nebenan. 22604

Oranienstraße 31 ist der Parterrehof, bestehend aus 4 Zimmern zu vermieten. Näb. daselbst 1 Tr. 17848

Säe der Oranien- und Albrechtstraße eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, auf gleich zu vermieten. Näb. im Laden. 16060

Philippstraße 4, Hochpart., 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22606

Rheinstraße 72, 3. Etage, reiz. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, neu herger., an einz. Dame oder kl. Familie sofort billig zu vermieten. Näb. Part. 16541

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Waschküche, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näb. im Henne. 24083

Rheinstraße 87 Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör zu verm. N. Part. 1. 22607

Rheinstraße 1 eine freundliche Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf sogleich zu vermieten. Näb. im Laden daselbst oder Helenestraße 18 bei Berberich. 22608

Saalgasse 28 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde auf gleich zu vermieten. 22609

Saalgasse 33, an der Taunusstraße, ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April 1894 zu vermieten. Eingesehen von 11-12 Uhr Vormittags. 24873

Schlichterstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 23720

Sedanplatz 2, am Bismarck-Ring, Wohnungen von 4 und 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst, Part. 24463

Steingasse 6, 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar oder auch später, für 370 Mk. zu vermieten. 23996

Salmstraße 20, Bel-Etage, 4 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, billig zu vermieten. Näb. daselbst, Part. 22611

Salmstraße 30 a, nahe am Walde, ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Veranda, Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 16062

Weilstraße 15 freundliche Wohnung von 4 Zimmern u. 2 Mans. in ruh. Hause z. verm. 22612

Westend- und Noenstraßen-Ecke sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör (Abort im Verschluß), Waschküche, Trockenständer für gleich oder später sehr preiswürdig zu verm. Näb. 3. Stock oder Bleichstr. 26, 1. 21341

Wörthstraße 16, 1. eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April f. J. zu vermieten. Näb. bei 24267

M. Gerner, Räderstraße 14 oder Karlstraße 38, Part. 22903

Zimmermannstraße 9 Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst oder Oranienstraße 40 bei M. Werner. 22903

Eine schön Hochparterre-Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Westendstraße 20, 1. 16952

Wohnungen von 3 Zimmern.

Karlstraße 11, 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Keller u. Zubehör auf sogleich zu vermieten. 22613

Adelheidstraße 35, Seitenb., Part. von 3 Z. und Zubehör an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 22854

Adelheidstraße 42, Hinterhaus Parterre, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 24891

Adelheidstraße 75 schönes sonniges Parterre mit Vorgarten, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 1 Mansarde, zwei große Keller, zu Mk. 650 a. 1. April zu vermieten. 19312

Albrechtstraße 30 Wohnung von 3 Zimmern u. Zub. zu verm. 21336

Albrechtstr. 33 eine sch. P.-Wohn., 3 Z. u. J., a. 1. April an v. 24701

Vertramstraße 12 (Gehaus, Neubau), 1 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Erker, Küche u. Zubehör zu verm. 22615

Vertramstraße 17 sind in freier Lage, ohne Hintergebäude, sch. Wohnungen von 3 Z. 22616

Küche, Mansarde, 2 Kellern, Balkon zc. per sofort zu vermieten. Parterre 4 oder 5 Zimmer. Näb. Bleichstraße 26, 1. 22617

Bleichstraße 11 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 22617

Bleichstraße 13, Bbh. 1 St. h., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 22618

Bleichstraße 7, Neubau r., Wohnungen im Vorderhaus v. 3 Zimmern mit Balkon, Küche mit Speisekammer, Abort im Abchl. d. 2. u. 3. St., sowie im Mittelbau 3 Zimmer mit Küche, Abort ebenso, auf sogleich zu vermieten. 22620

Bleichstraße 8, Neubau, Bbh., schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Speisekammer, Abort im Abchl., auf 1. Januar oder 1. April zu verm. Näb. Mittelbau 1. St. 22340

Bleichstraße 37, Hinterhaus Part., Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten. Näb. Hinterhaus 1 St. 18365

Bleichstraße 12, Neubau, Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Küche (ev. getrennt) mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näb. bei 22621

J. Sauer, Bleichstraße 10, 22622

Bleichstraße 14, im Vorderhaus (Neubau), 2 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf sofort zu vermieten. 22622

Bleichstraße 16 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. 22622

Bleichstraße 26, Neubau, Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16066

Große Burgstraße 4 ist in der 3. Etage eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet sofort zu vermieten. Näb. Wilhelmstraße 42 a, 3. St. 24247

Dohrheimerstraße 42, in unserem Neubau, Vorder- u. Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst oder Dohrheimerstraße 53 bei 24144

Gebrüder Müller, Zimmermeister, 20250

Ellenbogengasse 3 drei Stuben, 1 Küche, fdb. u. hell, zu verm. 20250

Emserstraße 46 ist eine Frontspizwohnung von einem geraden und zwei schrägen Zimmern zc. per sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Emserstraße 44, 1 St. h. 20224

Emserstraße 75 sind 3 u. 5 Zimmer gleich oder später zu verm. 24263

Feldstraße 22 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör mit Abchl. zu vermieten. Auf Wunsch Verhältnisse. 22624

Frankenstraße 1 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf sogleich zu vermieten. 22625

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 21394

Frankenstraße 21 sind 3 Zimmer und Küche, Vorderb. 1. St., nebst Mansarde und 2 Kellern auf sofort zu verm. Preis 420 Mk. 20953

Frankenstraße 23 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. 19664

Friedrichstraße 45 ist im Seitenbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Januar, auch auf 1. April zu vermieten. Näb. im Vorderhaus 2 St. r. 23994

Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung, 3 Zimmer mit Küche, Balkon und reichliches Zubehör, auf sofort zu vermieten. 15872

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 24386

Hellmündstraße 25, 1 St. hoch, Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden u. i. Zubehör zu vermieten. Näb. bei Frau Meinecke, Hellmündstraße 18, Part. 22629

Hellmündstraße 47 neu hergerichtete Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 19635

Hermannstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. 22631

Herrngartenstraße 7, Hths., 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 24746

Herrnmühlgasse 9 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, sofort od. 1. April zu vermieten. 22705

Hirschgasse 22, Dachstock, ist eine schöne, neuhergerichtete Wohnung, best. aus 1 geraden Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Wasser u. transport. Herd, Keller, auf sofort zu verm. Näb. im Laden. 22102

Jahnstraße 13 ist eine kleine elegante Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Näb. Rheinstr. 76, Part. 22882

Jahnstraße 22 drei Zimmer nebst Zubehör auf 1. April 1894 zu vermieten. Näb. 3 Tr. 23703

Karlstraße 5 Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. r. 22634

Karlstraße 15, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per gleich oder später preisw. Näb. im Comptoir. 20967

Karlstraße 17, 3. St., 3 Zimmer u. Zub. für 600 Mk. zu verm. 17990

Karlstraße 28, Vorderhaus Parterre, drei Zimmer, eine Küche, Keller u. Kohnraum, zwei Mansarden sofort zu vermieten. Näheres bei August Juncu. daselbst. 24199

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern und 2 Mans. auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. 22636

Karlstraße 38 (neues Hinterhaus) Wohnung, 3 Zimmer, Küche (abgeschlossen), für sofort oder 1. April zu verm. Näb. Vorderb. P. 24686

Kellerstraße 17 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Näb. in der Stadt Frankfurt. 22637

Kirchgasse 7, Hinterh. 1. u. 2. St., 3 Zim., Küche (Glasabchl.) zu verm. Näb. Conditorei. 22638

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage, 3-4 Zimmer, zu verm. Näb. im Nähmaschinen-Laden. 22637

Kirchgasse 9

schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort o. 1. Januar zu vermieten. 19961

Kirchgasse 12, Faulbrunnenstraße-Ecke, 3 Zimmer, Parterre, seitlich von Frau Hedwige Kunz bewohnt. Ferner 3-4 Zimmer, Bel-Etage, m. o. ohne Küche, p. 1. April. 8-12 u. 3 1/2-7 einj. 24275

Kirchgasse 49, Seitenbau 2 St., 3 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. 22639

Zahnstraße 3, Hth. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Preis 285 M. Näh. Dohheimerstr. 11, B. 21768

Lehrstraße 16, 3. St. (Neub.), 3 Zimmer. Näh. Möderstr. 29, B. 19851
Mekgergasse 20 neu hergerichtete Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 18887

Mörkstraße 25, Hth. 1 St., 3 Z., Küche und Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 22641

Mörkstraße 28, Seitenb., ist eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 19936

Mörkstraße 41 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. 22348

Mörkstraße 64, Hth., eine Wohnung von 5 bis 4 Zimmern gleich, auch später zu vermieten. 20781

Mörkstraße 70 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten. 23009

Mühlgasse 13 freundl. Wohnung, 3 Z. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 20766

Nerostraße 34, Hth. 1 St. b., abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. Januar zu vermieten. 21362

Neugasse 7a, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 20344

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 23889

Oranienstraße 2 ist der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Manfard und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 24725

Oranienstraße 25, Hth. 1 St., abgeschlossene Wohn. von 3 Zimmern und Küche per 1. Januar oder früher zu verm. Näh. daselbst. 22741

Oranienstraße 27 schöne abgesch. Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 22642

Oranienstraße 36, 1. St., 3 Zimmer nebst Zubehör auf sof. o. sp. zu vermieten. 22643

Oranienstraße 40, Hth., eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 23281

Oranienstraße 41, Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Oranienstr. 35, B. 24455

Philippbergstraße 3 drei Zimmer, Zubeh. zu erf. 1. St. 24225

Philippbergstraße 31 ganz neue schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 20265

Platterstraße 20, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und sonstigem Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu verm. Preis 475 M. Näh. Gustav-Adolfstraße 3, Part. r. 19417

Riehlstraße 3 (Neubau) Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 19674

Riehlstraße 6 im Vorder- und Hinterhaus Wohnungen von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 20225

Roonstraße 5, Bel-Etage, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 22644

Roonstraße 6 sind Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche, mit Balkon u. allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22645

Möderallee 12 ist eine freundl. Wohnung von 3 ger. Zimmern, Küche u. Zubehör a. 1. April zu vermieten. Näh. Parterre r. 24319

Ede Möder- und Felsstraße 1 ist eine Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. Familienverhältnisse halber auf sogleich zu vermieten. 17167

Saalgasse 5, 1. St., abgeschl. Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Manfard und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 23442

Schladhausstraße 7, 1. St., 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 16149

Schulberg 15, Gartenbau, 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 St. 20773

Schwalbacherstraße 47 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 22324

St. Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Kirchgasse) freundl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche (1. Etage), zu verm. Näh. Kirchgasse 24. 16340

Sedanstraße 10, Hth. 1 St., große 3-Zimmer-Wohnung, event. mit 11 Werkstätt, zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 21570

Spiegelgasse 6, 2. St., freundl. Wohnung von 3 II. Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 22647

Stiftstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 19630

Stiftstraße 12 Frontispiz mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 23498

Tannusstraße 2b ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 geraden Zimmern, zu vermieten. 22648

Waldmühlstraße 30 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Mäuer. 24668

Walramstraße 5 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später preiswürdig zu verm. 21342

Walramstraße 13 zwei Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer, auch geteilt, auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 20016

Walramstraße 27 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, und eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1894 zu vermieten. Näh. 1 St. hoch bei Aug. Krämer. 24456

Wellrigstraße 5 Frontip.-Wohn., 3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 21159

Weilstraße 12, im neu und schön erbauten Hinterhaus, sind noch im 2. Stock 2 Wohnungen, à 3 Zimmer und Küche, sowie eine Manfard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sämtlich im Abbruch und Cloier für sich, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Weilstraße 14 bei P. H. Schweissguth. 20968

Weilstraße 3, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., Cloier im Abbruch, auf 1. April 1894 zu vermieten. Näh. daselbst bei Hartmann. 20969

Weilstraße 4 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu verm. 24674

Weilstraße 8 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon und reichl. Zubehör zu verm. Näh. bei L. Wagner, daselbst. 18046

Weilstraße 10, Vorder- u. Hinterb., i. schöne Wohnungen v. 3 und 2 Z. u. Zubehör auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 24454

Weilstraße 22 schöne Wohnungen, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung, per sofort o. sp. zu vermieten. Näh. bei H. Eckerlin, Weilstraße 20. 22651

Zimmermannstraße 4 3 große Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. 22652

Zimmermannstraße 7 ist im Hinterbau eine schöne Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 22663

Zimmermannstraße 8

sind Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Cloier im Abbruch, Manfard, 2 Kellern u., desgleichen Parterre von 4 oder 5 Zimmern und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Max Hartmann, Baunternehmer. 24679

Zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisekammer u. alles Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 69 b, Part. 22654

Schöne unterkellerte Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, für 300 M. an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. Daselbst ist 1 Zimmer und Küche gegen Verrichtung von Hausarbeit an eine oder zwei ruhige Personen abzugeben. Näh. Adelheidsstraße 60 b, Part. 21168

Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfard und Zubehör für 450 M. zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 20444

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidsstraße 32, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Näh. Nachm. von 1—4 Uhr. 23551

Adelstraße 18, Neubau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Werkstätte zu vermieten. 23688

Adelstraße 47 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 23282

Adelstraße 56 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 24577

Adolfsstraße 5 schöne Dachstod- u. Seitenbau, 2—3 große Zimmer, Küche, Keller per sof. oder 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Dienstadt u. Freitags Nachm., sonst Adolfsallee 51, B. 24886

Blücherstraße 20, Part., sind 2 oder 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 21146

Dohheimerstraße 23, Hochpart., sind gleich oder später 2 Zimmer, Cabinet, Küche und Keller, oder 2 Zimmer und 2 Cabinets u. Keller an eine oder zwei Personen zu vermieten. 17328

St. Dohheimerstraße 2 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfard, zu vermieten. 22656

Faulbrunnstraße 9 sind im Hinterhaus 2 Manfarden mit Küche auf gleich oder später zu vermieten. 22667

Frankstraße 17 schöne Wohnung, 2 gr. Zimmer und Küche, sowie schöne Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 17873

Gochstraße 1, Ecke Adolfsallee, Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. Januar an ruhige Leute zu verm. Näh. im Laden. 21967

Gustav-Adolfstraße 10, Part., zwei Zimmer, Küche, Manfard und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei J. Jordan, Michaelsberg 7. 24010

Gustav-Adolfstraße ist eine schöne Frontip.-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Verdlag u. auf 1. April zu vermieten. Preis jährlich 260 M. Näh. Gustav-Adolfstraße 3, Part. 21719

Gustav-Adolfstraße

ist eine schöne Hochpar.-Wohnung von zwei großen Zimmern mit Balkon u. Alkoven, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11. 22658

Gustav-Adolfstraße (Hth., Neubau) sind sehr schöne Wohnungen von 3 Z. Küche (Glasabfah), Keller, auch 1 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April 1894 billig zu verm. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 23770

Hermannstraße 9 zwei gr. Zimmer, Küche auf sofort zu verm. 17891

Hermannstraße 16 zwei Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten; auch ist daselbst Hof für Lagerraum zu vermieten. 19944

Hermannstraße 26, Part., zwei Zimmer, Küche und Manfard auf gleich zu vermieten. 19117

Kirchgraben 24, Hth. 1 Tr., 2 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall auf gleich zu vermieten. 27718

Kirchstraße 33, Mittelb., schöne Manfardwohnung, 2 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 24687

Kirchstraße 39, Neubau, Mittelb., sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 23730

Karlstraße 44 Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1894 zu vermieten. 24815
Kellerstraße 12 sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 16706
Käufersplatz 3 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Friedrich Zollinger** daselbst. 22660
Korischstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche u. im Hinterhaus per sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. auf dem Bureau. 19929
Küllerstraße, Part. sind 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 4. 24507
Philippbergstraße 2 schöne Frontispizw., S.-S., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, ev. Mitbenutzung der Bleiche, auf 1. Januar zu verm. 20188
Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller nebst Zubehör, wegen Sterbefall auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **J. Baeppler**, im 1. Stod. 19663
Platterstraße 36 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später z. v. 23047
Platterstraße 40 u. 42 H. Wohn., 2 Z. u. Küche, u. 1 Z. zu v. 21356
Rheinstraße 78 ist die Frontispiz-, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute ohne Kinder von November ab zu verm. Näh. Part. 20216
Rheinstraße 82 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde an ein oder zwei ruhige Leute pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 24738
Richtstraße 2 sind Wohnungen von 2 Zimmern u. Küche im Hinterbau zu vermieten. 19382
Richterberg 2 schöne Zimmer u. Küche auf gl. zu verm. Näh. das. 19721
Röderallee 4, Frontisp., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20261
Röderallee 4 kleines Logis, 2 Z., Küche auf gleich zu verm. 21777

Röderstraße 19

sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. 18819
Chr. Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 12.
Röderstraße 23 ist eine kleine Wohnung im 3. Stod von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20197
Römerberg 32 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 17607
Roonstraße 6 Wohnung von 2 Zim. u. Küche auf gleich zu verm. 19766
Saalgasse 32, Hinterb., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22663
Saulberg 21 schöne Wohn. v. 2 Z., Küche u. Zub. an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. **Adolf Maurer**, 16919
Schwalbacherstraße 73, Vorderb., H. Wohnung, 2 Zim. u. K., für 50 Mk. sofort an ruhige Leute zu vermieten. 20218
Sedanplatz, Hths. Wohnungen 2 u. 3 Z., nebst Zubeh., ev. mit Werkstatt auf 1. Jan. zu v. Näh. beim Eigenth. **Karl Güttler**, das. 22911
Stiegengasse 3, Hth. 1 St., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 22664
Stiegengasse 29, Hinterb., Dachwohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 24461
Stiegengasse 33 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16094
Tannusstraße 17, im Seitenbau, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 16777
Waltmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluss, zu vermieten. 22666
Walramstraße 18, Bbb., 2 Zimmer, Küche auf gleich zu verm. 19627
Walramstraße 20 eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 23438
Webergasse 50 sind 2 Zimmer, Küche u. Keller (Hinterhaus) auf gleich zu vermieten. 22668

Westendstraße 6

sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 22953
Wörthstraße 10 2-3 Zimmer mit und ohne Küche zu verm. 20495
Wörthstraße 22 ist eine kleine Wohnung im 4. St., bestehend aus 2 Stuben u. Küche, auf 1. Januar f. J. an ruhige Leute zu verm. 20971

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 49 sind 2 H. Wohn., 3. Küche u., a. gl. o. 1. Dez. 22721
Adlerstraße 51 Stube, Küche u. Keller auf 1. Januar zu vermieten. 21020
Adlerstraße 56 ein Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Februar zu vermieten. 24878
Bachstraße 28 1 Mansardw., 1 Zimmer mit Küche, a. sofort z. verm. 18094
Bachstraße 3, Mansardestod, Wohnung von einem Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 21769
Bachstraße 5 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 23587
Bierkeimerstraße 9 ein gr. Dachzimmer mit Keller zu verm. 24432
Stiegengasse 8 Mansarde u. Küche an ruhige Leute sof. zu verm. 22993
Wörthstraße 10 Zimmer und Küche zu vermieten. 24744

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Karlstraße 1, Hinterhaus, eine H. Wohnung zu vermieten. 24882
Kellerstraße 20 Dachlogis zu verm. Näh. in der Wirtschaft. 20985
Kellerstraße 29 eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. 21785
Dohheimerstraße 17 H. Dachwohn. an ruhige Leute zu verm. 21585
Dohheimerstraße 20 ist im Vorderhaus eine kleine Giebelwohnung zu vermieten. 24671

Dohheimerstraße 27 freundl. Mansarde-Logis auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 23771
Emserstraße 6 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu vermieten. 20715
Feldstraße 27 kleine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 22727
Gustav-Adolfstraße 5 ist eine schöne Frontispizwohnung an alleinstehende ältere Personen oder kinderloses Ehepaar auf sogleich zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. Part. 22881
Karlstraße 1 kleine Dachwohnung zu vermieten. 18876
Karlstraße 7 mehrere kleine Wohnungen auf Januar an brave Leute zu vermieten. 24004
Kochstraße 29 eine Wohnung zu verm. Näh. Emserstraße 4 a. 20820
Karlstraße 13, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu vermieten. 21904
Karlstraße 30 schöne Dachwohnung zu vermieten. 22669
Karlstraße 37 Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Parterre. 24781
Kirchgasse 11 kleine Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 19564
Kirchhofgasse 7 eine freundl. Mansardwohnung zu verm. 16307
Korischstraße 1 eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 17146
Michelsberg 20 zwei neu hergerichtete Dachwohnungen auf gleich od. 1. Jan. z. verm. 19666
Morischstraße 35 Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. Part. 22701
Morischstraße 36, Seitenb. 1 St., H. Wohnung auf 1. Jan., auch früher, zu vermieten. 23052

Villa Nerothal 43 b ist die Bel-Etage und der obere Stod, zusammen od. getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adelbartsstraße 35, 2. Etage. 22672

Partweg 2, 1. St., Bel-Etage u. 1 Mansardewohn. zu verm. 18360
Roonstraße 6 Wohnung mit Stallung, Hinterraum und Kuchentube zu vermieten. 24888
Röderstraße 25, Bbb., eine Mansardewohnung zu vermieten. 21182
Röderstraße 31 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22375
Schachtstraße 19 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 17589
Schwalbacherstraße 4 kleine Wohnung zu verm. 23123
Schwalbacherstraße 37 ein kleines Logis zu vermieten. 22166
Stiegengasse 22 Dachwohnung an ruhige u. pünl. Leute zu verm. 24881
Stiegengasse 33 eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 22674
Tannusstraße 38 ist auf 1. April die **Part.-Wohnung**, in welcher bis jetzt ein **Friseur- u. Wutzgeschäft** betrieben wurde, z. verm. Näh. i. Restaurant. 22098
Tannusstraße 53 eine neu hergerichtete Dachwohnung zu verm. 24669
Waltmühlstraße 29 ist eine Wohnung nebst Stallung für 4 Pferde, Hinterräume, auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst. 24195
Walramstraße 31 H. Wohnung (160 Mk.) zu vermieten. 24673
Walramstraße 37 eine Wohnung auf gleich od. später zu verm. 22675
Wörthstraße 37 Dachwohnung mit Keller sof. zu vermieten. 24285
Wörthstraße 6 ist eine Mansardewohnung pr. 1. April zu vermieten. 24787
 In meinem Hinterhaus-Neubau sind schöne Wohnungen zu verm. **Karl Schweissguth**, Feldstraße 15. 23987
 Eine H. Wohnung zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1. 22095

Die Zimmer, welche Herr **Dr. Lahnstein** jetzt bewohnt, sind vom 1. April 1894 ab anderweitig zu vermieten. Bevorzugt wird ein Arzt, welcher nicht für eine Krankenkasse beschäftigt ist. **W. Thomas**, Webergasse 6. 23222

Möblierte Wohnungen.

Aleine hochherrschastlich möblierte Villa

billig zu vermieten, ev. mit Stallung. Näh. **Bureau Adolphsallee 59**. 21283

Villa Monbijou, Erathstrasse 11.

liegt beim Kurhaus, eleg. möbl. Bel-Etage ganz od. geth. zu v. 23460
Geisbergstraße 18 sind Wohnungen von 2-4 u. 7 Zimmern mit Zubeh. und Glasabschluss, möblirt und unmöblirt, billig zu verm. 17193
Villa Rosarstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 20205

In meiner Villa im Nero-

thal ist eine komfortabel möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit prächtiger Aussicht und in ruhiger Lage, ganz oder getheilt, auf sofort zu vermieten. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 19114

Nöbl. Villa Sonnenbergerstraße 40, 10 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstr. 37 bei **Kraft**, zw. 11—1 Uhr. 21194
Lohnstraße 53, 1. St., Wohnung von 4—8 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Möbel auf sogleich zu vermieten. 17386
Nöblirte Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, in einer Villa zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28275

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelshaidstr. 57. 1. Et. 2—3 fch. möbl. Z., a. Buntsch
auch Küche (40—60 Mk.), zu v. 23274
Adlerstraße 26 ein Zimmer mit oder ohne Bett sof. zu verm. 24678
Adlerstraße 65 ein möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. 23732
Adrehtstraße 31, Bel-Et., möbl. Zim. (separ. Eingang) zu vm. 18747
Alchstraße 10 möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren zu v. 23010
Blücherstraße 12, 1 St. links, schon möbl. Zimmer auf 1. Januar
oder später zu vermieten. 24694
Cassestraße 1 können ein auch zwei reinnliche Herren ein möbirtes
Zimmer haben. Näh. 1 St. 22679
Geisbergstraße 20, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24716

Selenenstraße 26, 1,

1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.	18364
Aufstraße 5 ist im 1. Stock ein kleines freundl. möbirtes Zimmer,	21523
auch eine schöne Mariade auf gleich o. später zu vermieten.	22680
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgaße, möbl. Zimmer zu vermieten.	24009
Taunusstraße 10, 1 St., möbirtes Zimmer zu vermieten.	23761
Al. Webergaße 6, 1 St., kleines möbirtes Zimmer zu verm.	23989
Wörthstraße 19, Bart., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm.	23441
Ein bis zwei große Parierrezimmer, möbirt oder unmöbirt, nahe der	23182
Post, zu vermieten. Offerten unter O. G. 100 hauptpostl.	23598
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 37, 2.	22684
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Lahnstraße 21, 3 St. r.	23514
Möbl. Zimmer zu vermieten bei J. Hecker, Lahnstr. 1a.	23514
Zu vermieten per loth. 1 luftiges schön möbl. Zimmer	24204
Dransienstraße 8, 2. Etage links.	23472
Leberberg 12, S., „Villa Austria“, Frontstr. mit 2 Betten, auf	
Wunsch h. Küche, zu vermieten.	
Reisl. Arb. erb. schönes Logis Morisstraße 25, Hth. 1 St. I.	

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Germannstraße 26, Hth., ein Zimmer u. eine Mansarde zu vm. 21766
Jahnstraße 8, 2. Etage, 1—2 leere Zimmer, neu her- 20768
 gerichtet, zu vermieten.
 Langgasse 18, 1. St., ein unmöblirtes großes Zimmer zu verm. 21215
 Rheinstraße 45, Hth. r., ein l. Zimmer an eine anst. Pers. zu v. 21761
 Taunusstraße 17 find zwei Zimmer im Seitenbau zu verm. 16778
 Wairamstraße 23 leeres Parterrezimmer auf gleich zu verm. 22089
 Webergasse 53 großes unmöblirtes Zimmer sofort zu verm. 23299
Wellrichstraße 1 leeres separates Parterre-Zimmer an ältere Dame zu 24684
 vermieten.
Westendstraße 15 einz. unmöbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne 23451
 Kaminer a. einz. ruh. Pers. zu verm.
 Leeres Zimmer zu vermieten Hirschgraben 10. 22169
Bleichstraße 8 zwei Mansarden an ruhige Leute auch 18099
 einzeln zu vermieten.
Bleichstraße 21 eine Mansarde zu vermieten. Näh. 1. St. 21845
Emserstraße 40 find zwei große ineinandergehende Mansarden an 24710
 kinderlose Leute zu vermieten.
Gustav-Adolfstraße 13, 3 r., eine schöne Mansarde zu verm. 21922
 Hartstraße 4 eine sehr schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 22961
Morkstraße 9 find im Hinterhaus 2 Mansarden an ruhige Leute zu 19980
 vermieten. Näh. auf dem Bureau.
Philippbergstr. 2, 1. gr. heizb. Mans. an alleinst. Pers. zu v. 24927
Blatterstraße 40 u. 42 eine heizb. Mans. an br. e. Pers. zu v. 18617
Rheinstraße 53 eine Mans. für Möbel einzustellen zu v. Näh. Hth. 19222
Rheinstraße 63 find 2 schöne Mansarden auf sofort oder später zu 19078
 vermieten. Näh. daselbst im Laden.
Schützenhofstraße 3, 1 St., eine große helle Mansarde an eine einz. 24745
 Person zu vermieten.
Schwalbacherstraße 47, P., Mansarde an eine anst. Pers. z. v. 16767
Taunusstraße 24 heizb. Mans. auf gleich an einz. Person z. v. 22345
Wellrichstraße 14 ist eine heizbare Mansarde an eine 20759
 ruhige Person zu verm.
Wellrichstraße 16, 2 Tr., schöne Mansarde an eine einzelne Person 23881
 sofort zu vermieten.
Wellrichstraße 22 eine Mansarde an eine ruh. Person b. zu vm. 22688
Wellrichstraße 27 find 2 ineinandergehende Mansarden sofort billig zu 23862
 vermieten. Näh. Geladen.
Westendstraße 3 schöne gerade Mansarden an einzelne Leute zu ver- 20990
 mieten. Näh. 1 St. links.
 Mehrere Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schwalbacher- 24498
 straße 5, Part.
 Zwei fl. ineinandergeh. Mansarden zu verm. Hellmundstraße 34. 20453

Bemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 32 Keller, auch als Werkstätte ben. zu verm. 21454
Ein Keller, für Haushaltungszwecke oder für Flaschenbiers-
 handel geeignet, ist zu vermieten. Näh. unter 22094
 v. W. C. 501 an den Tagbl.-Verlag.
 Größerer Keller zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24458
 (Fortsetzung f. 4. Beilage.)

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Weihnachts-Königszug.

				en					
			ge	sacht	schwe				
		und	um	lein	her	ben			
	from	rings	den	nie	lam	de	je		
me	nein	hi	nen	glo	der	mer	it	gen	
lie	flie	tö	glück	und	glanz	in	nacht	tra	
	der	hen	hinim	schen	schein	he	der		
		muß	li	dem	vor	wei			
			leid	mer	jam				
				und					

Charade.

(Dreifilbig.)

Um das Erste zu holen vor Nacht,
Wollt' ich durch die Letzten gehen,
Doch spät' ward's, eh' man's gedacht,
Man konnt' in der Sterne Bracht
Bald schon das Ganze sehen.

Silbenrättsel.

Aus den nachstehenden Silben a, an, ber, burg, bor, clam, cem, con, de, deck, des, di, ei, fi, go, halt, he, i, li, mal, naum, ra, re, ro, se, se, se, ten, ti, wal li, 13 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen einen Kompositionen, deren Endbuchstaben eines feiner Werte bezeichnen. Die einzelnen Wörter haben folgende Bedeutung: 1. belannter Buchhändler, 2. deutsches Fächchen, 3. Kompositist, 4. aus der Bibel bekannter Königsname, 5. Herzogthum, 6. Blume, 7. ein Zeitabküm, 8. Schweizer Kanton, 9. italienische Seestadt, 10. germanisches Volk, 11. preussische Stadt, 12. Thier, 13. Stadt an der Ober.

Auflösungen der Räthsel in No. 589.

Bilderräthfel: Taschenkalender.

Arithmogriph:

Wein, Eis, Iſis, Danna, Nerva, Mat, Gent, Baſe, Lante, Seife, Del
Eſſe, Satin, Lanne. Weihnachtsfeſt.

Räthfel: Der Buchstabe A, a.

Balindrom: Renner.

Nichtige Lösungen sandten ein: D. Gbl., Jos. Bös, Karl Schlegel, Gymnasiast, B. Schmidt, ein Dr., sämmtlich von Wiesbaden, und Friedrich L. Erler von Leiviga.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einfinden. Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Teppiche.

Gardinen.

Portièren.

Tischdecken.

Bettvorleger.

Läuferstoffe.

Divandecken.

Steppdecken.

S. Guttmann & Co.,

I. Etage im Christmann'schen Neubau.

Angorafelle.

Ziegenfelle.

Wildfelle.

Schaffelle.

Sophakissen.

Fusskissen.

Schlummerrollen.

Abtreter.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

431

Weihnachts-Geschenke.

Bürsten-Garnituren

großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
unter Garantie bester Arbeit empfiehlt billigt 24510

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Schöne Kessel billigt zu haben Welltrifstraße 20.

24940

Uhrhalter mit electr. Beleuchtung

in reicher Auswahl,

elegantes u. practisches Weihnachtsgeschenk,
empfiehlt 24973

Carl Rommershausen, Uhrmacher,

Bahnhofstraße 10.

Pariser Kopfsalat, Blumenkohl,

gebrühte Bohnen und neue Preiselbeeren 3. Faulbrunnenstr. 3.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Pelzwaaren,
selbstverfertigte

Mäffe, Kragen, Boas, Baretts,
Fusskörbe, Vorlagen etc.

Filzhüte
für Herren u. Knaben

in den neuesten
Seidenhüte.
Formen und Farben.
Mechanikhüte.

Schirme
in nur gediegenen

Qualitäten mit eleganter Ausstattung.
Hübsche Neuheiten in Nadelschirmen.

Mützen
aller Art.

Jagd-, Sport-, Reise- u. Haus-
mützen. Eleg. Knabenmützen.

Grosse Auswahl.

Jacob Müller,

Billige Preise.

Langgasse 6.

Langgasse 6.

23979

Aus meinem Weinlager

empfehle anerkannt billige

Weissweine à Fl. v. 50 Pf. an,
 Deutsche Rothweine „ „ „ 70 „ „
 Italien. Rothweine „ „ „ 60 „ „
 Mousseux „ „ „ 2 Mk. „
 Malaga, Madeira, Sherry, Marsala,
 Medicinal-Tokayer und Ungar-Weine.
 Cognac, Jamaica, Rum, Arrak,
 Punsch-Essenzen

in grossartiger Auswahl. 24948

Carl Erb,

Nerostrasse 12.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Haupt-Niederlage

bei

Herrn Julius Steffebauer,
 Langgasse 32,
 Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch
 unsere Plakate kenntlichen Ver-
 kaufsgeschäften. 18519

Deutsches Reichspatent No. 57311.

NUSS-KAFFEE

Was göttig die Natur uns spendet
 In stets erneuem Ueberflus,
 Sei nicht verschwendet, doch verwendet
 Zum täglichen Genuß!

Verehrte Hausfrau!

Der Kaffee soll gut, rein schmeckend und nicht zu theuer
 sein. Unser Bestreben ist, die Hausfrau bei dieser Aufgabe
 zu unterstützen. Wir glauben daher im wohlverstandenen
 Interesse der geehrten Hausfrau zu handeln, wenn wir auf
 das neue Product

Afritanischer Nussbohnen-Kaffee

Ihre Aufmerksamkeit lenken, indem dieser den gesuchten An-
 forderungen in vollem Masse entspricht.

Beispiel:

1 Pfd. gebrannten Kaffee à Mk. 1.60 | auf 2 Pfd.
 1 " Nussbohnen-Kaffee " 0.50 | für Mk. 2.10
 untereinandermischen. Mit dieser Mischung richte man das
 Kaffeegetränk in gewohnter Weise her.

Nusskaffee von der zur Herstellung alleinberechtigten
 Firma Gebr. Schmidt Nachfolger, Fabrik für
 Kaffee-Produkte, Bodenheim-Heimstadt a. N., ist zu
 haben nur in Originalpackung in den hiesigen Colonial-
 waaren- und Delicatessengeschäften. 128

Cöln 1893: Preis-Medaille.

Mittagstisch,

Hausf.

vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an,
 Abonnenten billiger; auch außer dem

Lammstrasse 43, „Zur neuen Oper“.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
 Ph. Bohn jr., Heisbergstrasse 46. 20800

Schöne Nüsse

sind zu haben Adlerstrasse 83. 24819

Herrlichstes Wintergetränk,

angenehm und gesund, ist **Heidelbeer-Punsch**
 aus der **Heidelbeer-Punsch-Essenz** von
E. Vollrath & Co. in Nürnberg,
 gegründet 1855.

Die altbekannte, heilsame Wirkung der Heidelbeeren

gegen Magenleiden etc.

äußert sich vollständig bei diesem aus Heidelbeerwein,
 feinstem Rum de Jamaica und Zucker hergestellten,
 keine Kopfschmerzen verursachenden Getränk. Nur
 acht mit der Schutzmarke: **Nad.**

3/4-Liter-Flasche Mk. 2.40

3/8-Liter-Flasche Mk. 1.30

Schutz-



Marke.

Zu haben bei

Otto Siebert (Apotheker), Droguerie,
 Marktstrasse 10. 24197

Meine seit Decennien eingeführten

**Ananas-,
 Arrak-,
 Rum- und
 Rothwein-**

empfehle

**Punsch-
 Essenzen**

23880

August Poths,

Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Dieselben sind käuflich zu haben in allen besseren
 Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- u. Droguen-Handl.

Punsche, Liqueure, Cognac

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln.

empfiehlt

Ph. Schlick, Kirchgasse. 130

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich
 die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet
 — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure —
 für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11)

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Früh eingetroffen:

Orangen, Mandarinen, Citronen, Tafelrosinen,
 Tafelmandeln, Tafelfeigen, neap. Haselnüsse, fr.
 Wallnüsse, Muscat, Datteln, lose und in Schachteln,
 Almeria-Trauben, Chocolate, Cacao etc. etc.
 in nur la Qualität und zu den billigsten Preisen

Heinrich Neef.

Rheinstrasse 63, Ecke der Marktstrasse

Großer Fleisch-Abichlag.

Rindf. per Pfd. 40 Pf.

Schaf-, Hammel-, Lenden- u. Rostbraten zu den billi-
 gsten Tagespreisen fortwährend zu haben

10. Raurgasse 10.

Cognac — Punsche — Südweine

von
H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln.
(K. a. 22/12) 193
Louis Lendle, Stiftstrasse.

Steeb's Klostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)

regen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**
und sind von **grossartigem Geschmack.**

Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen.

Vielfach ärztlich empfohlen!

1/4 Fl. Mk. 2.25, 1/2 Fl. Mk. 1.25, Reisefläschchen 75 Pf.

Alleiniger Fabrikant **H. Steeb, Würzburg.**

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
Acher, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, J. M. Roth
schf., Oscar Siebert. 21789

Alter Batavia-Arac, ganz alter Jamaica-Rum,

sowie
Arac, Rum und Ananas-Punsch
bester Qualität, in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt 23229

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den Vertrieb der
Flaschenbiere der Brauerei Walfmühle (helle u. dunkle)
mit dem heutigen Tage übernommen habe. Die Flaschenbiere
werden direct in der Brauerei gefüllt und zwar in

Original-Flaschen von 1/2 Liter.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Hochachtungsvoll

Carl Krohmann,

Marktstraße 2. 23488

Niederlagen in stets frischer Füllung befinden sich bei:

A. Häfner, Walfmühlstr. 30.

F. Schramm, Hermann-

straße 3.

Wwe. Rieger, Bahnhof-

straße 18.

W. Hofmann, Nicolaß-

straße 16.

Wwe. Kost, Moritzstr. 34.

Ph. Friedrich, Albrecht-

straße 31.

H. Holtmann, Wörthstr. 12.

R. Jung, Faulbrunnen-

straße 5.

J. Keutmann, Häfnerg. 14.

H. Georg, Saalgasse 26.

M. Seul, Hirschgraben 21.

A. Jäger, Steingasse 22.

H. Meilinger, Feldstr. 20.

E. Küllmer, Röderstr. 3.

J. Schmidt, Schachstr. 9b.

Wwe. Schuppli, Blatter-

straße 38.

Die

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 13,

empfiehlt:

**Cognac, deutsch und französisch,
Punsch-Essenzen, Dessert-Weine
und feinste Tafel-Liqueure von der
Firma H. J. Peters in Cöln.** 426

Specialität: **Reichs-Punsch.**

Punsche

von

**Arrak,
Rum,
Burgunder,
Ananas etc.**

Marke

**H. J. Peters & Cie.
Nachfolger,
Cöln.**

Liqueure,

als:

**Curacao,
Anisette,
Vanille,
Pfefferminz etc.**

Crac, feinsten Magenliqueur,

empfiehlt (K. a. 187/12 98) 193

Jean Haub, Mühlgasse.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

VON Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 129

Zu den Feiertagen empfehle

Weißweine per Fl. von 60 Pf. an.

Deutsche Rothweine per Fl. von 70 Pf. an.

Italienische Rothweine per Fl. von 60 Pf. an.

Bordeaux per Fl. von 1 Mk. an.

Bouffeur, Marsala, Californischen Portwein etc.

Für Reinheit der Weine Garantie.

Jacob Huber, Bleichstraße 12. 24842

Prima Waldfisch 60 Pf., Seute 70 Pf., sowie

in Dosenfleisch 66 und 70 Pf.

Grabenstraße 6.

Magnum bonum-Kartoffeln

Rumpf 22 Pf.

Schwalbchenstraße 21.

Arac
Portwein
Punsch.
Reichs-Punsch.
Essenz.
nur
höchst
prämierte
von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R.

Käuflich in den
meisten Geschäften
der Branche.

(K. a. 22/12 1893) 196

**Cognac,
Punsch-Syrupe,
Liqueure,**

Marke
H. J. Peters & Cie.
Nachfolger,
Cöln.

empfiehlt (K. a. 22/12 1893) 193

F. Kutz, Rheinstrasse 79.

Weißwein und Rothwein

(eignes Wachsthum)

24806

Georg Steiger,

Philippbergstraße 10.

Phil. Post, Weinhandlung,

Schäferstraße 10.

keine reine, gut gehaltene Weine, zum Theil eigenes Wachsthum,
auswählende Erinnerung.

Schöne Hochpfel 18 Pf. 5 Pf., Centner billiger, abzu-
geben Adolphstraße 1. 24948

Geschäfts-Auflösung.



Wegen künftiger Uebernahme eines auswärtigen Uhren-Geschäftes wird der ganze Lagerbestand meines hiesigen Geschäftes zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Das Lager weist besonders eine Unmasse **Wand-Uhren** aller Art auf, als: **Federzug- u. Gewicht-Regulatoren, Wand- u. Küchen-Uhren, Ruck-Uhren, Feder-, Vorplatz-, Salon- u. Speisezimmer-Uhren**, ferner **Gaß-Uhren** und **prachtvolle Regulatoren mit Musikwerken**.

Alle Stücke sind gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Dieselben werden, um Wegzug zu erleichtern, zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Ferner enthält das Lager eine große Auswahl **Taschen-Uhren** mit nur prima Werken.

Gold- und Silberwaaren sind in reichster Auswahl vorhanden, als: **Ringe, Medaillons, Armbänder, Ohrringe, Broschen** u. s. w. Große Auswahl in **Frauringen**.

Uhrketten in allen Metallen.

Hochachtungsvoll

Theod. Beckmann, Uhrmacher,
6. Langgasse 6.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt, da die Waaren, um so viel als möglich zu verkaufen, so billig abgegeben werden, wie man dieselben auf einer Versteigerung wohl kaum erhalten kann. Verkaufspreise sind an jedem Stück deutlich ausgezeichnet. 21522

Prachtvolle Weihnachts-Gechenke

sind

Japanische Lackwaaren,

die in größter Auswahl und in allen Preislagen vorrätig sind.

Ferner empfehlen wir

Spiele und Jugendschriften,

Bilder- und Märchenbücher, Christbaum-Schmuck und Decorationsblumen
sowie **jämmtliche Neuheiten in Cassetten**

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung und laden zum Besuch unserer Verkaufsstätten ergebenst ein.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst **schnell** damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,

wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

Als passende

Weihnachts-Gechenke

empfehle mein reichassortirtes Lager in

Süßen, Mützen und Schirmen,

stets das **Neueste,**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 24398

Adolf Kling,

2. Kirchgasse 2.

Jahnstraße 24 sind schon Nessel per Pfd. 6 Pf. zu haben. 24738

Soeben erschien:

Illustr. Haus- und Familien-Kalender

für

Wiesbaden und Nassau.

Mit Erzählungen und zahlreichen Porträts, sowie einem Verzeichniß der in Wiesbaden lebenden Componisten und Maler. 24751

Preis 50 Pf.

Moritz und Münzel,

Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrößerungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme.

Cabinets " 1/2 " " 6, " "

" 1 " " 24, " "

" 1/2 " " 14, " "

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgröße hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch **Sonntags** bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

Wilhelmallee, neben der Neuen Colonnade

3 Meter f. blau, **Cheviot**

zum Anzug für 10 Mt. 2^{te} dgl. zu Herbst- u. Winter-Paleten für 7 Mt. verleiht franco gegen Nachn. **J. Buntgens**, Tuchhändler, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

Wolle Milch dreimal tägl. fr. zu h. Dogheim bei W. Kraft, Landwirth.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle mein grosses Lager

aller Arten

Uhren.



Theodor Elsass, Königl. Hofuhrmacher,
9. Kl. Burgstrasse 9.

24109

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,

als: **Muffe** von 2 Mk. anfangend bis zu den feinsten, **Boas, Kragen, Mützen, Fusskörbe** u. s. w.

Regenschirme für Damen und Herren in bester Qualität und eleganter Ausstattung. Alle Neuheiten in **Filz- und Seidenhüten, Kappen** und **Hosenträgern** empfiehlt zu sehr

billigen Preisen

23342

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Alle Reparaturen, sowie Neufüttern der Muffe schnell und billig.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.

24, Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

23670

empfehlte sein reichhaltiges Lager zu bekannt billigen Preisen.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma **E. von Moers** hier gehörigen Waarenvorräthe, als: **Schmucksachen**, aller Art, **Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers** etc. in **Corallen, Jet, Bernstein** etc.; ferner feine **Lederwaaren**, als **Etuis, Taschen, Portemonnaies**; **Holzwaaren**, wie **Rauchtische, Consoles, Schatullen**, ferner **Rippsachen, Kächer, Photographie-Rahmen**, **Schreib-Instrumente, Spielwaaren**, sowie sonstige **Lugus- und Gebrauchs-Artikel** sollen im Laden

Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämmtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis abgegeben und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken.

408

Der Concurs-Verwalter.

Rechte Dresdener Stollen

empfehlte zu den bevorstehenden Feiertagen die

24848

Brod- und Feinbäckerei L. Sattler,

Tannusstrasse 17.

Empfehle:

Armbänder

in allen Preislagen

silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze

von Mk. 2.— an,

Brochen

in grösster Auswahl

von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe

mit Mechanik

von Mk. 2.50 an,

Damen-Nadeln

von Mk. 1.85 an,

Medaillons

für Herren und Damen

von Mk. 4.50 an,

Haarketten

einschliesslich Flechten

von Mk. 5.— an,

Ohrringe

in allen Preislagen,

acht silberne v. 70 Pf. an,

Hemdenknöpfe

von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel

in versch. Schweren

von Mk. 2.50 an,

Herren-Nadeln

in Gold und Silber

von Mk. 1.— an,

Ringe

in grösster Auswahl,

silberne von 75 Pf. an.

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts-Gründung 1833

24611

Als practisches Geschenk

empfehle

Stöcke

in Ebenholz und Rohr

mit silbernen Krücken in unübertroffener Auswahl.

Wegen Umzug gewähre auf mein grosses Lager bedeutenden Rabatt.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

H. Lieding,

Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24422

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

2-Markstücke,

Kaiser Friedrich,

als Brochen und Anhänger für Uhrketten empfiehlt

H. Lieding,

Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24421

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.



Für Weihnachts-Geschenke!

Schöne massiv goldene Herren-Retten, mehrere goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Ringe u. Schmuckachen sind ausnahmsweise billig abzugeben.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Friede auf Erden!

Weihnachtserzählung von Wolfgang Alexander Meyer.

„Und so möge denn die Friedensbotschaft, die morgen von allen Kanzeln und in allen Zungen verkündet wird, ihre erlösende und befelgende Macht bewähren! Möge der Haß der Völker schwinden, der Hader der Parteien verstummen und möge weit über die festlichen Tage hinaus die Lösung sein und bleiben: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Er legte die Feder aus der Hand und las den Zeitartikel noch einmal durch. Er fand nichts zu verbessern. Das war ihm Alles so von Herzen gekommen, was da in begeisterten Worten zu lesen stand, jede Aenderung hätte die Wirkung nur abschwächen können. Ja, es war doch ein ander Ding, sich an akademischen Fragen der Staatskunst abzuqualen, von denen man schließlich doch nur das Nothdürftigste verstand, oder aus innerster Ueberzeugung für die höchsten Ideale der Menschheit einzutreten.

Er war mit seiner Arbeit und mit sich zufrieden, übergab das Manuscript Fritz, dem Sekerlehrling, der schon ungeduldig darauf wartete; denn so schön der Weihnachtsartikel auch sein mochte, den „der Herr Doktor“ heute geschrieben hatte, Fritz lagen ganz andere Weihnachtsartikel in Kopf und Herzen, und an der Menschheit war ihm viel weniger gelegen, als an den bescheidenen Gaben, die ihm seine gute Mutter heute unter dem Lichterbaume aufbauen würde.

Eberhard konnte sich eines Lächelns nicht erwehren, als er den Lehrling mit dem noch nassen Manuscript davonstürmen sah, dann räumte er den Buis von Zeitungen und Papieren, die auf dem Redaktionstisch herumlagen, einigermaßen zusammen, fleidete sich an und verließ das Haus.

Auf der Straße herrschte das geschäftige Treiben des Christabends, das auch dem kleinsten Orte für wenige Stunden einen weltstädtischen Charakter verleiht. Das Wichtigste ist ja immer noch im letzten Augenblicke zu besorgen. Hier reicht es nicht mit den Lichtern für den Christbaum, dort fehlt es an den Leuchtern. Vom Schuhmacher sind die gestickten Pantoffeln noch nicht eingetroffen, und wenn man sicher sein will, daß der Schankelstuhl bei der Bescherung nicht fehle, so ist es doch wohl besser, noch einmal zum Tapezier zu gehen. Das ist ein Hin- und Her von großen und kleinen Menschen, von großen und kleinen Körben und Kisten, das läuft und wimmelt durcheinander wie in einem Ameisenhaufen, den ein muthwilliger Knabe zu zerstören versucht hat.

Eberhard schritt durch die hastende Menge dahin und ertug mit geduldigem Lächeln die Püffe und Stöße, die ihm von rechts und links zu Theil wurden. So nahm auch er, wenn auch in sehr bescheidener Weise, an der Vorfreude des Weihnachtsfestes Theil. Früher hatte er es ja gerade so gemacht, wie diese Leute und Leuten. Früher, als das Weihnachtsfest noch nicht große welterlösende und weltbeglückende Ideen in ihm wachgerufen hatte, als es für ihn noch das schlichte schöne Familienfest war. Damals, als ihn die Mutter zum ersten Male bei tiefer Dunkelheit allein in die Stadt gehen ließ, um das Deckelglas abzuholen, das der Graveur noch nicht geschickt hatte. Damals war er nicht so ruhig durch die Strassen gewandert. Er war mehr gelaufen, als gegangen, und es war nicht nur die Ermahnung der Mutter, sich ja nicht aufzuhalten, die seine Schritte so beflügelte, es war die rechte, echte Angst gewesen, die ihn erfasst hatte, als er zum

ersten Male bei Nacht durch die vielen fremden Menschen hindurch
mühte. Und doch war es noch besser gegangen, als er sich in
den belebtesten Straßen befand. Wie er aber über den einsamen
Platz hinüber mußte, da war ihm gar nicht mehr weihnachtlich
und froh zu Muth, und damit, daß einer von den Menschen, die
hinter jedem Baume stehen konnten, ja nicht merkte, sang er laut
in die Winternacht hinaus:

Du selige
Du fröhliche

Weiter aber kam er nicht. Der Ton blieb ihm immer
wieder in der Kehle stecken, und er konnte sich nicht mehr auf
den Text besinnen. Aber rasch war er wieder zu Hause, und
als ihm die Mutter einen Kuß gab, weil er so brav gewesen
und sich so sehr beeilt hätte, da schämte er sich furchtbar, denn
er wußte, daß seine Gile einen ganz anderen Grund gehabt
hätte: die Furcht. Und dann doch auch noch ein anderes Gefühl,
die Hoffnung, die Erwartung der Christbescherung, die für ihn
damals noch die heilige Weihe eines Mystereums hatte, wenn er
auch nicht mehr an das baumschmückende und Geschenke aus-
stellende Christkindchen glaubte.

Das war nun längst vorbei! Er hatte keine Furcht mehr,
aber auch keine Hoffnung. Es erwartete ihn nichts, wenn er
seine Wohnung betrat, kein warmer Kuß, kein Lichterbaum, keine
Bescherung. Sie ruhten alle unter der weichen weißen Decke,
die ihm lieb und theuer gewesen waren, er war ein einsamer
alter Gesell geworden!

Er war zwar auch heute, wie jedes Jahr, von einer Anzahl
bekannter Familien aufgefordert worden, den Abend in ihrem
Kreise zu verbringen, aber er hatte wie gewöhnlich abgesagt. Er
war seinerzeit selbst ein viel zu abgesagter Feind dieser Familien-
anhangsel gewesen, die auch bei dem intimsten Feste nicht fehlten,
als daß er es hätte über's Herz bringen können, sich an diesem
Abende in eine fremde Familie einzudrängen. Nicht einmal zu
seinen Wirthsleuten wollte er hinzugehen. Er meinte, der
Weihnachtsabend sei der Bußtag der Junggesellen, die müßten
an diesem Abend in Einzelhaft gehalten werden, um die goldene
Freiheit, deren sie sich das ganze Jahr hindurch erfreuten,
wenigstens einigermassen abzuhäuten.

Als er seine Wohnung betrat, drang ihm ein würziger
Tannengeruch entgegen. Seine Wirthin hatte sich's doch nicht
nehmen lassen, ihm einen Christbaum zu schmücken und anzu-
künden. Er rief die gute Frau herein, dankte ihr herzlich, als
sie aber wieder gegangen war, — sie war mit den Jarristungen
für die Kinder noch nicht fertig und fand heute ausnahmsweise
einen Abschluß für ihre Erzählungen — löschte er die Lichter
aus und räumte den Baum aus dem Zimmer. Es gab für ihn
kein Weihnachtsfest, was sollte ihm das das Symbol?

Er rückte den Lehnstuhl an den Kamin, in dem ein lustiges
Feuer prasselte, und suchte auf andere Gedanken zu kommen. Er
dachte darüber nach, wie er den morgigen freien Tag am besten
ausnützen könnte, wenn er von den Freunden aufsuchen sollte,
aber er kam darüber mit sich nicht ins Reine. Er nannte sich
im Stillen diesen und jenen Namen, aber er mußte sich gestehen,
daß diese guten Leute, mit denen er so manche Stunde ver-
bracht hatte, ihm im Grunde doch furchtbar gleichgültig waren.
Es kam ihm nach langer, langer Zeit zum Bewußtsein, wie kalt
und leer sein Herz geworden. So tapfer er auch aus innerstem
Drang für die Menschheit stritt, die Menschen wurden ihm immer
fremder. Und doch hatte auch er empfunden so warm und tief
wie einer, und das war Alles in ihm gestorben, verdorben!

Er war noch ein halber Knabe gewesen, als er Venita zum
ersten Mal gesehen hatte. Das war damals, als er noch
Theologe werden sollte, als er noch ein kindlich frommer
Mensch war und regelmäßiger Kirchenbesucher. Da hatte der alte
Kantor, der zu dem glaubenseifrigen Jüngling eine herzliche Zu-
neigung gefaßt hatte, ihn aufgefordert, doch auch in dem Kirchen-
chore mitzuwirken. Tendere seien so unendlich selten, besonders
solche mit musikalischem Verständniß. Er konnte dem würdigen
alten Herrn die Bitte nicht abschlagen und war pünktlich zur
Probe in der Sakristei erschienen. Er wurde den übrigen Mit-
gliedern des Chores vorgestellt, es machte aber Niemand von den
Anwesenden irgend einen Eindruck auf ihn.

Das musikalische Verständniß der meist den niederen Ständen

angehörigen Männer und Frauen war kein bedeutendes, und es
bedurfte der unerschöpflichen Geduld des wohlwollenden alten
Herrn, um die Choräle und Motetten Ton für Ton den noten-
unkundigen Sängern einzubringen.

Eberhard that sein Möglichstes, um den Dirigenten zu unter-
stützen. Er schonte seine jugendkräftige Lunge nicht und noch
weniger die Ohren seiner beiden Nachbarn, des Schlossermeisters
Flach und des Schuhmachers Haspe. Er hatte dafür auch die
Genugthuung, daß der Zwischenruf „Tenor“ etwas seltener er-
tönte, als es früher üblich war.

Nach einer Stunde wurde eine kleine Pause gemacht und
die Probe begann dann wieder mit einem Alt solo.

Eberhard schaute ein wenig verwundert auf, als auf die
Worte des Kantors: „So, wenn ich jetzt bitten darf, Fräulein
Venita!“ sich eine schlanke, fast kindliche Mädchengestalt erhob;
als aber die tiefe volle Stimme mächtig durch den kleinen Saal
ertönte: „Ehre sei Gott in der Höhe Friede auf Erden und
den Menschen ein Wohlgefallen!“ da hatte die Bewunderung
bald der Bewunderung Platz gemacht und er lauschte in tiefer
Ergriffenheit auf diesen vollendeten Kunstgesang.

Als das Solo zu Ende war, stand er noch so sehr unter
dem Banne des gewaltigen Eindrucks, den Venitas Gesang auf
ihn gemacht hatte, daß er den Einsatz veräumte, worüber ihn die
Herren Schlossermeister Flach und Schuhmacher Haspe sehr ent-
rüstet anjahen.

Wie im Traume war er dann nach Hause gekommen, und
diese tiefe seelenvolle Stimme hatte in ihm fortgeklungen durch
lange, lange Jahre.

Und endlich war sie doch verstummt!

Er hatte Venita kennen gelernt, was ihm nicht schwer fiel,
da einer seiner Schulkameraden ihr Vetter war. Er besuchte ihr
elterliches Haus und es entstand aus der Bewunderung unver-
sehens jene tiefe, keusche Hingebung, wie sie so oft und viel ver-
spottete Schülerliebe kennzeichnet. Was er dachte, was er that,
was ihn freute, was er litt, alles hatte den einen Pol, um den
sich ihm das Weltall zu bewegen schien: Venita.

Er trug seine Liebe still im Herzen, und nur seine ehelichen
Augen verriethen seine Gefühle, freilich deutlich genug auch für
die Unbetheiligten, wieviel mehr für Venita. Sie verstand die
Sprache seiner Augen, sie wußte den Druck seiner Hand zu
deuten und in ihr selbst regte sich ein tiefes Gefühl für den
warmherzigen Jüngling. Aber sie wußte auch, daß es eine Thor-
heit gewesen wäre, sich jetzt von diesem Gefühl übermäßigen zu
lassen, den jungen Freund an der Schwelle des Lebens in Banden
zu schlagen, die ihm vielleicht unerträglich wurden, unter deren
Druck er vielleicht zu Grunde gehen mußte. Und darum hatten
auf all sein stilles treues Werben ihre milden Augen stets nur
die eine Antwort: Noch nicht!

Er war auch damit zufrieden. Die Liebe kann ja so genü-
sam sein! Er war ja seiner Liebe gewiß, er wollte ausharren
und um Venita dienen und wären es auch zweimal sieben Jahre,
wie bei dem Erzpater Jakob.

Und er hielt aus. Er war jetzt nicht mehr Schüler, er war
Student geworden, allerdings nicht Theologe, wie er sich das
früher getraut. Er hatte seinen Kinderlauben verloren, und
was ihm an religiösen Ueberzeugungen und philosophischen Zweifeln
in Kopf und Herzen miteinander stritt, das wagte er als ehrlicher
Mensch nicht eine gläubigen Gemeinde zu lehren. Er blieb ein
frommer Mensch, das Kirchenthum aber war ihm auf immer ver-
loren gegangen. Er war Jurist geworden, und nachdem er zuerst
auf kleineren Universitäten studirt hatte, ging er für die letzten
Semester nach Berlin, um in der Reichshauptstadt sein Examen
zu machen. Und dort in Berlin geschah das, was er in dem
sicheren Gefühl seiner Liebe nie für möglich gehalten hätte, dort
verlor er sich und sie.

Auf einem Subscriptionsballe, den er mehr aus Neugier als
aus Vergnügungssucht besucht hatte, kam einer seiner Freunde
mit den Worten auf ihn zu: „Du hast fabelhaftes Glück! Frau
Alice ist Dein schwarzer Hosenkopf angenehm aufgefallen, sie
wünscht Deine Bekanntschaft zu machen.“

„Wer ist denn das?“ fragte Eberhard reservirt.

„Die schönste, geistreichste und — gefälligste Witwe in
Berlin und Umgebung. Wer so sei doch kein solcher Stachelt!“

Eberhard wußte nicht, warum er so tief erröthete, als er der ichönen Frau vorgestellt wurde und sie ihn mit ihren Gluthaugen so eigenthümlich ansah. Aber nach einer Stunde wußte er, daß dieses Weib es ihm angethan hatte, und daß er ihr ergeben war mit Allem, was er war und hatte.

Und mit jedem Tage gewann sie mehr Gewalt über ihn. Sie redete ihm ein, er sei zum Dichter geboren, und bewog ihn, seine Jurisprudenz an den Nagel zu hängen und Schriftsteller zu werden. Er grub seine Jugendgedichte wieder aus, die aus der Zeit stammten, da die schöne begeisterte Liebe für ihn dichtete, und er glaubte selbst zuletzt an seine dichterische Begabung und begann auf allen Gebieten der Litteratur zu dilettiren.

Und Frau Alice fand alles schön und gut, so lange sie den Verfasser schön und liebenswerth fand. Eines Tages war sie aber auch seiner überdrüssig und meinte kühl, es sei nun die höchste Zeit, daß er etwas lerne, wenn er nicht ganz und gar verbummeln wolle. Daß er zum Schriftsteller kein Talent habe, das müsse er doch schon längst eingesehen haben.

Das traf ihn wie ein Blitz aus heiterem Himmel, und er war dem Wahnsinn nahe, als dieses Weib, das er mit übermenschlicher Leidenschaft geliebt, dem er seine ganze Existenz geopfert, um derentwillen er sich mit seiner ganzen Familie entzweit hatte, ihn fortwarf, wie ein launisches Kind ein Spielzeug, das ihm keine Freude mehr machte. Sein Leben verloren, vergeudet um nichts, um der Laune eines koketten Weibes Willen.

Und doch war ihm dieser Schlag heilsam, denn er gewann aus der Verachtung, in die sich seine Leidenschaft verwandelt hatte, die Kraft, aus den zerstreuten Trümmern sein Lebensschiff von Neuem wieder aufzubauen. Und wenn man dem Fahrzeug den erlittenen Schiffsbruch auch ansah, so war es doch wieder stark genug, um sich auf das hohe Meer hinauswagen zu können.

Sie hatte Recht gehabt, Frau Alice, zum Dichter war er nicht geboren, für die Ewigkeit war sein Talent zu klein; aber für den Tag reichte es wohl aus. Dem Tage wollte er leben und dienen: er wurde Journalist.

Und als er sich die ersten publizistischen Sporen verdient hatte, riefen ihn seine Mitbürger in die Heimath zurück, und er folgte ihrem Rufe, mehr um von Berlin fortzukommen, als um gerade in dem Heimathstädtchen zu wohnen, das ihm der unerbittliche Tod auch fast zur Fremde gemacht hatte. Jetzt aber sah er schon Jahr und Tag dort, machte öffentliche Meinung, war das Orakel der biedereren Bürger, war angesehen, zufrieden — und glücklich!

Frau Alice hatte ihm einmal lächelnd auf eine seiner Liebesbetheuerungen erwidert: „Ich will Dir's glauben, weil ich es will! Ich weiß aber doch, daß Du nicht für Frau Venus geschaffen bist; Du kehrt doch wieder zu Deiner blonden Elisabeth zurück, mein edler Mitter Tannhäuser!“

Da war er wild aufgefahren und hatte gerufen: „Niemals!“ Und Frau Alice hatte wieder gelächelt und ihn mit den Worten beruhigt: „Ich sage es Dir ja, ich will es Dir heute glauben, daß Du nicht von mir lassen kannst. Ich glaube auch, daß Du mich nicht lassen, daß Du mich festhalten willst für das Leben, so wie Du mich jetzt mit Deinen starken Armen umschlungen hältst, das aber wird Dir nicht gelingen, mein Freund!“

Das hatte sie zur grausamen Wahrheit an ihm gemacht, aber ihre erste Prophezeiung wollte sich nicht erfüllen.

Er war in der Heimath auch Benita wieder begegnet, und sie hatte ihm die Rückkehr leicht machen wollen. Sie war von Allem unterrichtet gewesen, was Eberhard im Laufe seiner Irrfahrten erlebt hatte, und wie unsäglich sie darunter gelitten, das wußten nur ihr Gott und sie allein. Aber sie konnte den Jugendliebsten nicht aufgeben, ihre Liebe war zu sehr mit ihrem ganzen Sein und Wesen verwachsen. Sie wußte, daß sie den ersten Schritt thun mußte, wenn sie je sich wieder finden sollten, und sie näherte sich Eberhard in ihrer milden Sicherheit und doch auch mit der mädchenhaften Keuschheit, die sie sich in ihren reifen Jahren bewahrt hatte. Ihr Liebesruf fand kein Echo!

Eberhard war nicht blind geworden im Venusberg, er sah die Liebe wohl, die ihm entgegengebracht wurde, aber er war stumm geworden in seinem Gefühl und vor allen Dingen mißtrauisch!

„Es ist das alternde Mädchen.“ sagte er sich immer, „das Dir seine Liebe entgegenbringt, das Mädchen zwar, für dessen Besitz Du einst die Welt mit allen ihren Gütern freudig dahin gegeben hättest, in dessen Liebe Du sicher gewesen wärest auch vor dem Sirenliebe der Frau Alice; aber sie hat Dich einst verschmäht — denn was war ihr Jögern und Jagen sonst, als Mangel an Liebe — und wenn Du ihr jetzt gut genug bist, um ihr die herbsten Dämmerstunden verplaudern zu helfen, Dir selber bist Du dazu noch zu gut. Wenn Du auch zum Bettler geworden bist in Deinem Herzen, lieber hungern und dürsten, als sich von dem Abhub der Tafel nähren, die einst für Dich gedeckt war!“

Und so war er in seinem Bettlerstolz ein einsamer Gefell geblieben, und erst im Dienste der Allgemeinheit war die Bitterung allmählich aus seinem Herzen geschwunden.

Benita hatte die Zurückweisung, die ihr zu Theil geworden, in ihrer stillen Weise getragen, ohne den tiefen Schmerz, den sie empfand, merken zu lassen. Auch um sie her war es einsam geworden. Ihre Eltern waren dahingegangen, Geschwister hatte sie nie gehabt, und mehr um ihrem Leben einen Inhalt zu geben, als weil sie dessen zu ihrem Lebensunterhalt bedurft hätte, hatte sie ihr schönes musikalisches Talent weiter gepflegt und war eine vielbegehrte Gesanglehrerin geworden . . .

Das Feuer im Kamin war längst erloschen, es war völlig dunkel im Zimmer, und Eberhard saß noch immer in seinem Lehnstuhl.

Er hätte doch lieber ausgehen oder ein gutes Buch vornehmen sollen! Es war ein trauriges und mühsiges Geschäft, seinen Gedanken Audienz zu geben. Und doch wollten ihn diese Gedanken heute nicht loslassen. Er mußte immer wieder daran denken, wie er trotz aller Arbeit und trotz aller Erfolge ein friedloser Mensch geblieben und wie es eigentlich ein Hohn war, den er morgen in seinem Leitartikel ein paar Tausend Menschen den Frieden predigen und preisen würde. Und er mußte an das alte tiefinnige Wort denken: „Und wenn ich mit Menschen und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz und eine klingende Schelle!“

Er sprang aus dem Sessel auf. Es litt ihn nicht mehr allein in dem dunklen dumpfen Zimmer. Er mußte noch einmal hinaus in die kalte sternklare Winternacht, das würde seine thörichten Nerven beruhigen!

Er war auf der schneebedeckten Straße. Aber auch hier konnte er seinen Gedanken nicht entfliehen, denn auch hier war es still und einsam geworden, und nur aus den Fenstern leuchteten allerwärts die Weihnachtsbäume und gemahnten den Ruhelosen hundertfach an das Fest des Friedens. Und eine unsichtbare Gewalt trieb ihn, ohne daß er sich Rechenschaft geben konnte, vor die Stadt hinaus, in das Villenviertel, und ehe er sich dessen versah, stand er vor ihrem Hause.

Die Fenster waren erleuchtet, auch sie war also heute allein geblieben, trotzdem sie so vielen Familien innig befreundet war, die sie heute wohl nur ungern mißten.

Da sah er einen Schatten sich bewegen, er hörte ein Präludium, das ihm sehr bekannt schien, und dann — ein Schauer durchfuhr seinen Körper — dann erklang ihre volle Stimme, die auch durch die geschlossenen Fenster nur wenig gedämpft wurde.

„Ehre sei Gott in der Höhe!“

Da hielt er sich nicht länger. Er trat in den Garten ein und zog die Glocke. Ohne die Frage des Dienstmädchens, die über diesen späten Besuch höchst erstaunt war, zu beantworten, stürmte er in das Wohnzimmer und mit dem Rufe „Benita!“ fiel er ihr zu Füßen und bedeckte ihre Hände mit zahllosen Küssen.

Und Benita? Als sie sich von dem ersten Schreck erholt hatte, preßte sie ihre Lippen auf seine Stirn und flüsterte: „Endlich! Endlich! Ich wußte ja, daß Du heimkehren müßtest, mein Eberhard!“ —

Es brannte kein Lichterbaum in dem kleinen Zimmer, es waren keine Weihnachtsgaben aufgebaut, und doch herrschte eine echte volle Weihnachtsstimmung:

Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlgefallen!

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Männer-Gesangverein „Union“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, Abends von 7 Uhr ab:

Weihnachtsfeier im Römer-Saal,

bestehend in Vocal- u. Instrumental-Concert, Theaterpiel, Christbaum-Verloosung und Tanz, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Zimmer-Glöckner (Mezzo-Sopran), des Herrn Heinrich Burkardt (Violine) und des Herrn Paul Hertel (Cello).

Zu diesem vielversprechenden Weihnachtsfeste sind unsere verehrl. Ehren- und unactiven Mitglieder, Freunde und Anhänger des Vereins, sowie ein verehrl. Publikum Wiesbadens höflichst eingeladen. 297

Einlaßkarten nur an der Kasse erhältlich.

Der Vorstand.

Bäckergehülfen-Ball.

Am 26. Dezember, Abends 8 Uhr, veranstalten die vereinigten Bäckergehülfen im

Hotel Tannus

eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Christbaumverloosung, Ball und Tombola.

Zur Verschönerung des Festes wird das Doppelquartett des Meiner'schen Gesangsvereins beitragen.

Karten à 1 Mark sind bei Herrn Gastwirth Apel, Gemeindebäckerei, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Das Comitée.

Turn-Gesellschaft.

Unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Tanz und Tombola, findet Samstag, den 30. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Halle statt. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 287

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Frohsinn“, Bierstadt.

Concert und Ball

Am 2. Weihnachtstage, Abends 7 Uhr, im Saale „Zum Bären“.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein.

Der Vorstand.

Eine große Zichharmonikas spottbillig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 10, 2 Tr.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Am 2. Weihnachtsfeiertage (26. Dezember), Abends 8 Uhr, findet im Hotel

„Schützenhof“

unsere diesjährige

Weihnachts-Feier mit Tanz

statt. Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder und die zu unseren letzten Veranstaltungen eingeladenen Gäste höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen zu dieser Veranstaltung nicht. 240

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhutergasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn Meil. Hellmündstraße 45. 320

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Diejenigen Mitglieder, welche mit Einzahlung ihrer Monatsbeiträge im Rückstande sind, werden aus Anlaß des Jahreschlusses dringend ersucht, dieselben zu entrichten, da sonst der Ausschuß-Paragraph in Anwendung gebracht werden muß. 245

Wiesbaden, den 21. Dezember 1893.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Die Einzahlung rückständiger Beiträge wird hierdurch mit dem Bemerkten den residierenden Mitgliedern in Erinnerung gebracht, daß am Jahreschluss der Ausschuß-Paragraph gegen die Säumnigen in Anwendung kommen muß. Der Vorstand. 243

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amt wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Handschuh-Fabrik

Friedrich Strensch,



Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke selbstverfertigte Glacé-, Wachs- und Wildleder-Handschuhe von Mt. 1.75 an. Glacé mit Futter von 2 Mt. 50 bis 3 Mt. 50. Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3 Mt. Alle Neuheiten in Stoffhandschuhen für Damen und Herren, sowie prachtvolle Neuheiten in Kravatten, selbstverfertigten Hosenträgern, Strumpfbändern etc. Recht leinene Kragen und Manschetten, Regenschirme in großartiger Auswahl. Güte und Rappen zu extra billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen bereitwillig gestattet. 23624

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten Wigtarten in reichhaltiger Auswahl empfiehlt billig Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokaltäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20.

Während der Feiertage: Ausschank des vorzüglichen

Bock = Bieres

d. Brauerei-Gesellschaft direct v. Fag, wozu ergebenst einladet 24898

B. Müller.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts:

Tanzmusik,

sowie am 2. Weihnachtsfeiertage, von 4 Uhr Nachmittags bis Nachts 2 Uhr: Große Tanzmusik.

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der Weihnachtsfeiertage: Prima Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft; am zweiten Feiertage: Große Tanzmusik. Ende 2 Uhr. Zum Besuche ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

„Zu den drei Königen“.

Dienstag, den zweiten Feiertag:

Großes Freiconcert.

(Brühl'sche Capelle.)

24963

Billigste Einkaufsquelle.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein großes Fabriklager in Cigarren, Cigaretten und Sect.

Cigarren in feinsten Packung, 100 Stück von 8 Mk. an bis 50 Mk.

Cigaretten nur ächte, u. a. import. Khriazi, 100 Stück von 1,70 Mk. an.

Sect von Chr. Ad. Kupferberg & Co. in Mainz, Burgeff in Hochheim, Mathes Müller in Elzville.

Verkauf en gros und en détail. Wiebervetäufser und Wirthe erhalten hohen Rabatt. 24175

Ludwig Joost,

Philippbergstraße 2, Parterre.

Ein Molkerei-Director a. D.

sucht sich an einem Unternehmen zu beteiligen. Mehr Kenntnisse als Geld vorhanden. Offerten sub M. D. 202 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Wiesbaden, erbeten. 129

Bassend für Weihnachtsgeschenke

sind ein Salontisch in Nuss-, Eichen, ein Leuchterweiden, Pumpenbretter in versch. Größen billig zu verkaufen beim Goldbildhauer Krebs, Bellstraße 48, 8 Tr. 28158

Ca. 80 versch. Decore.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.



M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

23276

Waffeisen

für Zimmt- u. Herzwaflern

in größter Auswahl bei

Konrad Krell,

Taunusstraße 13.

Geisbergstraße 3.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von **Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, um Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts ober Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk

Weihnachts-Geschenke.

Teppich-Rehrmaschinen,

deutsches und amerikanisches Fabrikat, empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant

8. Kirchgasse 8.

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche der ächten

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pf., ächt in Wiesbaden bei Herrn **A. Berling, A. Cratz, Droguerie, Crölöw & Tüngen.** Häfnergasse 5, **Heinr. Eifert, P. Enders.** Ecke der Michaelsberggasse 1, **Jean Haub.** Mühlgasse 13, **Louis Kimmel.** Bachthal 1, **der Röder- und Nerostrasse 46, Karl Kappes.** Ecke der Bismarck- und Hellmündstrasse, **C. W. Leber.** Bahnhofstr. 8, **Th. Leber.** Saal 2, **E. Möbus, F. A. Müller.** Adelhaidstr. 28, **Gg. Mad.** Ecke Rhein- u. Moritzstrasse, **J. Rapp, Hch. Roos, A. Sch.** Kgl. Hof., **Oskar Siebert.** Taunusstr. 42, **Chr. Tauber.** Kirmgasse 2a, **E. Weygandt, J. W. Weber.** 6707 (E. F. & 7206)

Christbaum-Confect.

Buttergebäckenes, Anisgebäckenes, Schanncconfect, Zimtlatius, sowie prima Walddöckelheimer Königsfaden empfiehlt

J. Völker, Bäckermeister,

Wellstrasse 48.

Nur 5 Mark

kostet ein reumfündiger feinstes **Sammelbraten, Riegelholz, Rauchfleisch,** fein, per Pfund Mk. 1.80, 3 schwere milden, oder ger. Dosenjungen Mk. 10.—. Alles franco Nachnahme.

W. Foelders, Emden, Ostfriesland.

✂ Kohlen ✂

Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt den billigsten Preisen 18531

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

✂ Kohlen. ✂

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à M. 18,50, ferner direct ab Waggon: p. Fuhre, 20 Str. frei Haus über die Stadtwage gewogen.

la gewasch. Rußkohlen, Korn I à M. 21,70, II " " 21,30, Eier-Briquettes (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b., Kiefern-Auzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquettes billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

✂ Kohlen. ✂

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit, best. b. von Beche Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie Stein- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für Heizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Bündelholz und Lohstücken.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsladung) bin in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Konkurrenz an diesem Orte zu liefern und halte mich bei reeller und pünktlicher Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen. 18196

Schachtungsboll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17. Telephon No. 274.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-Heerdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Beche Alte Haase, besser und billiger Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Str. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen-Consum-Verein

Alteidstr. 13, Parterre. **A. Peters,** Commanditg., nächst der Adolphsalice

liefert 21624

Kohlen u. Briquettes in allen Sorten zu billigsten Preisen.

✂ Kohlen-Consum-Verein. ✂

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Auzündholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Beche „Alte Haase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

✂ Kohlen. ✂

La stückreiche melirte Kohlen à M. 17,50 per 1000 Kilo frei aus Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Anthracit-Würfel C, für die so viel Beifall findenden Cade'sche Ofen, per 20 Centner M. 22,—

Eierkohlen, „Beche Alte Haase“, für alle Feuerungsanlagen geeignet, per 20 Centner M. 21,— empfiehlt 23184

J. L. Krug,

Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß No. 128.

Holz- und Kohlen-Handlung.

Meinen werthen Gönnern und einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen Grabenstraße 24 eine Holz- und Kohlen-Handlung errichtet habe und bitte um geneigende Abnahme. 20182

Heinrich Mais,

Reichergasse 25.

Grabenstraße 24.

✂ Eier-Kohlen, ✂

stein-, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 M., die Fuhre von 20 Centnern zu 20 M. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

✂ Kohlen-Abschlag. ✂

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu M. 18, gewaschene Rußkohlen I. 22 per 1000 Kilo, franco Haus über die Stadtwage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth,

Brennholz, Launen, Buchen etc., dick und fein gehalten, liefert eine Holz-schneiderei zu sehr billigem Preis. Näh. Karlstraße 22, im Laden, Ecke Adolphstraße. 24290

Brennholz.

Zerkll. buch. Abfallholz in schönen Stücken, p. Str. M. 1,30, tann. Auzündholz in kurzen Spänen, reine, ohne Rinde 1,60, Bündelholz in Scheiben " " " 1,70, empfiehlt in trockener Waare 24268

P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 48.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 19744

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 24818

Löwen-Apotheke.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Dezember 1893: Miss **Blanka Braselley**, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) Familie **Price**, musikal. Fantasten. (Komisch.) **Frl. Olga Bono**, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) **Frl. Betty Kühn**, weiblicher Humorist. **Brothers Conrady**, Productionen an den hängenden Ketten und Stuhlpyramiden. **Frl. Pepi Fantaska**, Bravour-Waltersängerin. **Herr Carl Noissée** (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen, 345

Reichshallen-Theater.

Sonntag, den 24. Dezember, findet ausnahmsweise von Nachmittags 4 bis Abends 7 Uhr grosse Haupt-Vorstellung zu vollen Preisen statt. Die Abendvorstellung fällt wegen des Hl. Weihnachtsfestes aus.

Montag und Dienstag, an den beiden Weihnachtsfeiertagen jedesmal um 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung (halbe Preise) und 8 Uhr Abends Haupt-Vorstellung (volle Preise).

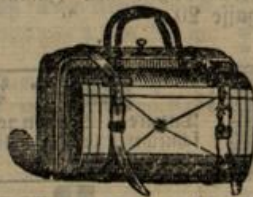
Die Direction.

F. Lammert,

Sattler,

Mehrgasse 37

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke: selbstverfertigte Hand- und Reisefässer, Reise-, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Hosenträger (gestickt u.



in Gummi), Plaidriemen, Farngrütel, Damen-Gürtel, Kinder-Beitschen etc.

Schulranzen und Taschen von 1,50 Mk. an in größter Auswahl. 23668

Schaukel- und Fahrpferde von Fell.

NB. Stidereien werden montirt. Reparaturen bestens besorgt.

80 getrag. Herren- u. Damen-Uhren v. 6 Mk. an, für gut gehend leiste 2 Jahre Garantie. 24854

Birnzweig, Mehrgasse 2.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Goldene und silberne Uhren

für Herren und Damen,
hochfeine deutsche und Genfer Fabrikate.
Gute billige Schweizer Uhren
in allen Preislagen und größter Auswahl bei

Gg. Otto Rus,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4. (Gegr. 1863.)



H. Matthes,

Instrumentenmacher,
Piano- und Instrumenten-Handlung
29. Rheinstraße 29. — 1. Bahnhofstraße 1.
Niederlage der berühmtesten Fabriken.

Verkauf und Miete.

Reparaturwerkstätte. — Stimmungen.

100 Stück Mk. 1.50

Buchdruckerei A. Mayer.

Adlerstrasse 4. 248

nächst der Langgasse

Gratulationskarten

Christbaumschmuck,

sowie

Weihnachts-Gratulationskarten,

nur neue Sachen, empfehlen billigt

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.



Zahnbürsten,

von meiner ganzen Kundschaft als das Allerbeste anerkannt
empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant

8. Kirchgasse 8.

Bemalte Bierkrüge
und Stammseidel

in einfacher bis hochfeiner Ausführung

empfiehlt

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Bekannten und Freunden, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in mein Haus, Schwalbacherstraße 73, ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen.

Ergebenst

Aug. Horn,

Schwalbacherstraße 73.

Veruchen Sie es bei

Zahnschmerzen

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogen von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber, Wilh. Heine, Birek (F. a 149/4)

Nur Langgasse 9, vis-à-vis d. Schützenhofstr. Wilh. Engel.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankünfte fortwährend.
Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse. Bitte genau auf meine Firma und No. 9 zu achten. 24971

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse **Corvers** kommen in dem Geschäftslotale **Michelsberg 18** nur noch bis zum **31. Dezember d. J.** nachstehend verzeichnete **Schuhwaaren** zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

in Kidleder-Damen-Zugstiefel	Mk. 7.50
" Kalbleder-	6.—
" Kidleder-Damen-Knopfstiefel	9.—
" Kid-, Lack- und Chevreau-Leder-Damen-Halbschuhe	6.—
" Kidleder-Mädchen-Knopfstiefel	5—6
" Leder- und Stoff-Damen-Pantoffel (kleine und große No.)	2.50
" Kalbleder-Herren-Zugstiefel	8—10
" Herren-Halbschuhe	6—7
" Herren-Zugstiefel (große No.)	4.50

Die Waaren sind sämtlich von besserer **Qualität** — die geringeren Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken. 408

G. Kullmann,
Concursverwalter.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten, Haarbürsten, Möbelbürsten, Tafelbürsten, sowie alle Arten von Haushaltungsbürsten in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt billigst 24511

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8. Kirchgasse 8.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **F. Silberberg**, Kirchgasse 51 hier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als: **Stöcke, Schirme, Hüte, Cravatten, Vorstecknadeln, Handschuhe, Gamaschen** etc. werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft. 408

Dieselben eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

Der Concursverwalter:

Lotz, Rechtsanwalt,
Kleine Burgstraße 1.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

In unserem Verlag erschien soeben:

Gott und Natur, Liebe und Leben,

Dichtungen von **Adolph Podhammer.**

und empfehlen wir das elegant ausgestattete Werkchen, das zum Preise von **Mk. 2.—** von uns, sowie allen Buchhandlungen zu beziehen ist, als **hübsches Weihnachts-Geschenk.**

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marttstraße 26.

24967

**Max Döring, Uhrmacher,**

20. Michelsberg 20,

empfehlen sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 Mk. an.
Kid-Remontoir-Uhren, vergold. Werke, " 3 " "
Goldene " 24 " "
Wand- und Becker-Uhren (gut gehend) " 3 " "
Trauringe, massiv Gold, " 4 " "
Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe.
Medaillons, Haarlettenschnäbel etc.
in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.
Werthhätte für Uhren und Schmuckfachen jeder Art. 24340

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt zu bedeutend reduzierten Preisen Geschenke in jeder Preislage

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32,
Bijouterie, Galanterie, Lederwaaren u. Luxus-Artikel, China- und Japanwaaren.

Specialität: Schmuckwaaren und Portefeuilles.

Große Weihnachts-Anstellung.

NB. Einzelne Artikel, welche aufgegeben, verkaufe reell zu und unter Fabrikpreisen. 23632

Wo kauft man am billigsten und besten?

Im Leipziger Parthiewaarengeschäft,
Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Hochelegante Neuheiten eingetroffen:

Moderne **Regenmäntel** mit abnehmbaren Pelzine, früher 30 Mk., jetzt Mk. 5, 10 und 20, Jaquettes mit Kragen, früher 30 und 40 Mk., jetzt von 6 Mk. an, **Mädchenmäntel** 3 Mk.,

Wintermäntel m. Atlasfutter, W. 100 Mk., jetzt 20 Mk., Kleiderstoffe, Damen-Cheviots und Cachemire in schönster und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Gardinen in schönsten Mustern à Fenster von 2 Mk. an, Cheviots und Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.

Durch Ersparung der hohen Ladenmiete und Gelegenheitseinkäufe bin ich im Stande, sämtliche Waaren zu den billigsten Preisen abzugeben.

Bernstein- u. Meerschamspitzen,

Wiener Fabrikat, Ia Qualität.

Spazierstöcke und Pfeifen

in den neuesten Mustern empfiehlt in grösster Auswahl 24088

Carl Hassler,
Drechsler,

8. Langgasse 8.

Heute frisch eintreffend: Pariser Kopf-Salat, Artischocken, englischer Sellerie, Radischen, alle Sorten Gemüse und Kräuter, Schnittlauchstübe, Almeria-Trauben, 1 Pfd. 80 Pf., Orangen Stück 7 Pf., 8 St. 20 Pf., Citronen St. 7 Pf., 3 St. 20 Pf., Ballnüsse 100 St. 30 Pf., Safelnüsse per Pfd. 35 Pf., Feigen per Pfd. 35 Pf., Datteln per Pfd. 35 Pf., sowie alle Sorten Obst.

Wilh. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Miethgesuche

Bier- oder Wein-Wirtschaft innerhalb der Stadt zu miethen ges. Off. mit Preisang. u. N. V. 401 an den Tagbl.-Verl.

Zu miethen ev. zu kaufen gesucht wird ein **herrschaftliches Haus** oder eine **Villa** mit 6-7 Zimmern u. reichlichem Domestiken-Raum, mit Vorgarten u. wenn mögl. Stallung, zum Alleinbewohnen in freier schöner Lage, etwa Viebriegerstraße oder deren Nähe u. bald zu beziehen. Offerten mit Preisangabe unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 6-7 Zimmern mit Keller, wo man 15-20 Stück Wein lagern kann, auf April gesucht. Off. an Jos. Imand, Al. Burgstraße 3. 24905

Von kleiner ruh. Familie wird f. 1. April eine freigelegene Wohnung von 6 Zimmern u. Balkon im 2. oder 3. St. gesucht. Preis 800-900 M. Off. unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einz. ältere Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in ruh. Hause. Offerten unter **V. U. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung mit Werkstätte gesucht, drei Zimmer mit Zubehör und Werkstätte für Holzergeschäft. Offerten mit Preis unter **C. V. 402** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. Januar 2 möbl. Zimmer mit Küche im Kurviertel auf 6-8 Wochen, wenn möglich mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Billige Pension! Villa Hofmeierweg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 21726

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23907

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension. Rheinstraße 13 schön möbl. Zimmer. 23904

Taunusstraße 13, 1 St.,

Gde der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23855

Spedition Aufbewahrung
Vorpäckung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internat. Reisebureau.
Möbeltransport ohne Umladung

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße 14, ganz oder vermieten oder zu verk. Näh. Walfmühlstraße 19, 1. 22513

Villa Fischerstraße 7 (zum Alleinbewohnen) mit Stallung und groß. schattigen Garten zu verm. Näh. im Neubureau Adolphsallee 59. 22515

Nerobergstrasse Villa mit 6 Zimmern, 3 Mansarden und Wirtschaftsräumen sofort oder später zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Rundschau, Dampfbahn-Haltestelle. Näh. kostenfrei durch **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** 20306

Frankfurterstr. 16 ist die komfortabel eingerichtete Villa auf gleich zu vermieten. 22516

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 24932

Villa Nerothal 7, enthaltend 10 Zimmer, Frontispiz u. alles Zubehör, neu hergerichtet, großer Garten, auf sofort oder später zu vermieten ev. zu verkaufen. Näh. No. 3. 23435

Das Landhaus Mainzerstraße 34 mit schattigem Garten ist von April 1894 ab ganz oder getheilt zu vermieten. Dasselbe enthält 7 Zimmer, 2 Küchen, 4 Mansarden, Waschküche, Keller etc. Einzusehen ist dasselbe von 11-1 Vormittags und von 2-4 Uhr Nachm. 19723

Sonnenbergerstraße 31, am Kurgarten, ist das Landhaus mit drei herrschaftl. Etagen, je 8 Zimmer und Salons, mit hohen Thürm-Mansarden, ganz oder getheilt zu vermieten oder sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 29, 3. 22144

Wein kleines Gartenhaus, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, zum Alleinbewohnen, ist vom 1. Januar 1894 anderweitig preiswerth zu verm. Näheres beim Eigenthümer Emserstraße 53, Borbergh. 1. 20988

Geschäftslokale etc.

Die Localitäten zum **Karlshofer Hof**, Friedrichstraße 44, sind per 1. April 1894 anderweitig an einen tüchtigen Wirth zu vermieten. Auch eignen dieselben sich zu jedem andern größeren Geschäft. 23350

Ein Colonial- und Delikatessengeschäft in guter Lage, südlicher Stadtheil, schöner großer Laden, neu hergerichtet, auf 1. Januar oder April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24460

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 23886

Bertramstraße 9 ein schöner Laden mit Wohnung. Näh. Bertramstraße 15, Part. 23706

Große Burgstraße 3 Laden (2 Schaufenster) zum 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 21139

Gr. Burgstraße 4 ist der der Wilhelmstraße gegenüber gelegene Laden mit zwei breiten Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 24242

Große Burgstraße 11 schöner Laden, große Schaufenster, preiswerth per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 1. Porzellan-Laden. 19991

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern, Arbeitsraum, Comptoir zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 20290

Ellenbogengasse 7 Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. No. 3. 23494

Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse, ein schöner großer Laden, auch getheilt zu vermieten. 24771

Chr. Moos, Kirchgasse 31. Grabenstraße 6 ist ein Laden, worin seit 12 Jahren ein Metzgerei mit Erfolg betrieben wurde, nebst dazu gehöriger Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Waschküche bestehend, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Metzgergasse 5 bei C. Stahl oder Emserstraße 2 bei H. Moos. 24491

Grabenstraße 9 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 22518

Häfnergasse 1 (Wiener Café) ist ein geräumiger Laden, auf Wunsch mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **C. v. Rössler, Friedrichstraße 42.** 24821

Häfnergasse 17, Neubau, sind zum ersten

räumiger Laden mit oder ohne Wohnung, sowie im Vorder- und Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 23253

Kirchgasse 13 ist noch ein neu hergerichteteter sehr gr. heller Laden zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. hoch. 22519

Langgasse 24 schöner heller Laden mit zwei Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung, auf den 1. April 1894 zu vermieten. Näheres bei **Ed. Freund, Elisabethstraße 2.** 20435

Louisenstraße 14 ist ein gr. Laden von über 80 q-Mtr. Grundfläche zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir der Weinhandlung. 22630

Marktstraße 26 (Neubau), ein schöner Laden, 2 Schaufenster mit hellem Souterrain, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Franz Vetterling, Johannisstraße 8.** 24638

Niedelsberg 21 ist auf 1. April 1894 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 24257

Oranienstraße 52, Gde Goethestraße, gr. Laden, für jedes Geschäft geeignet, gleich oder später zu vermieten. 22527

Rheinstraße 23

großer geräumiger Laden mit Wohnung oder Lagerräumen zu verm.
Daher ist eine fast neue Laden-Einrichtung zu verkaufen. 19985

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher
von Herrn Riess bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu
vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269
des Sedanplatzes u. der Westendstraße 1 ist der Laden und
mehrere Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern mit reichlichem
Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62 bei 21934
Ph. Müller.

Laden Taunusstraße 40 auf 1. April anderweitig z. verm., auch
kann ein sehr großer guter Keller dazu abgegeben
werden. Näh. daselbst oder Adolphsallee 51, Part. 23224
Taunusstraße 53 großer Laden mit o. ohne Wohnung z. verm. 22523
Webergasse 2 (Hotel Zais) Laden, ganz oder getheilt, zum 1. April
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 21200

**Webergasse 23 ist ein schöner ge-
räumiger Laden mit großem
Schaufenster auf 1. April 1894**
oder früher zu vermieten. Näh. bei 23264
Frau Wilh. Lugenbühl, Webergasse 23, 2.

Webergasse 34 Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 23450

Wilhelmstraße 4 ist ein Laden auf sofort oder
den 1. April zu vermieten. Näh. 22526
bei A. Weber & Co.

Wilhelmstraße 14 ist ein eleganter Laden mit
Ladenzimmer u. Galerie (Luf-
tbeizung) per 1. April n. J. zu verm. Näh. im 2. St. daselbst. 20206
Wegen der in meinen Häusern

Bärenstraße 3, 4, 5 u. 6

zu vermietenden Läden und Wohnungen
ertheile ich Auskunft in meiner Wohnung Nerobergstraße 14, 1. von 8 bis
10 Uhr Vorm. und von 1—4 Uhr Nachm., ebenso auf meinem Bureau
Bärenstraße 6, 1. von 11—13 Uhr Vorm. 18085

Otto Freytag.

Mehrere Läden billig zu vermieten, darunter der Laden
Friedrichstraße 5. Näh. daselbst. 23230

Zwei Läden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 18,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Näheres
Friedrichstraße 48, 1. St. 24264
Laden Goldgasse 1, Ecke der Säuerergasse, per 1. April zu vermieten.
A. Schäfer. 23780

Laden mit oder ohne Magazin, in dem seit 3 Jahren ein gut
gehendes Schuhgeschäft geführt wurde, zu vermieten bei
H. Kneipp, Goldgasse 9. 23704

Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu
vermieten Kirchstraße 22. 22527

Ein Laden in der Langgasse mit oder ohne Wohnung auf 1. April
oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen bei S. Hamburger.
Langgasse 11. 24884

Laden oder Werkstätte Marktstraße 12 zu
vermieten. 23780

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten Marktstraße 12. 18874

Ein Laden nebst kleiner Wohnung ist auf 1. Januar zu
vermieten Marktstraße 32. 18790

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 18790

Ein kleiner Laden

mit Schaufenster und Gasheizung, mit anstehendem Zimmer event.
Magazin und große Keller in bester Lage der Wellstr. zu verm.
Näh. Wellstr. 25, im Porzellanladen. 24952

Wellerstraße 4, nahe der Langgasse, Werkstätte zu vermieten. 23683

Waisenstraße 5 eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft billig zu
vermieten. 22943

Partier-Werkstätte und Souterrain mit oder ohne Wohnung
Jahnstraße 6. 24880

Wohnungen von 6 Zimmern.

Auguststraße 13, Ecke Victoriastraße, hohelieg. Vel-Etage, 6 Zimmer,
Bad, Speisek., 2 Balkone, 1 großes gerades Frontispizzimmer, 2—3
Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutzg., auf 1. April zu vermieten. Näh.
Auguststraße 11, 2. 24875

Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolphsallee, Vel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad
mit Warmwasserleitung, Küche u. Zubehör, event. 2 weitere Frontispiz-
zimmer, zu vermieten. 23997

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badzimmer, nebst allem Zubehör,
auf sofort oder später zu vermieten. 23492

Taunusstraße 25 ist die z. B. von Herrn
Dr. Wossidlo bewohnt

2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche z. z. nebst 3 Mansarden
per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10—1 Uhr
Näh. bei E. Moebus, im Laden. 23741

Victoriastraße 29 (Landhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige
Wohnungen à 6 Zimmer mit Bad, verschließbarem Balkon und reich-
lichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 23474

Wohnungen von 5 Zimmern.

Ecke der Webergasse und der Schönen Aussicht 16 ist eine
schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich
zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Wachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad
und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre
Wallmühlstraße 27. 23493

Dohmeierstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus
5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23236

Wörthstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl.
Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Rheinstraße 55 die neu hergerichtete Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon,
Gartenanteil und sonstiges Zubehör, auf 1. April ohne Möbel zu
vermieten. Näh. Partier oder 3. Stock. 24722

Schwalbacherstraße 25, 2. St., Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör in fr. Lage per April 1894 zu vermieten. 21790

Victoriastraße 8, Villa India,
hoheliegend einger. Vel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badz.,
Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und
Auguststraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante Partier-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-
Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst. 23496

Webergasse 3, 2. Wohnung, 5 Zimmer,
3 Mansarden z., eventl. auch
kleinere Wohnung zu verm. 24880

Victoriastraße 27
die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badzimmer, 3 Mansarden,
Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 21542

Wohnungen von 4 Zimmern.

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
2 Mansarden und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu
vermieten. Alles Näheres Partier. 23497

Wörthstraße 1 elegante Vel-Etage von 4 Zimmern, großer
Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894
zu vermieten. 24034

Eine Partierwohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör nahe der Adelhaidstraße, Preis 650 Mk.,
auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör im 2. St.,
Preis 800 Mk., auf 1. April zu vermieten.
Näh. Karlstraße 27, Part. 24590

Wohnungen von 3 Zimmern.

Emserstraße 28 Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör,
event. Garten, in einer Villa, per sofort oder später an stille Leute
zu vermieten. 24473

Säuerergasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf
1. Januar zu vermieten. 24000

Jahnstraße 36 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Wellerstraße 18, 2. St.
bei Reitz. 24876

Taunusstraße 25 schöne Wohnung im dritten Stock,
3 Zimmer, Küche z., per 1. April
zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10—1 Uhr. Näh. bei
E. Moebus, im Laden. 23740

Wellstr. 20 Wohnung v. 3 Z. u. Küche mit o. ohne Werkst. z. v. 20976

Wellstr. 48 beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von
3 Zimmern zu vermieten. 24880

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per
sofort oder später zu vermieten
Friedrichstraße 46 bei L. Meurer, Architect. 24313

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wellerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Vertramstraße 9 Wohnung von 2 und 3-Zimmern mit Zubehör zu
vermieten. Näh. Vertramstraße 13. 24774

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23499
Näherberg 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern,
 1 Küche, Keller und Holzstall auf gleich od. später zu vermieten. Näh.
 daselbst im Laden. 19819

Schulgasse 2 sind auf 1. April 1894 zu vermieten:

- 2 Zimmer u. Küche im 1. Stock nebst Keller,
- 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock nebst Keller,
- 1 Zimmer u. Küche (Mansarde) nebst Keller,

sowie im Seitenbau (Mansarde) 2 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich
 oder später. 24920

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Hinterh.),
 sofort zu vermieten. 24565

Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 24565
 Eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Januar zu vermieten.
 Näheres Karlstraße 2.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Grabenstraße 24 eine H. Wohnung, Zimmer u. Küche, zu verm. 24926
Mehrgasse 31, 2 St., 1 Zimmer und Küche mit Zubeh. auf
 1. Januar zu vermieten. Näh. Helenestraße 8, Part. 24500

Näherberg 24 eine frendl. Mansardwohnung, 3-fensteriges Zimmer, große
 Küche mit Wasserleitung und Keller, ist, durch Familienverhältnisse des
 Miethers bedungen, zum Preise von 170 M. pr. Jahr auf 1. Januar
 oder Februar 1894 anderweit zu vermieten. 24242

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
 zu vermieten. 23887

Mörichstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine
 Werkstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten.
 Näh. Part. 23628

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. Part. 24428
Partier-Wohnung mit großem Hof und gutem Keller, für Comptoir
 oder sonstiges Geschäft, auf 1. April in der Rheinstraße zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 24721

Anwärts gelegene Wohnungen.

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubeh. gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (ev. mit
 Küche od. Pension) zu verm. 24085

Wälderstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
 frei geworden. 23893

45. Tannusstraße 45 schön möbl. Wohnungen
 und einz. Zimmer mit
 und ohne Pension. 24078

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
 Balkon zu vermieten. 24383

Adelheidsstr. 40, B., m. 3. m. Kaffee 4.50 M. p. W. a. 1. Jan. 24310

Adelheidsstraße 45, Bel-Et., keine gr. vill. Schlafzimmer, Bad. 23620

Albrechtsstraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 23883

Bärenstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu 12 M. zu verm. 24551

Bleichstraße 2, 3. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24483

Bleichstraße 11, 1. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21524

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 24693

Dohheimerstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
 vorh. an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 23894

Dohheimerstraße 26 schöne Partierrez. (möbl.) zu verm. 23894

Emserstr. 19, Villa Friese, 1-3 g. möbl. Zim. (Süden) mit
 Pension oder fl. Küche billig zu verm., desgl. einz. möbl.
 Zimmer 18-30 M., m. Penf. 50-80 M. monatlich. 23995

Frankenstraße 13, Stb., 3 Tr. r., gut möbl.
 Zimmer bill. zu verm. 24918

Frankenstraße 20 möbliertes Zimmer (1 St. hoch) zu verm. 24778

Frankenstraße 24 ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 24578

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön
 möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24282

Geisbergstraße 12 möbliertes Zimmer billig abzugeben. 23908

Helenestraße 1, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24638

Hermannstraße 15, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 24638

Hermannstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an
 anständige junge Leute zu vermieten. 24208

Jahnstraße 21, 3. St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23678

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23678

Lehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 23678

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23678

Louisenstr. 5, Grth. 2 r., B.-u. Schlafz., sch. möbl., b. j. om. 23678

Louisenstraße 13, 2. Et. d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit
 guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten. 24282

Louisenstraße 24, Garth. 1 St., m. Zimmer zu v. Br. 16 M. 24282

Louisenstraße 43, 3. St. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24998

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23778

Mörichstraße 12, 2 St. h., möbliertes Zimmer. 23778

Mörichstraße 20, 1 St. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Mörichstraße 44, Stb. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 24028

Pagenstraße 2, Part., fl. frendl. möbl. Zim. billig zu v. 24028

Rheinstraße 46 gr. 3. mit od. o. Möbel per 1. Januar zu verm. 24878

Röderstraße 15, 1 St., möbl. 3. z. verm. Näh. Geladen. 23678

Saalgasse 10, 2 St., frdl. möbl. Zimmer. 20998

Saalgasse 20, Bdh. 2 Tr. ist ein möbliertes Zimmer mit separatem
 Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 24678

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 23778

Tannusstraße 36, 1. Et., fein möbl. Zimmer mit
 oder ohne Pension sofort zu vermieten bei Frau **Gundel**. 24478

Wälderstraße 14/16 schön möbl. Zimmer mit voller Pension monatlich
 55 M. zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 24478

Wälderstraße 23 möbliertes Zimmer zu vermieten. 23778

Webergasse 3, 2, möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 23778

Wellrichstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 23678

Wörthstraße 1, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 21128

Zimmermannstraße 3, 1 St. l., freundliches gut möbl. Zimmer bill.
 an eine Dame oder einen Herrn sogleich zu vermieten. 23678

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock.
 Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. 23678

Albrechtsstraße 9, 1. Et. 23678

Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei
 Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 23678

Ein fein möbl. Zim., Kochpart., zu verm. Adelheidsstr. 44. 23678

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Wirtshaus. 23678

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24578

Ein auch zwei Herren können eine Wohnung, auch mit vorzüglicher
 Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24578

Schwalbacherstraße 45, Frth., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 24578

Wälderstraße 22 frendl. möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 24578

Wellrichstraße 7, u. Logis. 24578

Arbeiter erhalten gute Kost und Logis per Woche 8 M.
 Kleine Schwalbacherstraße 4 24578

Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost
 warmes Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 24578

Reinl. Leute erhalten billige Schlafstelle. Näh. Webergasse 43, S. 3 24578

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23678

Ein schönes münch. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Papierladen. 23678

Adelheidsstr. 40 geräum. Manf. z. Möbeleinst., 5 M. m. Näh. B. 23678

Wälderstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizb. Mansarde zu verm. 24578

Bleichstraße 6, 2, eine leere Mansarde mit Kochofen zu verm. 24578

Mauergasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 24578

Wellstraße 14 ist ein leeres geräumiges Mansardzimmer an eine
 Person zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 24578

Wellrichstraße 20 Mansardzimmer (Vorderhaus) zu verm. 24578

Eine Mansarde an e. anst. Pers. zu verm. Näh. Herrnhühlg. 7, B. 24578

(Fortsetzung f. 5. Beilage.)

Fremden-Verzeichniss vom 23. Dezember 1893.**Deutsches Reich.**

Englert, Kfm. Barmen

Blum, Dr. med. Mainz

Hotel Hoppel.

Wiek, Kfm. Wetzlar

Hotel Karpen.

Hess, Annweiler

Kuranstalt Nerothal.

Tauber, Dr. med. Strassburg

Godefrey, Fr. m. T. Darmstadt

Hotel du Nord.

Matuschka, Greiffenclau,

Comtesse, Berlin

Pfälzer Hof.

Wagner, Kfm. Dauborn

Haggenmüller, Offenbach

Schäfer, Flacht

Quellenhof.

Rittman, Kfm. Stuttgart

Mandt, Gutsbes. Nischinich

Tusch, Frankfurt

Tusch, Frh. Frankfurt

Lose, Dr. Berlin

Rose.

Beall, London

Whishaw, m. Fm. Petersburg

Rhein-Hotel.

Köhler, Oppenheim

van der Haid, Leiden

van der Sperber, Kleszewen

Zur Sonne.

Zättener, Köln

Schley, Offenbach

Springer, Offenbach

Hotel Victoria.

Heintz, Kfm. München

Wachsmuth, Kfm. Bremen

Tannus-Hotel.

Wittenberg, Stud. Frankfurt

v. Seeger.

Bockenheimer

v. Solimann, Stud. Köln

v. Rottweil, Stud. Köln

v. Mantuffel, Stud. Köln

Hotel Vogel.

von Bihra, Diedenhofen

Hotel Weins.

Wolf, Dir. Darmstadt

Bartels, Stud. Erlangen

In Privathäusern:

Pension Continental

Bar. von Nümers, Livland

Newby, 2 Frh. England

Villa Frank.

Aldworth, Major, Englan

Pension Mon-Repos.

Saxer, Fr. Zorn

Schmidt, Frh. Zorn

Müller, Kfm. Spremberg

Pickard, Kfm. Barmen

Textor, Ingen

Röderallee 24

Wettengel, Friedrichshagen

Wettengel, Friedrichshagen

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Versteigerung in Schierstein.

Mittwoch, den 27. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Ländnermeisters F. Gottfried Heipel von Schierstein, in der Behausung Louisenstraße 111 daselbst, zu dem Nachlaß gehörigen:
1 Pferd, 3 Kühe, 2 Rinder, Deconomie-Geräthschaften, Futter, Stroh u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Werkmeister-Bezirksverein

„Wiesbaden“.

Montag, den 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag), Nachmittags von 4 Uhr ab, im Schlachthaus-Restaurant (Schlachthausstraße):

Gesellige Zusammenkunft,

zu welcher wir die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Angehörigen höflich einladen.

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.



Unser Weihnachts-Fest findet am zweiten Feiertag, Abends 8 Uhr, in unserem Vereinslokal „zur Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4, 1, statt und laden wir unsere w. Mitglieder nebst Angehörige hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Club „Edelweiss“ Wiesbaden.

Am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember):

Ausflug

nach Mosbach in den neuerbauten Saal „Zur Insel“. Wir laden unsere Mitglieder nebst deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Der Saal liegt dicht an der Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Zum Erbprinzen.

Die Gegenstände zur Christbaumverloosung sind bis spätestens am 26. d. M. an Herrn Gasthalter B. Gallert abzuliefern.

Das Comitée.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 28. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Club-Lokale „Walther's Hof“:

Decorationsabend,

verbunden mit

Christbaum-Verloosung.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder höflichst ein und bitten, kleine Geschenke zur Verloosung bei Herrn Architect K. Mohr, Webergasse 29, 1, oder im Club-Lokale abgeben zu wollen.

Piederbücher mitbringen!

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier,

bestehend in Concert und Ball, findet am Neujahrstage, Abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 33, statt. Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins mit dem ergebensten Bemerken ein, daß der Eintritt frei und nur gegen vorherige Einladung gestattet ist.

251

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Montag, 1. Jan. 1894, Abends 8 Uhr:



Weihnachts-Feier,

bestehend in

Concert, Verloosung u. Ball im Römer-Saal.

Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier höflichst ein.

Der Eintritt für Nichtmitglieder 1 M., Mitglieder, welche ein Geschenk zur Verloosung zeichnen, haben freien Einlaß, im anderen Falle beträgt der Eintritt 50 Pf., eine Dame frei, jede folgende 50 Pf.

Karten sind bei unserem Kassensführer, Kam. Lang, Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen.

Die Geschenke sind bis zum 30. d. M. an den Kassensführer abzuliefern.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

312

Der Vorstand.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Oestrich und Elville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustriertes Wanderkübchen“) beistens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königlichen Landrathsamts zu Radesheim, sowie der Königlichen Amts-Gerichte zu Elville und Radesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an Oestrich und Elville.
Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Almeria-Trauben	per Pfd.	80 Pf.
Französl. Walnüsse	" "	28 "
Amerikanische Nüsse	" "	60 "
Zafelmandeln	" "	1.20 Mk.
Zafelnüsse	" "	35 Pf.
Zafelkeigen	" "	40 "
Calif. Datteln	" "	40 "
Ital. Maronen	" "	18 "
Messina-Citronen, Stück 8 Pf., Duz.	" "	90 "
Schöne Orangen, Stück 7 Pf., Duz.	" "	80 "

in großartiger Auswahl. 24902

Karl Erb, Nerostraße 12.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Lebende Rheinfarphen u. die so beliebten Bamberger Spiegelkarpfen per Pfd. v. 1 Mk. an, leb. Rheinhechte, Kalle, Barsche, Schleie und Bachforellen. Prima Norderneyer Angel-Schnecken, Tablauer, Zander, Limandes, Merlans, Ostender Seesungen u. Turbot, La Rheinfalm, Suppenkrebs, lebende und gekochte Hummer, engl. Austern per Duz. 2.30 Mk., sowie sämtliche ger. u. marinierte Fischwaren. 24939
Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Bestellungen für die Feiertage erbitte recht frühzeitig.

Rahm und Milch Golzgasse 17 bei Th. Wiss.

Verschiedenes

Viel Geld

Können reddegewandte rechtschaffene Personen jeden Standes durch den Vertrieb eines ganz neuen Artikels verdienen. Bei jedem Absatz gleich bares Geld, bei Leistungsfähigkeit baare Vorschüsse. (Acto 5027/10 A.) 191

Offerten erbeten unter Z. n. 102 Postamt 61, Berlin SW.

Eine erste Lebens-Verf.-Ges. sucht für Wiesbaden einen rührigen

Vertreter.

Nur Herren, welche Fühlung zu den besseren Kreisen haben, wollen gef. Off. u. C. U. 399 im Tagbl.-Verlag einreichen. Discretion zugesichert.

G. Schulze, Clavierstimmer. 24047
Moritzstrasse 30.

Clavierpieler Friedr. Kordina,

Sonnenbergerstraße 10, Villa Ramberger, empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen zu Tanzkränzchen, Hochzeiten, Unterhaltungen. 239 88

Schrotmühle

mit Dampftrieb (für alle Fruchtarten) ist aufgestellt und steht bei billigster Berechnung zur gef. Benutzung Dogheimerstraße 56. 24152

Wohnung: **W. Karb, Nerostraße 20.** Werkstätte:
empfehl. sich als Spezialist für Möbelpolieren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigst gestellten Preisen. 20132



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Scheinfenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasküchen, Firmenschildern, Fagaden unter Versicherung billigster, sauberer und pünktlicher Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebeleiten (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Mahn, Kirchgasse 51. 1438

J. Bonk, Inhaber
Blücherstraße 10.

Locomobile, 8 Pferdekraft, zu verl. b. Joseph Braun, 1439

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Martinusplatz 3. 1440

Sämtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigst besorgt. 1441

R. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Empfehle mich z. Auftr. v. Schuhen, guter Sitz, aus gutem Sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Fled Mk. 2.80 an, Damen-Stiefelsohlen u. Fled 2 Mk. an. Rein Kunstleder. von der Heide, Ellenbogengasse 2. 1442

Herren-Stiefelsohlen und Fled Mk. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fled Mk. 1.70 und alle Arbeiten billig. 1443

M. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1. 1444

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. Walramstraße 4, empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben und Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. 1445

Costime, sowie Hauskleider werden von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie tadellos angefertigt Langgasse 3, 2. 1446

Wäscherei wird billigst besorgt Saalgaße 3, Bart. 1447

Handschuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 1448

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 1449

Wäscherei.

Herrschafswäsche, sowie Wäsche von Pensionshäusern wird angenommen und prompt und sauber besorgt. Näh. Bismarckstraße 20. 1450

Orientenstraße 4 bei Frau C. Becker. 1451

Bringe hiermit meine

Gardinen-Wäscherei und Spannerei

in empfehlende Erinnerung. Per Fenster 80 1452

Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 1453

Morigstraße 28, Hinterhaus. 1454

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 1455

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Orientenstraße 15, 8th. Part. 1456

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreihen in und außer Hause. 1457

Lina Löffler, Steingasse 5. 1458

Wassere Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 1459

Sanität kann unentgeltlich im Vorgarten zur Müllabfuhr abgeladen werden. 1460

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße der Umlandstraße. 1461

Ein Kind erhält gute Pflege Schachtstraße 19, Bart. 1462

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Neß mit 3000 Mk. jährl. 1463

beidige Debamme, Frankfurt a. 1464

Börnestraße 28. (F. opt. 116/12) 1465

Ein solider Herr, 40er, von gutem 1466

sucht die Bekanntschaft eines achtbaren gebildeten Fräuleins 1467

30-35 Jahren in gleichen Vermögensverhältnissen. Gef. eintr. 1468

Nachricht m. Photographie unter 1542 an Rudolf Mosse, 1469

- Discretion Ehrenfache. (Mainz 1542) 1470

Brief abholen

A. B. 20 postl. 1471

Unterricht**Pädagogium Pursche**

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Ziele bekannt.

18196

Tägl. Arbeits- und Nachhilfsstunden auch während der Ferien. Honorar mäßig. Näb. im Tagbl.-Verlag.

24763

Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch, auch Unterricht in all. Sprachen, v. e. gebr. Schreibern z. mäß. Preis. Gefl. Offerten sub N. D. 633 an den Tagbl.-Verlag.

21727

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., ert. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2.

19068

English lessons Gram. Conv. 57 Adelheidstrasse 2-4.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck. 49 Langgasse.

24030

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser à M. Feller & Geck.

19446

Französisch und Englisch von einem Pariser und einem geborenen Engländer. Näb. Weisstraße 14, Part.

Eine j. Dame, welche läng. Zeit in Frankreich gewesen, ert. gründl. französischen Unterricht Bonienstraße 31, Barriere.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse M. C. B. Exp. de cette feuille.

24057

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ert. Näb. Moritzstrasse 12, 2 Et.

Unterricht in der Brandmalerei für ein Kind den Ferien gesucht Adelheidstraße 54, Barriere.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht den Unterricht in seinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. im Tagbl.-Verlag.

18935

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mitwirkung im Schachspiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Weste Ref.)

Als Christkindchen erbitte mir An- lieben kleinen oder großen Mädchen als Schülerinnen (Clavier, Gesang), da durch Abreise von Polen und Amerikanern wieder Stunden frei geworden sind. Ref. über ganz ausgezeichnete Erfolge

Julie von Pfeilschifter,

Tannstraße 41.

24864

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut billig besorgt. E. Lenz, Hellmuthstraße 45.

20378

Gründlichen Violin-Unterricht

Rob. Fischer, Dranienstraße 35, 3 L.

24871

Zither-Unterricht

gründlich O. Millan, Zitherlehrer, Weichstraße 14, 3.

Gründl. Zither-Unterricht ert. z. mäß. Pr. Frau Marie Meckner, Dirichtharben 5, am Schulberg, 1 Tr. I.

24061

Zither- u. Mandolin-Unterricht

gründlich nach bester Schule

24996

A. Walter, Zitherlehrer u. Dirigent d. Zither-Clubs, Schwalbacherstraße 79.

Gesang-Unterricht.**Anna Kuznitzky, Concertsängerin.**

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1.

24983

Menuet. Tanz-Unterricht. Menuet.

Beginn meines 2. Kurses: Montag, den 8. Januar 1894, 8 1/2 Uhr, Nerostraße 24.

G. Diehl, Hermannstraße 15.

Extrastunden zu jeder Zeit.

Tanz-Unterricht.

Hochgeehrten Damen u. Herren zur Nachricht, daß mein neuer Kursus, während alle Kund- und Gesellschaftstänze, sowie Französische, Menuet und Menuet à la reine nach Offizier Montag, den 8. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, beginnt. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, Helenestraße 18, machen zu wollen. Unterrichtslokal jetzt den drei Königen, Marktstraße 26. Privatunterricht in einzelnen, in allen Tänzen zu jeder Zeit.

H. Schwab, Tanzlehrer.

Zitherunterricht

ertheilt gründlich

23633

T. Richter, Schulberg, 2. Gitarre-Unterricht wird ert. Nerostraße 28.

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 23502 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.

Sensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstr. 10,

Verkaufsvermittlung von Grundstücken, Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern. Vermietung von Wohn- und Geschäftsräumen. Versorgung von Hypothekengeldern. — Coulaute Ausführungen. 17149

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Vertheilungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Zu verl. schönes rent. Etagenhaus, Rheinstraße. Näb. dur. 24217

Ein in Mitte der Stadt geleg. Haus, f. Schneider u. Schuhmacher f. geeignet, ist preisw. zu verkaufen d. M. Linz, Mauergasse 12. 24978 Sehr preiswerth zu verl. Villa vordere Frankfurterstraße, für Arzt, Pension sehr geeignet. J. Chr. Glücklich. 24219

Wegen Todesfall ist die Villa Forath, Leberberg 7, seit 25 Jahren als gediegene Fremden-Pension bekannt, mit Mobiliar sofort zu verkaufen. Näb. durch den Beauftragten 23990

Carl Specht, Immobilien-Agentur.

Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten, auch für Arzt sehr geeignet, sehr preiswerth zu verl. d. J. Chr. Glücklich. 24215

Al. Landhaus Mozartstraße 1a, am Aargarten, 8 Zimmer u. s. Verkauf oder auch getheilt z. Verm. Näb. Tannstraße 29, 3. 20829

Zu verl. w. Krankheit Villa m. gr. Garten, Mainzerstraße, durch 24213 J. Chr. Glücklich.

Das Haus Bonienstraße 8, mit einem Flächeninhalt von 39 1/2 Ruthen, ist zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Esch, Balkmühle. 16260

Zu verl. Geschäftshaus, beste Lage der Langgasse. 24212 J. Chr. Glücklich.

Die Villa Rosenstrasse 4

ist zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannstr. 18. 20801

Zu verl. schönes conf. Haus, für Herrschaft od. Pension, in Bensheim a. d. Bergstr. f. 25,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 24211 Die Villen Kreidelstraße 3 u. 4 sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Kreidelstraße 4. 18407

Zu verl. gr. herrschaftl. Besizung, Parkstraße. Näb. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 24223

Villa San Remo, nächst der Parkstraße,

hochlegant, der Neuzeit entsprechend und für eine oder auch für zwei Familien praktisch eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näb. Philippsbergstraße 8, Barriere. 19062

Zu verl. rent. Haus vordere Adolphsallee. Näb. durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 24222

Das Landhaus Heinrichsberg 4 mit 16 Zimmern und allem Zubehör ist zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Näb. Elisabethenstraße 27, Part. 20628

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Rosenkrantz, Leberberg 10. (Großer Garten.) Näb. d. J. Chr. Glücklich. 24221

Ein neues Delfinhaus mit schöner großer Doppelhofahrt und acht Wohnungen von je 8 Zimmern und Zubehör, sowie Garten eventuell Bauplatz, ebenso ein schönes Baumstück mit 13 tragbaren Bäumen preisw. zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näb. Tagbl.-Verl. 24521

Die Villa des Herrn Dr. Meizer, Sonnenbergerstraße 41, ist durch mich zu verkaufen. J. Chr. Glücklich. 24226

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 24933
zu verk. unt. Adelheidsstraße schönes rent. Haus mit Weinsteller,
unter Tare, Bezugs halber. J. Chr. Glücklich. 24220

Die Villa Möhringstraße 4 ist zu verkaufen. Näh. Adel-
heidsstraße 34, Part. J. Chr. Glücklich. 24214
Rent. Haus, Taunusstr., zu verk. Näh. bei Ch. Falck, Nerostr. 40.
zu verk. Bierhäuserstraße mehrere Villen sehr preiswerth d. 24214
J. Chr. Glücklich.

In guter Stadtlage rentables Haus mit Wirtschaft mit 3-4000 M.
Anzahlung zu verk. P. G. Rück, Dohmeierstraße 30a. 24540

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 503
Justizrath Dr. Herz hier, Adelheidsstraße 24.

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184
W. Hanson, Bleichstraße 2.

Gelegenheit! 1000 M. netto Ueberschuß. Gelegenheit!
Passives Haus, sch. Lage, im südl. Stadth., je 5 Zim.
z. in der Etage, mit Vorgarten und Bleichplatz, muß verk.
werden und zwar 7000 M. unter dem Werthe; zur Anzahl.
sind 6-10,000 M. nöthig. Obiger Ueberschuß verbleibt nach
Abzug sämtl. Unkosten und 5 % für eigne Capit. An-
fragen unter N. U. 409 befördert der Tagbl.-Verlag.

Für Gartenliebhaber, Gärtner zc.
Mein Haus mit 75 Mth. Obst- und Gemüse-Garten, Schuppen zc. ist für
26,000 M. zu verk. Schriftl. Anfr. u. L. U. 407 Tagbl.-Verl. erb.

Haus mit vorzügl. altrenom. Bäckerei in
frequentester Lage, ganz ausgezeichnete
Erkennung, ist sehr preisw. zu verk. Zur Ueberr.
10-12,000 M. erforderl. Df. erb. von nur ernst.
Selbstkäufern u. T. S. 370 a. d. Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden. Ein schönes Etagenhaus und ein
Haus zum Alleinbewohnen, beide
ganz und gut vermietet, sofort
sehr billig unterm Kostenpreis zu verkaufen,
eventl. Tausch. Näh. durch 130
E. Silberberg, Frankfurt a. M.,
Senjal Zeil 74, Kaiser Karl.
Telephon 787.

Villa Nerothal 17
ist zu verkaufen. 24992

In einem Städtchen des mittleren Rheingaus, in nächster Nähe
des Bahnhofes, ist ein größeres Anwesen, bestehend in einem
neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus (m. Wasserleitung), Neben-
gebäuden, Garten u. Bauplätzen, zus. ca. 65 Ruthen, zu jedem
Geschäft geeg., u. günst. Bed. zu vk. Näh. d. die Imm.-Agentur
von J. Chr. Glücklich. Wiesbaden, Nerostraße 2. 24880

Zu verk. w. Sterbfall ältere Fremdenpension mit vollst. Mobiliar
durch J. Chr. Glücklich. 24210
Weg. Krankh. bill. zu vk. Hotel-Restaur. in Bingen a. Rh., m. Inv.,
gegenüber dem National-Dentmal, d. J. Chr. Glücklich. 24218

Zu verk. vollst. eingerichtetes Hotel-Restaurant Frankfurt halber durch
J. Chr. Glücklich. 24209

Villen-Bauplätze Mainzerstraße 28 u. 32 zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 24931

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen,
Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe
zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

**Grundstück an der jüdl. Ring-
straße,** Flächengeh. ca. 2 Morgen, südl. Straßenfront ca. 55 Mtr.,
nördl. ca. 25 Mtr., Abtheilung halber zu verk. durch
August Koch, Immob.-u. Hypoth.-Gesch. Friedrichstr. 31. 24964

Wiese, ca. 60 Ruthen, Distrikt „Müllerwies“ bill. zu v.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 24772

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, zum Um- oder Neubau
geeignet, in guter Lage, habe festen Auftrag für kapital-
kräftigen Unternehmer sofort zu kaufen. Baldgefl. Offerten
erwünscht. Otto Engel, Immob. und Hypotheken-
Bureau, Friedrichstraße 26. 24884

Villen-Bauplatz zu kaufen gesucht. Schriftliche An-
bote an mein Baubüro, Schü-
hofstraße 13, erbeten. Fach. 24971

Geldverkehr

Hypotheken-Bauanlehen
gewährt auf Objecte aller Art und in allen Stadttheilen bei höchster Be-
leihung zum niedrigsten Zinsfuß u. ohne jedes Einhalten unter vortheil-
haftesten Bedingungen in alleiniger directer Vertretung erster Hypotheken-
Institute das
Hypothekengesch. v. Herm. Friedrich, Marktstr. 12, Entresol.
Bez.: Fernsprech-Anschluß No. 276. 1900

Frankfurter Hypothekenbank.
Darlehensanträge vermitteln 20800
C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1.
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.
Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur
Bahnhofstraße 3.
Hdb.-Cap. i. j. D. zu 4 u. 4 1/2 % auszul. M. Linz, Mauergasse 12. 24992
Auf 1. Hypothek habe 47,000, 30,000 und 10,500 M.
auszuliehen zu 4 %. Näh.

B. Baer, Friedrichstraße 19.
30-40,000 M., 50- u. 60-70,000 M., sowie 100,000 M., auch ge-
auf 1. Hyp. und 10-15,000 M., sowie 20,000 M. auf 2. Hyp. an-
zuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12.
23-25,000 M. zu 4 % u. 15-18,000 M. zu 4 1/2 %
sind zu verk. durch Lud. Winkler, Karlsruferstr. 13, Part.
30-40,000 M. am 1. Januar gegen 1. Hypothek an Selbstreductum
auf hiesiges Wohnhaus in besserer Lage. Näh. im Tagbl.-Verl.
10-14,000 M. auf gute 2. Hypothek zum 1. Januar auszul.
Gefl. Df. unter N. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
6000-7000 M. auf 2. Hypothek der Mitte Januar gesucht. (C.
prima.) Offerten unter O. E. 652 im Tagbl.-Verlag abzug.
25,000 M. auf 2. Hypothek zu 5 % sofort von S. E. 651
hauipostlagernd.

Ein Beamter in sicherer Stellung, durch Krankheit
Todesfall in seiner Familie in einer bedrängten Lage
sucht ein Darlehen von M. 1000; Rückzahlung
zwei Jahresraten pünktlich. Gefl. Nachricht unter E. V. 423
den Tagbl.-Verlag erbeten.

2600 M. auf Ländereien in der Nähe Wiesbadens gesucht,
7600 M. durch M. Linz, Mauergasse 12.
28-30,000 M. gesucht zur ersten Stelle auf ein Haus im Kurort
zum 15. März oder 1. April 1894. Offerten unter N. E. 651
den Tagbl.-Verlag.

30,000 M. auf sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2 %
gekauft. Näh. unter Z. T. 396 im Tagbl.-Verlag.
Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 1/3 der
Object 160-170,000 M., gesucht. Offerten unter S. E. 655
man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Als Capital-Anlage
empfehle: 7000 M. à 5 % Nachhypoth., 10,000 M. à 5 %
desgl., 25-30,000 M. vorzügl. 2. Hypoth. à 5 %
30-35,000 M. à 5 % 2. Hypoth. auf hochrentabl. Object.
30-35,000 M. à 4 1/2 % 1. Hypoth., 60 % der Tare
3500-10,000 M. à 4 1/2 % 1. Hypoth. (60 % der Tare)
Auskunft und Placement kostenfrei.
Otto Engel, Bank-Commissions- und
Hypotheken-Geschäft, Friedrichstr. 26.
3000 bis 9000 M. werden auf 1. Hypothek in die Nähe Wiesba-
den gesucht gegen mehr wie doppelte Tare. Offerten unter E. E. 651
an den Tagbl.-Verlag.

M. 6000 à 4 1/2 % (nach 1. Hypothek von M. 65,000)
1. Januar oder 1. April gesucht, zweifache Be-
heit. Offerten sub V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

250 M. gesucht von einem soliden Herrn in vorzügl.
Stellung. (Doppelte Sicherheit und pünkt-
Rückzahlung am 31. März 1894.) Vergütet werden sofort
Abz. unter S. E. 358 postlagernd hier.

100 Mk. geg. genügende Sicherheit, rückzahlbar 1. April 95.
zu leihen gesucht. Offerten unt. J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.
25015
20-25,000 Mk. gegen 2. Hypothek auf gutes neues Geschäfts-
haus (Gehaus) gesucht. Gef. Off. unter M. V. 430 an
den Tagbl.-Verlag.
25016
35,000 Mk. auf gute 2. Hyp. (1/2 der Tage) von solidem
Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Gef.
Off. unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.
25014

Verpachtungen

Gärten am Balkmühlweg zu verpachten. Näh. Beltrichstr. 20. 23226

Fremden-Pension

Verlangt

in Bahnhofstraße oder in unmittelbarer Nähe Pension mit 2 in-
einander laufenden Parterre-Zimmern (möblirt), für Herrn und Diener.
Näh. mit Preisangabe unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl.
Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Villen, Häuser etc.

Die Villa Gildastrasse 4 ist sofort zu vermieten oder zu ver-
kaufen. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Leisler, Paulinenstraße 5 und
Baumeister Bogler, Adelhaidstraße 63. 12516

Nerothal 49, Villa Marmion, ist auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
Röderallee 12. 19077

Eine Villa, enthaltend 18 Zimmer und zahlreiche Dach- und Souterrain-
Räumlichkeiten, ist zu vermieten. Dieselbe eignet sich gut zu einer
Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24494

Villa, feinste gesündeste Lage,
nahe am Kurhaus, zum Alleinbewohnen oder unter Abgabe einiger
Zimmer zum April 1894 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 24292

Geschäftslokale etc.

Al. Spezereigeschäft sofort zu vermieten Näh.
Tagbl.-Verlag. 24676

Goldgasse 12 ist ein Laden mit zwei Schau-
fenstern u. Ladenzimmer, mit
oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Langgasse 6. 21533

Goldgasse 17 Laden mit Wohnung von 3 Zimm. und K. per 1. April
zu vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Bark. 24995

Ladenlokal, für alle Branchen taugl., in frequenter Lage auf 1. Januar
oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 25, 2 Tr. 22747

Laden mit Wohnung, sowie eine Wohnung, geeignet für Wäscherei,
mit Bleichplatz zu vermieten Balkmühlstraße 30. Mäuer. 22747

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Ge-
schäft passend, im Beltrichviertel auf gleich
o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 20412

Laden,

in **Mainz**, Ludwigstraße, per ersten
April zu vermieten. Näh. zu erfahren im
Tagbl.-Verlag. 23734

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ede Adelhaid- u. Schiersteinerstraße 2
sind zwei schöne Wohnungen von je 8-9 Zimmern, Balkon, Bader,
u. reichl. Zubeh. gleich od. später sehr bill. zu verm. Gesunde Lage. 17329

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichen Zubehör
auf sofort zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.
Näh. Rheinstraße 22. B. P. 19069

Friedrichstraße 20,

im Vorschuhvereinsgebäude, ist die zweite Etage,
bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche,
Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen
Manjarden, Keller- und Speicherräumen, auf
gleich oder später zu vermieten. Die Wohnung
ist einzusehen von 11-1 Uhr Vormittags. 300

Wohnungen von 7 Zimmern.

Viebricherstraße 31 Bel-Etage nebst Obergesch. 7 Zimmer mit
Zubehör, elegant, mit Garten und Bleichplatz, prachtvolle Aussicht auf
den Rhein etc., zu vermieten. Näh. bei 22342

J. Kohlwein, Selenenstraße 23.

Rheinstraße 70, 2, sieben Zimmer, Balkon, Bader-
raum, 3 Manjarden, 2 Keller etc.
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 24974

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Bierstädterstraße 26, herrlicher Rundblick, gesund, Lage,
ist das hohe Parterre, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 2 Balkons,
Garten, gr. Küche, Baderkub. und allem Zubehör oder die Bel-Etage,
4-5 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Laube etc., preiswerth zum 1. März
resp. April zu vermieten. Näheres kostenfrei durch Herrn
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Röderallee 24 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern,
großer Balkon, Küche u. genügendem
Zubehör, Bezugs halber sofort oder
1. April 1894 zu vermieten, à 1200 Mk.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelhaidstraße 50, 2. St., Wohnung von 5 schönen Zimmern, Balkon,
2 Manjarden und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
und Langgasse 1, im Laden. 25017

Albrechtstraße 25, nächst der Adolfs-Allee, 5 Zimmer, Balkon,
2 Manjarden u. s. w. auf 1. April 1894 zu verm. Näh. 2. St. 24984

Albrechtstraße 41 eine frei gelegene Wohnung von 5 gr. Zimmern und
Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näh. das. 2. St. 24064

Serrngartenstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hth. P. 22339

Serrngartenstraße 7, 2. St., Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, wegen
Abreise sofort oder später zu vermieten.

Morikstr. 37, 1. St., 5 Z., Balkon, reichl. Zubeh., gleich
od. später zu v. Näh. 2. St. links. 24032

Craniensstraße 31 im 3. St. eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern,
Alkoven, 2 Manjarden, 2 Kellern etc. billig zu vermieten. Näh. daselbst
1 Tr. 24989

Schwalbacherstraße 2, 1. Etage, bestehend aus
5 Zimmern etc., zu vermieten. Näh. zu erfahren beim Haus-
eigenhümer. 17330

Tannusstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend aus
5 Zimmern, Küche und Zubehör,
zu vermieten. 25016

Villa Balkmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein
eingesetzt, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh.
Balkmühlstraße 32. 24058

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelhaidstraße 21, Gartenhaus, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. zu vermieten. Näheres Parterre.

Goldgasse 17, 2. Wohn. v. 3 Z. u. K. p. 1. Jan. zu verm. Näh. bei
Herrn Satzger, 3. Etage, oder Museumstraße 1, A. Bark. 24990

Selenenstraße 23, Hth., 3 Zimmer und Zubehör, vollständig neu her-
gerichtet, zu vermieten. 24990

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung freier Lage, im Rückgebäude, von
3 Zimmern, gr. Küche u. Zubehör mit Glasabfluß bis 1. April n. J.
zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 25019

Morikstraße 43, Hochpart., 3 Zim. etc. sof. o. später zu verm. 21894

Römerberg 3, Neubau, an der Webergasse, sind elegante
Küche und 2 Zimmern und Küche auf 1. April, event. auch früher
zu vermieten. 24976

Saalgasse 16, 1. Et., abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer,
Küche u. Kb. p. 1. Januar s. v. 24961

Schwalbacherstraße 41 zwei Zimmer u. Cabinet zu verm. 24962

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolfsstraße 3 schöne Manjardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Mlotz. 20248

Michaelisberg 26, Hth. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder
gleich zu vermieten. 23705

Nerostraße 13 eine Manjardewohn. (2 Zimm.) auf gleich zu verm. 14817

Römerberg 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche
etc. auf 1. Januar zu vermieten. 23410

Wohnungen von 1 Zimmer.

Geisbergstraße 18 Wohnungen, 1 Zimmer, Küche u., ferner 3 Zimmer und Zubehör und 4 Zimmer sammt Zubehör sofort zu verm. 24640
Schwalbacherstraße 41, Stb., 1 Z., 2 Kuch. u. Küche zu verm. 24890

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Wörthstraße 1 gr. und kl. Wohnung zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Zauggasse 16, Möbel-Laden, fein möblierte Wohnung, 1. Etage, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per Januar zu vermieten. 24962
Süd. möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Balkon, Küche, in gef. Lage, 55-75 M. monatlich, zu vermieten. Näh. Langgasse 3, Droguerie.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Bahnhofstraße 1, 2 St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten.
Bertramstraße 12, 1, ein möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v. 24192
Meine Burgstraße 10, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Geisbergstraße 26 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer (auch getrennt) zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582
Sedanstraße 3, 1 St., ein schön möbl. Z. auf sofort o. später zu vm.
Webergasse 29, Ecke der Zauggasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22089
Webergasse 40, Bdh., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 24985
Wellrichstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583
Ein auch zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24590
Möbl. Z. in der unteren Dogheinerstr. an einen Herrn oder anständige Dame ev. mit Familienanschl. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 24951
Feldstraße 5, 2 l., erhalten Arbeiter billig Logis mit oder ohne Kost.
Steingasse 29, Bdh., Dachw., erh. Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 37, Bdh. 1 St., ein gr. Zimmer nach der Straße zu v.

Louisenstraße 14

drei geräumige helle Mansarden (Frontispiz-Zimmer) sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir der Weinhandlung.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Anzeigen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht gefr. Erzieherin für zwei zehnjähr. Mädchen. Geh. 600 M., vollst. Fam.-Anschluß u. dauernde Stell. Melbg. erh. an d. Schulagentur von Fräul. Joh. Englerdt, Friedrichstraße 48, Berlin S. W. (ept. 1915/12) 194
Hübsches junges Frä. gef. per 1. Jan. als angehende Verkäuferin Bahnhofstraße 14, Cigarrenhandlung.
Eine tüchtige Ladnerin gesucht. 24308

Conditorei Christ-Brenner.

Verkäuferin Mantel-Branchen

ge sucht per Februar, die mit der vollständig vertraut, Sprachkenntnisse besitzt, auf dauernde Stellung steht und gut empfohlen ist. Off. sub M. E. 649 an den Tagbl.-Verlag. 23729

Kleidermacherin gesucht Faulbrunnstraße 1, 2 St.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Faulbrunnstraße 1, 2 St. 25002

Gr. heizb. Mansarde gegen Verrichtung von Monatsdienst bei kl. Haushalt zu verm. Willibergstraße 2, 1. 24928
Eine Frau wird zum Bedienen gesucht Taunusstraße 17.
Ein properes Mädchen o. junges Burschen zur Aushilfe gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Für einige Stunden des Tags suche ich ein junges Mädchen, das jede Hausarbeit beforzt. Taunusstraße 57, 3.

Junges Mädchen v. Lande gef. Sedanplatz 4, rechts Westendstr. 24914
Gewandt. Zimmermädchen gef. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Wellrichstraße 20. 23943

Gesucht mehr. Herrschaftsdamen, fein dgl. Köchinnen, eine Kammerjungfer, welche gut näht, ein Frä. zur Stütze, das die Küche verst., eine Köchin zu alt. Herrn, Zimmermädchen, eine Kinderwärterin, eine bess. Haushälterin, eine angeh. Jungfer, Weißengewandmacherin, Kleidermädchen und Hotelzimmermädchen. Central-Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Zwei Mädchen in kl. herrschaftliche Stelle gemäß Schachstraße 4, 1 St.

Kinderlojes Ehepaar

findet dauernde Stellung. Die Frau muß besonders im Fricken, Waschen und Bügeln perfect sein. Dñr gute Umgelungen Melbunor unndthig. Offerten sub N. V. 421 an den Tagbl.-Verlag. 25018

Central-Bureau

Goldgasse 5, 1. St. (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1. St., sucht zum 1. u. 15. Januar nach Holland u. England zwei perfecte Herrschaftsdamen, nach Paris ein Alleinmädchen, welches selbst. kocht, sodann für hier zwei perfecte Herrschaftsdamen in hochfeine Herrschaftshäuser (vorn. Stellen), 30-35 M., zwei bessere Herrschafts-Hausmädchen, ein feines gelesenes Penfions-Zimmermädchen, ein Hotel-Zimmermädchen (1. Etage), ein einfaches Büffetmädchen, eine Penfions- und eine Restaurationsköchin, ein Kochlehrling, ein Alleinmädchen p. 1. Jan. zu jungem Ehepaar (muß nicht kochen t.), ein Alleinmädchen zu zwei Damen, welch. selbst. kocht, sowie eine Ang. Küchenmädchen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre in der Band-, Spitzen- und Modemaaren-Branchen thätig gewesen und der engl. Sprache mächtig ist, sucht per 1. Januar Stellung. Gef. Offerten unter J. E. 647 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23738

Eine Köchin, welche perfect kochen kann, sucht Stelle zum 1. Januar in einem Herrschaftshaus. Kellerstraße 5, 2. St.

Tücht. selbst. Herrschaftsköchin, Restaurations- und Beisöchin, tücht. Verkäuferin, Allein-, Haus- u. Kindermädchen suchen Stellen. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2.

Gew. Hausmädchen f. Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. Für ein 17 Jahre altes Mädchen aus einer unterbeamteten-Familie wird Stelle in einem kl. Haushalte gef. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 24778

Ein geb. jg. Mädchen, in allen Arbeiten erfahren und in Kranken- u. Kinderpflege vertraut, sucht auf sehr Empfehlungen (ärgl.) gefügigt, Stellung in seiner Familie als Gesellschafterin, Hebrä. oder Krankenpflegerin. Näh. Taunusstraße 43, 3 bei W. Schneider. 24321

Zwei hier fremde eins. Mädchen mit zweijähr. Zeugn. empl. zum 1. Jan. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. Zur Stütze der Hausfrau empl. zum 1. Jan. ev. später ein sehr gut empfohl. Mädchen, selbst. in der f. Küche, sowie in Haus- u. Handarb. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Offene Stellen**

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Stellung erhält Jeder überallhin unumw. wahl. Courier, Berlin-Westend. (L. G. 70) 3
Für ein Engros-Geschäft wird ein fleißiger anständiger Mann gesucht. Bevorzugt Solche, die bereits im Materialwarengeschäft thätig waren. Offerten unter C. R. 20 postlagernd erbeten.

Bedeutende Premier-jus-Fabrik sucht zu baldigem Eintritt durchaus tüchtigen erfahrenen Schneider bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Offerten unter M. V. 426 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 25008

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 24760

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c. 24082

Lehrjunge gesucht. L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerergasse 10. 24778

Ein braver Junge kann auf sofort oder später in die Lehre treten bei Gebrüder Meinze. 24778

Buchbinderei und Cartonagen, Balkramstraße 25. Wegen Erkrankung meines Dieners sofort Aushilfe gesucht. 24778

Gefucht zwei unverheir. Herrschaftsdiner, g. Altst. B. Germ., Häfnerg. 5. Ein fängerer gewandter Arbeiter, der schon in ähnlichen Geschäften thätig war, wird zum sofortigen Eintritt gefucht. 25008

von Gottfr. Glaser hier.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Verleiden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß, sucht Stellung als Kutscher, Passirer oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23857



Uhren u. Ketten

als
**Weihnachts-
Geschenke**

empfiehlt

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 28,

Ecke Kirchhofsgasse.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Mehrjährige Garantie.

24881



Briefmarken für Sammlungen.

Große Auswahl garantirt echter Brief-
marken für Sammlungen. Karten, Couverts,
Sätze und neueste Albums. 24546

G. Gelli & R. Tani,

Langgasse 22.

Illustrirte Sceromane.

Neuheiten für den Weihnachtstisch!!

Es sind bei uns erschienen und durch alle Buchhand-
lungen zu beziehen:

„**Steuermann Goldsworth**“, Sceroman

von **W. Clark Russell.**

mit 89 Illustrationen von **A. Erdmann.**

Preis: eleg. geb. 3,80 Mk., broschirt 2,80 Mk.

„**Seemannslied**“, Sceroman

von **W. Clark Russell** mit 121 Illustrationen.

Preis: eleg. geb. 4,20 Mk., broschirt 3,20 Mk.

„**Die Seeförstin**“, Seegerichte

von **W. Clark Russell** mit 105 Illustrationen.

Preis: eleg. geb. 4,20 Mk., broschirt 3,20 Mk.

Der anziehende und gelegene Inhalt, sowie die hübsche
Ausstattung obiger Werke macht dieselben zu einer für Alt
und Jung passenden Gabe und zu einem schönen Weih-
nachtsgeheim für die weitesten Kreise.

Verlag der **W. Reimann'schen** Buchdruckerei,

Stoß in Rom.

Illustrirte Sceromane von **W. Clark Russell.**

Weihnachts-Cigarren

in bester Qualität und reichhaltig schöner Auswahl.

großes Weissen-Lager

in langen u. kurzen Tabackspfeifen, von 50 Pf. an in prachtvoller Auswahl.

Portemonnaies

von 10 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten,

Christbaum-Verzierungen,

nur diesjährige Neuheiten,

Weihnachts-Lichter

per Carton, 15, 24, 30 und 40 Stück, nur 50 Pf.

Otto Unkelbach, 71. Schwabacherstraße 71.

Laubsägeholz,

sowie Holz zum Brennen und
Schneiden, rein u. sauber gehobelt,
zu bill. Preise. **H. Blumer,**
Friedrichstraße 37. 24171

Die beliebten altdentschen Broschen,

sowie Anhänger und Nadeln

sind in neuer Sendung eingetroffen und im
Schaufenster, Lannusstraße 18, mit Preis
ausgestellt. 24958

Victor'sche Kunstankalt.

Baffendste

Weihnachts-Geschenke für Herren.

Empfehle meine beliebten russischen u. ägyptischen
Cigaretten, stets frisch angefertigt und jedem Geschmack ent-
sprechend. Gleichzeitig mache ich meine geehrte Kundschaft auf mein
reichhaltiges Lager von Cigarren in jeder Preislage und in den
allerbesten Qualitäten aufmerksam.

J. Keiles aus Rußland,

24. Webergasse 24.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Vor hundert Jahren.

Ein Gedenkblatt zum 24. Dezember

Von Ernst Koppel.

In der Weihnachtszeit des Jahres 1793 befanden sich die
Berliner in hochgradig gespannter Erwartung. Seit lange gewohnt,
an dem Geschick ihres Herrscherhauses einen innigen, bei aller
Ehrerbietung fast familiären Antheil zu nehmen, bewegte sie die
Vermählung des Kronprinzen mit der Prinzessin Luise Auguste
Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz aufs Lebhafteste.
Die am 10. März 1776 zu Hannover geborene Fürstentochter
war als ein Muster aller weiblichen und fürstlichen Vorzüge, ver-
bunden mit körperlichem Liebreiz, bekannt und sie sollte diesen
Auf in einem geprüften, aber inhaltreichen Dasein voll bewahrheiten,
wie wenige Frauen auf dem Thron.

Im Jahre 1793, da sie sich zum Besuch bei ihrer Schwester,
der regierenden Herzogin Charlotte von Sachsen-Hildburghausen
befand, lernte sie auf der Rückreise in Frankfurt a. M. den
Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen kennen und lieben.

Seine Werbung fand beglückte Erhörung, und am 24. April
 fand in Darmstadt, der Heimath ihrer früh verstorbenen Mutter,
unter den Augen ihrer Großmutter, der Landgräfin von Hessen,
die Verlobung statt. Am 21. Dezember desselben Jahres zog die
Prinzessin mit ihrer Schwester Friederike, der Braut des Prinzen
Ludwig von Preußen, des zweiten Sohnes Friedrich Wilhelms II.,
in Potsdam ein, wo sie von ihren Verlobten empfangen wurden.
Die Residenz des großen Friedrich strahlte im Festschmuck, aber
dieser Einzug war nur ein Vorspiel zu demjenigen in Berlin, der
am nächsten Tage stattfand.

Ein Augenzeuge berichtet über jenen Festtag: „Es sah sich
so an, als ob von Morgen bis Mittag ganz Berlin ausgezogen
sei und auf der Straße von Potsdam bis nach Schöneberg hin
campire“.

Das Dorf Schöneberg war damals eine halbe Meile vom
Weichbilde der Hauptstadt, die zu jener Zeit wenig mehr als
hundertundfünfundzigtausend Einwohner zählte, entfernt. Auf der
Straße nach Potsdam hatten am Morgen des 22. Dezember 1793

die Fünfte, Gilden und Korporationen Aufstellung genommen, die dem Staatswagen der Prinzessinnen voranzureiten bestimmt waren. An ihrer Spitze befanden sich sechs Postsecretäre mit vierzig musizirenden Postillonen. Ihnen folgte eine Abordnung der Frachtfuhrleute, der Schlichter, der Schützengilde, Berliner Bürgerföhne in altdeutscher Rittertracht, Brauer und Brenner und Kaufherren der Hauptstadt.

Alle diese Schaaren machten mit ihren bunten originellen Kostümen in Verbindung mit den Garde-du-Corps einen ungemein festlichen Eindruck, und der Enthusiasmus der ungeheuren Menge machte sich beim Nähen der Bräute in lauten Jubelrufen Luft, der auch anhielt, als dem Staatswagen in Schöneberg ein neues Gespann von acht Pferden vorgelegt wurde. Während dieses Aufenthalts wurden den hohen Bräuten Gedichte überreicht, und namentlich die Prinzessin Luise machte durch die Anmuth ihrer Erscheinung und ihrer Rede schon hier einen tiefen Eindruck auf die Bevölkerung.

In Berlin wurden die Fürstinnen am Potsdamer Thor vom Magistrat empfangen. Sie fuhren durch die Leipziger- und Wilhelmstraße, von der Berliner Bürger-Brigade mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen, von der Bevölkerung, die Straßen und Häuser füllte, begeistert begrüßt.

Unter den Linden war an jener Stelle, auf der sich gegenwärtig das Denkmal des großen Königs erhebt, ein Triumphbogen errichtet, der mit festlichem Schmuck und Inschriften reich verziert war. Hier begrüßten Kinder die hohe Braut mit einem Gedicht, das, von einem kleinen Mädchen gesprochen, die ohnehin schon bewegte Prinzessin so erregte, daß sie die Sprecherin umarmte und küßte, zum Schrecken des Hofstaats, vor allem der gestrengen Oberhofmeisterin. Das Volk aber jubelte der Fünftenbräut um so lauter entgegen, ahnte es doch bei diesem Anblick mit dem richtigen Instinkt der Volksseele, daß diese liebliche Mädchenknospe sich zur echten Mutter ihres Volks entfalten würde.

Die Schlusszeilen des betreffenden Gedichtes aber lauteten: „Seil Dir! Der künft'gen Welt wirst Du Monarchen geben, Beglückter Enkel Mutter sein!“

Nie hat sich eine Prophezeiung glänzender erfüllt, als diese, wurde die Königin Luise doch die Mutter Kaiser Wilhelms I. und Großmutter Kaiser Friedrichs, die Mutter der von ihrem Gemahl, Zar Nikolaus, heißgeliebten Kaiserin Charlotte von Rußland!

An jenem denkwürdigen Einzugsstage langte die Braut mit den Ihrigen erst am Nachmittag im Schloß an, daselbst von der königlichen Familie, an ihrer Spitze die hochbetagte Wittve Friedrich des Großen, die Königin Elisabeth Christine, freudig und herzlich empfangen.

Erst in den Gemächern der Königin war es der bewegten Braut, die bei aller Fürstentherrschaft ein demüthig liebliches Mädchen geblieben, vergönnt, nach so mancher Erregung sich zu erholen und ihrem vollen Herzen Luft zu machen.

An dem Tage der Vermählung selbst, die am 24. Dezember stattfand, sollte, nach des Königs Wunsch, die Bürgerschaft von Berlin so viel als möglich theilnehmen. So wurde denn eine große Anzahl von Einladungskarten zu den Gemächern des Schloßes ausgegeben. In der That konnte dem preussischen Volk keine herrlichere Weihnachtsgabe von seinem Herrscherhause geboten werden, als diese edle, liebevollende Prinzessin, die sich im Fluge alle Herzen eroberte.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten gingen mit dem vorgeschriebenen Ceremoniell vor sich. Am Nachmittag um sechs Uhr versammelten sich alle Mitglieder der königlichen Familie in den Gemächern der regierenden Königin. Hier wurde die Prinzessin Luise mit der Diamanten-Krone geschmückt, und so begab sie sich unter großem Geleit, nachdem die Königin-Wittve aus ihren Gemächern abgeholt worden, in den weißen Saal. Dort fand an dem unter einem Thronhimmel errichteten Altar die Trauung statt. In dem Augenblick, da der Bund fürs Leben geschlossen wurde, ertönten zweiundsechzig Kanonenschüsse aus dem Lustgarten herauf, der Bevölkerung die frohe Kunde von der vollzogenen Vermählung bringend.

Das Festmahl fand im Mittersaal statt, in dem die Tafel unter einem Baldachin von rothem, goldgesticktem Sammet hergerichtet war. Dann folgte im weißen Saal der übliche Fackeltanz, bei dem die Anmuth der Neuvermählten von Neuem entzückte.

So war die Hochzeit mit dem unter Friedrich Wilhelm II. beliebten Gepränge gefeiert worden. Die Bürgerschaft hatte beabsichtigt, die Hauptstadt festlich zu beleuchten, und der König war damit einverstanden, allein der Kronprinz setzte es durch, daß dies unterblieb. Sein sparsamer Sinn zeigte sich auch hier, gleichzeitig aber auch seine Milde und Güte, denn er lehnte Illumination mit der Begründung ab:

„Wird mich freuen, wenn diejenigen Bürger, die es übrig haben, das Geld, das die Beleuchtung kosten würde, zusammenschicken und es lieber als Unterstützung für die Wittwen und Waisen der im Kriege Gebliebenen opfern.“

Die also entstandene Sammlung brachte einen reichen Ertrag, hatten doch der König wie fast sämtliche Prinzen und Prinzessinnen reichlich beigegeben.

Am ersten Weihnachtsfeiertage begaben sich die Neuvermählten nach dem Gottesdienst in der Domkirche in ihre Residenz, das Palais des Kronprinzen, das von Friedrich Wilhelm III. bis zu seinem Tode bewohnt wurde, und das später, um- und ausgebaut, seinem Enkel, dem nachmaligen Kaiser Friedrich, als Wohnsitz dient hat.

Mit der Uebersiedlung der jungen Frau in die Behausung ihres Gatten waren aber die Vermählungsfeierlichkeiten noch nicht beendet. Dieselben dauerten vielmehr, so sehr das junge Paar sich nach Ruhe und Zurückgezogenheit, sehnen mochte, bis zum neuen Jahr.

Ein Augenzeuge jener Tage, Fouqué, sagt in dem ein wenig überschwenglich klingenden Stil der Periode:

„Die Ankunft und Vermählung beider engelschöner Bräuer der beiden ältesten Königsföhne, der Prinzessinnen von Mecklenburg-Strelitz, gaben den Städten Berlin und Potsdam einen erhabenen Lichtglanz.“

Das häusliche Leben des Kronprinzenpaares war das innigste und einfachste. In wie hohem Grad dies der Fall war, erhellt aus dem Umstande, daß die Gatten sich mit dem vertraulichen „Du“ anredeten, während die Eheleute der vornehmen Gesellschaft sich damals allgemein „Sie“ zu nennen liebten.

Auch nachdem Friedrich Wilhelm im Jahre 1797 den Thron bestiegen, änderte sich an der tiefen Innigkeit seines Familienlebens nichts. Die Königin war eine echt deutsche Hausfrau, und der König fühlte sich nur in seinen vier Wänden an ihrer Seite, in der Mitte seiner zahlreichen, prächtig gedeihenden Kinder wahrhaft wohl. Er pflegte mit Bezug darauf in seiner kurzen Art oft zu äußern: „Bin von allen Seiten ohnehin schon genug beengt und molestirt; will wenigstens in meinem häuslichen Leben meiner Neigung folgen und die Freiheit und Unabhängigkeit haben, die jeder Privatmann genießt.“

Auch die Mitglieder der königlichen Familie zeigten sich der liebevollenden Kronprinzessin geneigt. Friedrich Wilhelm II. nannte sie in seiner galant ritterlichen Art: „die Fürstin der Fürstinnen“.

In dieser gesegneten Ehe haben Beide denn auch die Kränkungen, das Mißgeschick zu ertragen, das Preußen und das deutsche Vaterland in den langen Kriegsjahren traf, da Napoleon den Brand der Zwietracht durch ganz Europa trug. Im Unglück haben sich ihrer beider Seelen noch fester und unlöslicher zusammengelagert, als es ohnehin schon der Fall war. Der Schmerz des Königs zu erweisen, als dieses Band durch den Tod getrennt wurde, dürfte kaum möglich sein.

Jedem Deutschen aber ist die Ehe Friedrich Wilhelm II. und Luises, der Eltern des ersten Kaisers des wieder geeinigten Reichs, ein leuchtendes und verehrungswürdiges Vorbild. Heute, seit Jahrzehnten, wallfahrten Tausende nach dem stillen Mausoleum in Charlottenburg, wo die, die der Tod getrennt, in der Ewigkeit wieder vereint sind. Die herrlichen Marmorbilder des Reichs Meisterschaffers wirken daselbst wie ein wehmüthiger Nachklang jener glücklichen Zeit, als die Kronprinzessin und Königin Luise, die angebetete Gemahlin und Fürstin, der Trostengel des Gatten, der Schutzgeist Preußens gewesen. Sie, die Lieblich-Demuthsvolle, Hohe, ist die Ahnherrin eines Kaisergeschlechts geworden, das bestimmend in das Rad der Geschichte eingegriffen, aus ihren Thränen ist eine Saat des Glücks und der Herrlichkeit emporgekeimt, wie keine Scherabe sie zu prophezeien Stande gewesen wäre.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Montag, den 1. Weihnachtstag, Abends 8 Uhr, halten wir in unserm Vereinslokal, Marktstraße, „Zu den drei Königen“, oberer Saal,

Christbaum-Verloosung

ab, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Zu der am Montag, den 25. Dezember, Abends 7 Uhr, im „Storchennbräu“, Goldgasse 2, stattfindenden

Christbaum-Feier

mit

Familien-Unterhaltung

erlaubt sich Freunde und Gönner des Vereins freil. einzuladen

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Frohsinn.



Unsere diesjährige Weihnachts-Feier findet am Montag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, im großen Saale „Zum Schwalbacher Hof“, Eiserstraße 36, statt, wozu wir unsere activen und inactiven Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen freundlichst einladen. NB. Sollte Jemand mit einer Einladung übergangen worden sein, so bitten wir, sich an den I. Präsidenten, Herrn Chr. Basch, zu wenden zu wollen.

Entree frei.

Veranstaltung bei Bier.

Der Vorstand.

Die Gesellschaft Brasilia

veranstaltet am 25. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, „Zur Krone“, Leherstraße 2, eine

Christbaum-Beiseerung,

wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Dienstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstfeiertag), 8 Uhr Abends:

Fest-Ball

in den Sälen des Casinos.

Hierzu gestatten wir uns, unsere geehrten inactiven Mitglieder, die Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. Für einzuführende Fremde — Einheimische sind streng ausgeschlossen — sind Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Eiserstraße 28, erhältlich.

265

Der Eintritt zum Saale ist nur im Ballanzuge Herren schwarz mit weißer Binde — gestattet.

Der Vorstand.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Gesellschaft „Laetitia“, Wiesbaden.

Montag, den 1. Januar 1894 (Neujahrstag), Abends präcis 8 Uhr, findet unsere diesjährige Weihnachts-Feier, bestehend in großer Abendunterhaltung mit darauffolgender Christbaum-Verloosung und Ball statt und zwar, wie seither, im „Hotel Sahn“ hier, Spiegelgasse 15.

Achtungsvoll
Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Vortrag

des Herrn Kur-Director Heyl:

„Poesie und Humor der Landstraße“

am Samstag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule (Wellstrasse).

Gäste sind willkommen.

473

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Unser

Schützen-Ball



wird am Sonntag, 7. Jan. 1894, in der Turnhalle, Hellmündstraße, stattfinden. Einladungen hierzu wollen die Mitglieder gest. von Freitag, den

29. Dezember c., ab an die Herren Uhrmacher J. Diefenbach, Dranienstraße, Wasserhändler C. Eichhorn, Adlerstraße, Gastwirth F. Mai, Hermannstraße, und Kaufmann W. Reitz, Marktstraße 22, gelangen lassen und auch daselbst die Programms in Empfang nehmen.

471

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die neuen Sitzungen am 29. Dezember c. in Kraft treten. Wer bei der Ausgabe derselben übergegangen sein sollte, wolle sich in der nächsten General-Versammlung oder beim Kassensührer, Kam. Lang, Schulgasse 9, melden.

312

Der Vorstand.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß vom 1. Januar 1894 ab der § 5, Absatz 4a, nach welchem bei 2-monatlichem Rückstand Ermahnung von Seiten des Vorstandes erfolgt, in seinem ganzen Umfang gehandhabt werden soll.

Der Vorstand.

Neujahrswünsche!

von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern, deutsch, englisch und französisch.

Zurückgegebene Karten von einem Pfennig an das Stüd.

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,

Wilhelmstraße 10.

25020

Schulranzen,

eine Parthe, sehr billig zu verk. H. David, Bleichstraße 12;

Walther's Hof.

Jeden Feiertag, von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Zweiter Feiertag: Humoristisches Concert.
Ganz besonders reichhaltige Speisekarte in 1/4 und 1/2 Portionen. Eis.

Boß-Vier.

Dienstbach.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute Sonntag und beide Weihnachtsfeiertage:

Frei-Concert. 25011

Wilh. Riess.

Zum Rosengärtchen,

34. Taunusstraße 34.

Während der Feiertage:

Ausschank von Boßbier

(Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden).

Reichhaltige Speisekarte.

Bierstadt.

Gasthaus zum Rebenstock

(genannt zum Kappenschneider).

Empfehle während der Feiertage einen vorzüglichen selbst-
gekelterten Apfelwein, prima Lagerbier, sowie kalte u.
warme Speisen. 24998

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

Chr. Römer.

Milch,

3 Mal täglich frisch gemolken, pro Liter 20 Pf.
zu haben beim

Landwirth W. Kraft,

Dokheimerstraße 18.

Ständige Kontrolle des Viehbestandes durch den Thierarzt I. Cl.
Herrn Director F. Michaëlis. 25008

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.
Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges
für das Großherzogthum Baden und Rheinspfalz, speciell
für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.
Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit
entpr. Beilagen. Insertionspreis: Colonchelle 20 Pf.
Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland
vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgeholt; durch den
Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich
0 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr
empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franko.

Vollst. und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Bettbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Rat-
schläge. Diefeldstraße 42 bei A. Leicher. 22432

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informiren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden
ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonniere auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4408 ein-
getragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate
Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens-
werthen.

Insertate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet;
die 5-gespaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.



Deutscher Hof,

Zum Storchenbräu:

Bockbier.

Für das schöne Weihnachts-Fest.

Prima Astrachan. Caviar,
Prima Elb-Caviar,
Strassb. Gänseleberpasteten,
Pomm. Gänsebrust,
Div. feine Fleischwaren,
Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Tafelkeigen, Datteln,
Prima Wallnüsse, Haselnüsse,
Orangen u. Mandarinen St. 10 Pf.

empfiehlt

24900

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Restauration Kohlstädt, Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße

Während der Feiertage:



Prima Boßbier

der

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft

wozu freundlichst einladen

E. Kohlstädt.

Zeitungs-Matratze

mit Preis 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Ich zahle ausnahmsweise ant:

bedeute Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten, Gold und Silber etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Meyerstraße 31.

Gebrauchte Möbel

Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 24044 A. Reimer, Gleichstraße 25.

Gebrauchte Säcke werden gekauft Kousenstraße 43, im Hof.

Verkäufe

Ein Porzellangeschäft,

ist wegen Mangel vom Geschäft mit sämtl. nur contr. Waren und Inventar zu verkaufen. Ladenmiete billig und auf Jahre. Frequente Verkaufslage für das mittlere Publikum. Erforderl. Capital 4-5000 Mk. Offerten unter N. V. 4240 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24951

Knaben-Kleider, W.-Hemden, Spiele, Theater, Velociped, Frack, selbst. Kampenichirm, Erfindungs-Kinder-Anst. 3. verk. Rheinstr. 56, B. Ein fast neuer W.-Paletot, H. Mann, b. zu verk. Moritzstr. 6, B. Pianino billig zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Spieluhr

mit einlegbaren Walzen, jede Walze 6 Stücke spielend, zu verkaufen Tannusstraße 18. 24956

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Goldgasse 8. 22075

Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. Meyerstr. 21, 1. 24786

Eine Salongarnitur, Sopha und 6 Sessel, 1 runder feiner Tisch mit Decke und 2 Paar Wirtstüren, für den feinen Preis von 180 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hth. 1 links. 24533

Eine schöne Plüsch-Garnitur (Kupfer), Sopha und 4 Sessel, passend für Weihnachts-Geschenk, zu verkaufen Hirschstraße 24. 24165

Ein Blumenc., 1 Oberbett, achte Damen b. Meyerstr. 24, 1. 24785

Als Weihnachts-Geschenke empf. ich bill.: 1 Kameltaschen-Garn., eins. Kamelt., Sopha, Divan, Ottomane mit u. ohne Decken, eins. Sessel, Wirtst. in schw. u. Rottb., Bezug wählbar, 2 n. Deckb. m. 4 Stiff., mit Baum. gef. u. Kleiderstich. L. Hess. Tapes, Helenenstr. 28. 24283

1 Plüschsopha, sow. 1 ar. m. 4 Sesseln b. H. Friediger, Goldg. 10. 24988

Canape, Chaiselongue (neu), b. Fr. Michelsb., 9, 2 St. 1. 24988

Kleiderchränke v. 14 Mk. an z. Hermannstr. 12, 1 St. 19058

Secretär.

schon, Kleiderstich, zweifach, beide matt u. blank polirt, 1 Divan, 1 Sopha, mehrere Betten, 1 Blumentisch, große u. kleine Zimmerteppiche und sehr billig abzugeben Goldgasse 15.

Damen- oder Kinder-Schreibtisch in Kirschbaumholz (neu), Ausgeh. und Gesch. in Mahagoniholz (gebraucht) zu verkaufen Moritzstr. 28 beim Schreiner Haas. 24923

Schreibtisch, Spielisch u. epl. Bett bill. z. v. Friediger, Goldg. 10. zu verkaufen. Preis 80 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24960

Mehrere gebrauchte Nähmaschinen, sehr gut nähend, von 15 Mk. an zu verkaufen Sätnergasse 13.

Ein f. Sätter billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, B. 1. 22921

Ein Dreirad mit Gummireifen

für Kinder bis zu 10 Jahren billig zu verkaufen Sätnergasse 13.

Eine gebrauchte gut erhaltene Einsp.-Kutsche billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 5. 24622

Weihnachtsgeheim.

2 Nähmaschinen, ganz neu, sehr billig zu verkaufen Sätnergasse 13.

Eine Waschmange, passendes Weihnachts-Geschenk, ganz neu, aus bestem Material, billig zu verkaufen Sätnergasse 13.

Passendes Weihnachts-Geschenk. Eine Jagdhörner (Centralfeuer), ganz neu, billig zu verkaufen Wärentstraße 1, im Laden.

Kousenstraße 16, Bart., ein gem. Pferd b. zu verk. 24589

Spiegel (Tivoli), fast neu, zu verk. Rheinstraße 55, 2. 24281

Ein gemauertes Pferd billig zu verkaufen Wehrstraße 20. 24941

Vogelhäuser zur Nacht, mit 8 Abtheilungen, außerordentlich praktisch eingerichtet, billig zu verkaufen bei M. Becker, Kirchstraße 8. 24754

Großer Papagei-Käfig.

fast neu, billig zu verkaufen Tannusstraße 25, im Laden. 24997

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchstraße 13. 21981

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Ein reiz. Spitzhündchen und ein Pinscherhündchen bill. zu verk. Westendstraße 4, 3. Et. 24595

Mehrere j. Seidenpudel,

gute Rasse, zu verkaufen in Schierstein, Mittelstraße 162.

Junge Fox-Terrier-Hunde zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Feine Harzer Kanarien, sowie eine gute Violine preiswürdig zu verk. Kirchstraße 28. L. Luthmann.

Kanarienhähne zu verkaufen Wehrstraße 45, Hth. 2 St. 24167

Edle Kanarienhähne b. zu verk. Schützenhofstr. 2, 3, Ecke Langg.

Kanarienhähne, pr. Stamm, Bergmann, zu verkaufen Meyerstr. 26.

Harzer Kanarien, gute Sänger, billig zu verkaufen Wehrstraße 23, Laden. 24096

Harzer Kanarien.

Von meinem mit Ehren- (1. und hohen 2.) Preisen prämierten Stamme habe noch vorzügliche Sänger, sowie Weibchen preiswürdig abzugeben. Carl Dett. Mainz, Frauenlobstraße 66, 3.

Zwei Waggons guter Viehdiebstahlbühnen zu abzugeben 25007 W. Kraft, Wiesbaden.

Verschiedenes

Alle Junggesellen

und Solche, die es werden wollen, ladet am heiligen Abend zur Christbaumfeier bei Poths, Langgasse 11, ein

Verschiedene Junggesellen.

J. V.:

M. Wunderlich.

Glänzende Existenz

d. Ank. e. altrenom. Damen-Mantelgesch. m. feinsten Kundsch. Briefe u. G. W. an Haasenstien & Vogler, Frankfurt a. M. 130

Ein cautionstüchtiger Wirt gesucht. Näh. Schulberg 16, 1 St. b.

Costüme, Saustücker, Blusen werden unter Garantie tadelloso angefertigt, auch übernehme das Modernisiren, Neugasse 15, 1 l.

Kloppenheim.

Man gestattet sich die leise Anfrage, warum die 1. und 2. Klasse nicht zur Bürgermeistereiwahl aufgeführt werden? Die bisherige Ursache der Verneinung (angeblich Krankheit!) ist doch nunmehr beseitigt! Mehrere Bürger.

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.

Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Ulmer Geld-Lotterie,

Hauptgewinne 75,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk.,
im Ganzen 3180 Geldgewinne mit 342,000 Mk., findet bestimmt am
16. Januar und folgende Tage vor Notar und Zeugen in Ulm statt.

Die Verfertigung der Original-Loose à 3 Mk., der Anthelle $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 50, $\frac{1}{4}$ 15 Mk., $\frac{1}{8}$ 1 Mk., $\frac{1}{16}$ 9 Mk., geschieht durch das Bankgeschäft

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstraße 71,

das größere Einzahlungen auch durch Giro-Conto der Reichsbank entgegennimmt. Jeder Bestellung müssen für Liste und Porto 30 Pf. beigelegt werden.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner gütigst zugegangen: durch Herrn Stadtrath **F. Kalle** von Frau Dr. Weidenbusch 10 Mk., Frau Elise van Bosch 10 Mk., Frau Landgerichtsdirektor Berdenkamp 15 Mk., Herrn Salomon Baum 10 Mk., G. v. M. 2 Mk., Ph. A. 5 Mk., durch Herrn Landgerichtsrath **W. Heim** von Frau A. 3 Mk., Herrn M. L. 4 Mk., durch Herrn Bürgermeister **J. Hess** von Ungen. 6 Fl. Wein, durch Herrn Stadtrath **J. B. Wagemann** von der Firma Ad. Dams 1 Paket Vorlagen und Teppiche, durch Herrn Rentner **G. Schlink** von Frau Theodore Werner 3 Mk., Ungen. 1 Schlafrock, durch Herrn Pfarrer **C. Nickel** von der russ. Kirchengemeinde durch Herrn Propst v. Protopopoff 5 Mk., Frau A. St. 2 Mk., Frau Franz Schira, Wwe., 2 Wollhemden, 2 B. Socken, durch Herrn Prälat **Dr. A. Keller** von Frl. Bachmeyer 20 Mk., Herrn Weingutsbesitzer Jacob Stuber 18 Fl. Wein, durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Familie Loewenstein 10 Mk., H. Lehrer L. 1 Mk., durch den Verlag des **Wiesbadener Tagblatt** von Herrn G. D. Schmidt 3 Mk., Engel 5 Mk., Frau Dr. Wittmann 3 Mk., G. B. 10 Mk., Ad. Schmitt 3 Mk., S. F. 5 Mk., Frau G. Schmidt 2 Mk., Frau Diez 10 Mk., W. B. 10 Mk., W. Gropp 5 Mk., A. Bachmeyer 20 Mk., G. u. H. 5 Mk., S. 20 Mk., v. G. 5 Mk., T. S. 3 Mk., A. B. 1 Mk., G. S. 3 Mk., Herrn Jonas Kimmel 5 Mk., durch die Expedition des **Rheinischen Kuriers** von Fr. P. 5 Mk., durch die Expedition des **Wiesbadener Anzeiger** von Frau Brons 5 Mk., bei dem Verwalter **C. Kohl** von A. B. 3 Mk., Frau Louise Engel, Wwe., 5 Mrk. Kleiderstoff, G. H. Engenbühl 3 Socken, 2 Nachjoden, 3 Halstücher, von Fm. Franz Strasburger 10 Fl. Wein, 20 Bäckchen Mandtabad, 5 Bäckchen Schnupftabak, Ungen. 1 Kistchen Schnupftabak, G. B. Urbas eine Parthie Lebkuchen u. Confect, Spengler S. Brodt 1 schöner Briefkasten, Frau Pfarrer Michels und Frl. S. v. Scheibler 6 Pfeifen, 24 Bäckchen Tabak, 6 B. Strümpfe u. 3 Töpfe eingemachte Früchte, Frau v. Buttlar 2 Shawls, 2 B. Socken, Herrn Rentner B. Saam 5 Röcke, 6 Socken, 2 Westen, Herrn Kfm. Glaser eine große Parthie Lichter.

Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Danke bescheinigend, bemerken wir zugleich, daß die Weihnachtsbescherung im Versorgungshause am Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, stattfindet. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath.

Langgasse. „**Rheinischer Hof**,“ Mauer-gasse.

Am 1. und 2. Weihnachtstages: 24993

Großes Frei-Concert.

Drangen

Stück 6, 8 und 10 Pf., im Dkd. billiger. 25009

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bassendes Weihnachts-Gechenk.

Feine Harzer edle Hochtrollen, Klingel, Gluck, tiefe Klöße u. f. w., vielf. prämiirt, zu verk. **J. Finkbein**, Moritzstraße 41, Mitteln. 1 Fr. 1.

Armen-Verein.

Es gingen noch ein: Bei Herrn **Hensel** von G. A. 3 Mk.; bei Herrn **A. Dresler** von Herrn A. F. 3 Mk., Herrn Dr. Waubert de Puisse 5 Mk., Ungenannt 10 Mk.; auf dem **Bureau** eine Parthie geragener Kleidungsstücke von Frn. H. Heß; durch den Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von G. u. H. A. 5 Mk.; von v. R. 5 Mk., Frau S. B. 4 Mk.; bei Herrn **Girlebenbach** von Frau Landger. Direct. Berdenkamp 15 Mk.; auf dem **Bureau** von Herrn Fider 10 Mk., wofür wir den gütigen Gebern herzlichsten Dank sagen.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1893.

Der Vorstand. **Dresler.**

Herberge zur Heimath.

Zu einer Weihnachtsfeier sind uns weiter gütigst übergeben worden von Frl. v. Roeder diverse Wollfächer, von Frn. H. Herz 2 Unterhosen, 2 Halstücher, von Frau Dir. Herwig 3 Mk.; durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf** von Ungen. 2 Mk., Ungen. 3 Mk., Ungen. 1 Mk., Ungen. 3 Mk.; durch Frau **Justizrath Dr. Stamm** von Ungen. 20 Mk., beim Hausvater **Sturm** abgegeben von Ungen. 1 Mk., Frn. Restaurateur Baum 10 Mk., Frn. Klingelhöfer 2 Mk., Frn. Theod. Werner 3 Taschentücher, 24 Halsbinden, 15 Kragen, 14 Hemden, 2 Mk., Ungen. 1 Mk., 1 Paar Stiefel, 1 Winterrock, Fr. Oberlehrer Höfer 3 Paar Socken, 1 Paar Handschuhe, 3 Taschentücher, 4 Kragen, 5 Halsbinden, 12 Cigarren, Ungen. 1 Rock, 1 Weste, 3 Leibbinden; durch **H. J. W. Weber** 8 Mk. von Frn. F. Weigandt, Fr. Meunier 3 Mk., Fr. Pfarrer Ziemendorf 4 Mk., Frn. Pfarrer Friedrich 3 Mk., Frn. S. K. durch die Post 50 Mk., Frn. Schwend 6 Paar Strümpfe, 1 Säckchen, Frn. Pfarrer Grein 3 Mk., Frn. Reg.-Assessor Kaniel 3 Mk.; durch den Verlag des **Tagblatt** von G. u. H. A. 5 Mk., G. S. 2 Mk., H. Besser und Wenzel 4 Mk. Mit herzlichem Dank bescheinigt den Empfang dieser Gaben und bemerkt, daß die Weihnachtsfeier für die Wanderer am 25. Morgens um 1/7 Uhr im großen Saale des Vereinshauses stattfindet.

Der Vorstand.

Herzlichen Dank

allen freundlichen Gebern. Es ging ein für Weihnachten, wo es am nöthigsten: Von Fm. B. 3 Mk., v. A. 6 Mk. u. f. d. Herberge 4 Mk., Frl. B. 8 Mk., Fm. Schw. Kinderkleidung: f. das **Mühl** Fr. Dr. G. 3 Mk., zwei Frl. G. 7 Mk., Fr. Pf. A. 3 Mk., Fr. Dir. S. 2 Mk., Fr. L. verschiedene Stoffe, Fr. G. Stoffe u. Strickwolle, Frl. A. Kaum m. 8 Gläsern u. Bolle, Fr. v. D. 8 Röcke, Regg. B. einen Braten zum Fest, Fm. G. Baumstamm. — Ungen. Colonialwaaren.

Frau Pfarrer **Ziemendorf**,
Frl. von **Hanefeldt**.

Zahn- und Nar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Zahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Kindergarten.

Unsere Weihnachtsfeier findet statt: Mittwoch, den 27. Dez.,
Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses, Platterstraße 2.
M. Lorch.

Photographie!

Vergrößerungen u. Colorit

als Specialität

fertigt unter Garantie absoluter Ähnlichkeit in künstlerischer
Ausführung

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4.

Neujahrs-Glückwunschkarten

mit Namen billigst, in reicher Auswahl, bei 24999

H. W. Zingel, Hofdruckerei,

Kleine Burgstrasse 2.

Eis

in jedem beliebigen Quantum
fortwährend billig zu haben.

H. Wenz, 21184

Eishandlung, Langgasse 53.

Sarg-Magazin

von Philipp Thurn, 22886

Steingasse 5.

Schachtstrasse 19.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker, 23481

Sargmagazin

von

Th. Zeiger,

Oranienstrasse 16.

24002

Grosses Lager aller Arten Särge.

Verloren. Gefunden

Verloren. Portemonnaie mit Inhalt wurde am Freitag, den 22. Dez., von einem armen Dienstboten verloren bei oder in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens. Der ehrliche Finder wolle es, bitte, Lannusstraße 41, 1. Stock abgeben.
Verloren von der Zahnstraße durch die Emserstraße, Michelsberg, Kirchgasse, Friedrichstraße zum Residenztheater und zurück durch die Marktstraße, Michelsberg eine **goldene Vorkednadel** in Form zweier Kleeblätter mit Brillanten. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Villa Lahmed, Part.

Schwarze Vorknette verloren. Abzug. g. Belohn. Kirchgasse 11, 2 r.
Gelber Dachshund verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 1, 3.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 fl. gold. Uhr mit altdeutscher silb. Kette, 1 schwarzer Federfächer, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Wechsel über 300 Mk., 1 blauer Kindermantel-Kragen, 1 gehäkelte Tasche, innen roth, 1 kleines gold. Medaillon, 1 Briefbuch, 1 Kneifer, 1 gelbe Decke mit rother Stiderei, 1 Paar braune Handschuhe, 1 gold. Vorkednadel mit Diamant und Türkisen, 1 gold. Damen-Remontoiruhr, 1 gold. Vorkednadel (2 Kleeblätter mit Stiel), 1 gold. Ring mit einem Türkisen und zwei weißen Perlen. **Gefunden:** 1 silb. Ring, 1 gold. Broche, 1 Kneifer, 1 Taschentuch, 1 Sonnenschirm, 1 Paar Handschuhe, 1 Schürze, 1 baares Geld, 1 Nadel-Remontoiruhr, 1 Stiderei, 1 Granaten-Armband, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Bierdeckel, 1 Knaben-Mütze, 1 Sack mit Cement, 1 Sack Kartoffeln. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund, 1 Kage.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Johanna Wittlich
Ferdinand Thüning
Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1893.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen, sowie für die Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Sonnenberg, 23. Dezember 1893.

Philipp Schneider.

Emil Schneider.

Codes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Heute Morgen $3\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter treuer Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter, der zweite Director des Vorschußvereins, E. G. m. u. S.,

Moriz Gabel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Dezember, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße 43, aus statt.

Die Leichenfeier findet in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

Um stille Theilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte Wittwe

Elise Gabel, geb. Wagner.

23. Dezember 1893.

Heute früh verschied nach langem, mit großer Ergebung ertragenem Leiden der zweite Director unseres Vereins,

Herr Moriz Gabel,

im noch nicht vollendeten fünfzigsten Lebensjahre.

Er hat unserem Verein seit dessen Bestehen als Lehrling, Gehülfe, Proturist und zuletzt als Vorstandsmitglied und Director mit unermüdblichem Fleiß und peinlichster Gewissenhaftigkeit seine ganze reiche Arbeitskraft gewidmet und in treuer Pflichterfüllung seine einzige Befriedigung gesucht und gefunden.

Wir erfüllen eine Pflicht der Dankbarkeit, indem wir dem Schmerz über den Verlust des treuen braven Kollegen und lebenswürdigen Menschen hiermit öffentlich Ausdruck geben und sind von der herzlichen Theilnahme aller unserer Mitglieder überzeugt, welche im Verkehr mit ihm seinen graden Character und seine Pflichttreue kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

Wir werden den Dahingegangenen stets in treuem, warmem Andenken behalten.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1893.

Der Vorstand und Aufsichtsrath des Vorschußvereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sonntag, den 24. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Orpheus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr: Haupt-Vorstellung.
Alte P. Busch'sche Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10¹/₂ Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Schießgesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Armen-Beisatzkass. 3¹/₄ Uhr: Weihnachts-Feier.
Reichshausen. Nachm. 4 Uhr: Christbekehrung.
Reichshausen Amtstia. Abends 9 Uhr: Weihnachts-Feier.
Katholischer Lehrkrägers-Verein. Nachm. 5¹/₂ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11¹/₂ Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Bekehrungs-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7¹/₂ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 25. Dezember.

Orpheus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Lohengrin.
Reichshausen-Theater. Abends 7 Uhr: Gräfin Sarah.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshausen-Gesellschaft. 4 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Männer-Quartett Silaria. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung.
Bayer-Verein Silaria. Abends 7 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gesellschaft Silaria. Abends 7¹/₂ Uhr: Weihnachts-Feier.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 2¹/₂ Uhr: Kinder-Christfeier; 8 Uhr: Weihnachts-Familien-Abend.

Dienstag, den 26. Dezember.

Orpheus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8¹/₂ Uhr: Basantafena.
Reichshausen-Theater. Nachm. 3 Uhr: Der Bettelstudent. Abends 7 Uhr: Charley's Dant. Vorher: Die Zaubergeige.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Club Edelweiß. Nachm.: Ausflug.
Männer-Gesangverein Union. Abends 7 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Ball.
Gesellschaft Silaria. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männergesellsch. Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Familien-Abend.

Mittwoch, den 27. Dezember.

Orpheus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8¹/₂ Uhr: Zell.
Reichshausen-Theater. Abends 7 Uhr: Der Seelabett.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshausen Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: General-Versamml.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8¹/₂ Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Blug-Club Adlita. Abends 8¹/₂ Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Reichshausen Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Reichshausen Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Reichshausen Stenographen-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Fechtritte-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8¹/₂ Uhr: Hingefechten, 9 Uhr: Gefangprobe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Gefangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Männer- und Jäger-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8¹/₂ Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Cantharus. 8¹/₂ Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9¹/₂ Uhr: Sitzung.
Wiesbadener Schulen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8¹/₂ Uhr: Vereins-Versammlung (Section Silaria-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.; 3 Uhr: Erzähl. 8¹/₂ Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Bekehrung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 4 Uhr: Bibelbekehrung der Schüler a. h. d. Schulen. Abends 8¹/₂ Uhr: Gefangprobe d. Männer-Chors.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	754,1	756,1	756,6	755,6
Thermometer (Celsius) .	0,0	+2,7	+1,7	+1,5
Dunstspannung (Millimeter) .	4,4	5,1	4,7	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	91	91	93
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Reif.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg

25. Dez.: leicht, kalt, abwechselnd, frische bis starke Winde. 26. Dez.: wenig verändert, wolfig, Niederschläge, lebhaft windig. 27. Dez.: kalt, trübe, vielfach Nebel, Niederschlag, frischer Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Mittwoch, den 27. Dezember.

Versteigerung von 1 Pferd, 3 Kühen, 2 Rindern, sowie von Oekonomie-Geräthschaften, Futter, Stroh etc. im Hause Louisenstr. 111 zu Schierstein, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 601, S. 41.)
 Versteigerung eines den Eheleuten Moritz Wittengel zu Friedrichshafen gehörigen, in Sonnenberger Gemarkung belegenen zweistöckigen Wohnhauses, im Rathhause zu Sonnenberg, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 600, S. 10.)

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postaufbewahrung, Formulare zu Post-Budget-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Reichsberg 9; A. Mosbach, Delasprestr. 5; J. Gerstenberger, Rheinstraße 28; Theod. Hendrich, Dambachstr. 1; Karl Henk, Große Burgstraße 17; Hofbeinz, Platterstraße 102 (Land.); W. Zumeau, Kirch-gasse 7; G. Rohrbacher, Emserstraße 36; A. F. Knecht, Dammgasse 45; Knob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Loh, Gleichstraße 8; W. Kuther, Messergasse 37; G. Madas, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelstraße 28; Ph. Nagel, Kengasse 2; D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Kassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 622P 710 742 830* 927 1040*	525* 651* 756 840 935* 1005P 1115
1112 1150P 1237 110P 205*P 245	1150 1225* 124P 140 251 315* 355P
340* 407 450* 533P 643 657 750*	420* 531P 600 642 727* 813 840* 913
815 910* 933P 1010* 1100	955* 1033P 1127 1215
Nur bis Gießen. † Nur bis 31. Oct.	* Von Gießen. † Bis 31. Oct. u.
u. ab 1. April. § Nur Sonn- u.	ab 1. April. § Nur Sonn- u.
Feiertags.	Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1125* 1202 1256 132 227	527 632* 638* 753* 843P 1142
250* 407 540 725P 901* 1152	1223* 1256 311 430* 621 704 828
* Bis Rüdesheim.	921* 953 1112
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim. § Nur Werkf.
	bis 31. März. 88 Ab 1. April.
	† Nur bis 31. März. †† Nur
	Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
830P 1130 205 410 715* 742*P 920	530* 615† 805 1045P 337P 553 820††
* Vom 1. Nov. bis 31. März.	840P
† Im Oct. u. ab 1. April.	* Im Oct. n. ab 1. April.
	† Vom 1. Nov. bis 31. März.
	†† Nur Sonn- u. Feiertags.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Riedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
552 830P 1155 250 720	738 104 153P 441 802 952

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Koblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Montag, 25. Dezember. 252. Vorstellung. (56. Vorstell. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Nebel. Regie: Hr. Dornowag.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffen.
Lohengrin	Herr Hanschmann.
Elfa von Brabant	Hr. Gierl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornacki.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Müller.
Otrud, seine Gemahlin	Hr. Baumgartner.
Der Heerrufer des Königs	Herr Schmiedes.
Sächsische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, brabantische Grafen und Edle, Edelherren, Edelknaben, Männen, Frauen, Knechte. (Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.)	

Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 26. Dezember. 253. Vorstellung. 57. Vorstell. im Abonnement.)

Ouverture zur Oper Jessonda von Louis Spohr.**Vasantasena.**

Drama in 5 Akten, nach einer Dichtung des Königs Sudrasa, frei bearbeitet von Emil Pohl. Musik von Mühlendorfer.

Personen:

Karubatta, aus der Kaste der Brahmanen	Herr Robins.
Nobahana, dessen Sohn	L. Grifins.
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karubattas Freund	Herr Bazmann.
Samithanala, Schwager des Königs	Herr Friedrich.
Ariaka, ein junger Hirt, später König	Herr Neumann.
Vasantasena, Bajadere	Hr. Nau.
Mandanika, erste	Hr. Eisler.
Zweite	Hr. Dewig.
Dritte	Hr. Graichen.
Vierte	Hr. Bain.
Fünfte	Hr. Roscher.
Sechste	Hr. Lant.
Siebente	Hr. Müller.
Achte	Frau Baumann.
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	Herr Bethge.
Erster	Herr Dornowag.
Zweiter	Herr Bertram.
Der Oberrichter	Herr Rudolph.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Beyer.
Erster	Herr Carl.
Zweiter	Herr Baumann.
Birala	Herr Aglitz.
Mandanika	Herr Grobder.
Natura, ein Spielhalter	Herr Bösch.
Ein Spieler	Herr Grebe.
Erster	Herr Drescher.
Zweiter	Herr Berg.
Siavarata, Diener Samithanalas	Herr Brünning.
Kumbilaka, Diener Vasantasenos	Herr Buffard.
Mandanika, Karubattas Dienerin	Hr. Ulrich.
Erster	Herr Spieß.
Zweiter	Herr Winka.
Dritter	Herr Schott.
Vierter	Herr Böme.
Erste	Frau Stengel.
Zweite	Frau Arndt.
Dritte	Hr. Koller.
Vierte	Hr. Buggert.
Fünfte	Hr. Hempel.
Sechste	Hr. Kohnmann.
Siebente	Frau Dreier.
Achte	Hr. Veihner.
Erster	Herr Behne.
Zweiter	Herr Dietrich.

Volk, Krieger, Häfcher und Sklaven.

Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 27. Dezember. 254. Vorstell. (58. Vorstell. im Abonnement.) Gastdarstellung des Kammerängers Herrn Hans Gießen vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Joug und Hippolyte Vis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Nebel. Regie: Hr. Dornowag.

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitz.
Rudolph der Harnas, sein Vertrauter	Herr Buffard.
Wilhelm Tell	Herr Müller.
Balthar Fürst,	Herr Ruffen.
Melchthal,	Herr Schmiedes.
Arnold, Melchthal's Sohn	
Leuthold,	Herr Rudolph.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Hr. Rejewski.
Hedwig, Tell's Gattin	Hr. Brodmann.
Gemmi, Tell's Sohn	Hr. Klein.
Ein Fischer	Herr Berns.
Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reisse, Bogenschützen. * * * Arnold	Herr Gießen.

Alt 3: Tyrolenne. Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von H. v. Kornacki. H. Bazmann, Hr. Stule und dem Corps de ballet.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Erhöhte Preise.Donnerstag, 28. Dezember: **Mauerblümchen**. Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.**Residenz-Theater.**Montag, den 25. Dezember. Zum ersten Male: **Gräfin Sarah**. Schauspiel in 5 Akten von Georges Ohnet. Deutsch von R. Schöcher.Dienstag, den 26. Dezember, Nachmittags 4 Uhr: Weihnachts-Vorstellung zu halben Kassenpreisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Der Bettelstudent**. Operette in 3 Akten von F. Zell und A. Genée. Musik von Carl Millöder. — Abends 7 Uhr: **Charley's Tante**. Schwank in 3 Akten von Thomas Brandon. Vorher: **Die Fäulbergeige**. Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach.Mittwoch, 27. Dezember: **Der Fackelträger**. Operette in 3 Akten von F. Zell. Musik von A. Genée.**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Montag, 25. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu „Faniska“ Cherubini.
2. Symphonie in D-dur (Köchel-Verzeichniß No. 385) Mozart.
I. Allegro con spirito. II. Andante. III. Menuetto.
IV. Finale: Presto.
3. Variationen in A-dur, op. 35 Frz. Schubert.
für Orchester bearbeitet von Gouvy.
4. „Mazeppa“, symphonische Dichtung (nach V. Hugo) Liszt.

Reichshallen-Theater, Stifstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Inswärtige Theater.Mainzer Stadttheater. Sonntag: Schneewittchen. — Dienstag, Nachm. 3 Uhr: Schneewittchen. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Diamant. — Mittwoch: Nigolento.Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Sonntag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dornröschen. — Montag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dornröschen. Abends 7 Uhr: Bajazzo. — Cavalleria rusticana. — Dienstag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dornröschen. Abends 7 Uhr: Mignon. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Charley's Tante. — Montag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Hannele. Vorher: Gringoire. — Dienstag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Heirathsneft.**Öffentliche Gebäude.**

Acise-Amt: Neugasse 6.
Hof-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Markstrasse 1 und 3.
Armen-Angenehsanstalt: Kapellenstrasse 30 u. Elisabethenstrasse 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Herberge zur Heimath: Plattenstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Forst- und Steueramt I.: Rheinstraße 12, Launusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.

Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 34.
Leichhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstraße 30.
Reichsbank: Conventstrasse 12.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schloßstrasse 2.
Städt. Krankenhaus: Schloßstrasse 38.
Allgemeine Poliklinik: Schloßstrasse 25.
Volks-Brausebad: Kirchhofstrasse 1.

Nachrichten-Beilage Virshadener Tagblatt

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 24. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Bildhauer.** Erzählung von Maurus Jókai. (2. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gate.**
3. Beilage: **Friede auf Erden!** Weihnachtserzählung von Wolfgang Alexander Meyer.
5. Beilage: **Vor hundert Jahren.** Ein Gedenkblatt zum 24. Dezember. Von Ernst Koppel.

Aus Stadt und Land.

Weihnachten!

So ist es denn wieder herangekommen, das liebe Weihnachtsfest, der Feiertag der Christenheit, und nunhinut unsere Herzen mit seinem eigenartigen Zauber. Zwar fällt es in eine äußerlich wenig bevorzugte Zeit des Jahres. Kurze, trübe Tage, Kälte und Schnee oder Nebel, Wind und Regen drücken dieser Zeit ihr düstres Gepräge auf. Und doch, wie! Freuen auf dieses Fest, nicht nur in den glänzenden Räumen der Rathhäuser, wo der Reichtum im Bunde mit der Kunst über die düstere Jahreszeit hinwegtäuscht, sondern auch in der schmucklosen Hütte der Armen! Wie sehnsüchtig wird es erwartet, und ist es endlich gekommen, wie klingen dann die Weihnachtslieder aus dem Munde der Kleinen so hell, wie strahlen ihr Augen beim Anblick des im Kerzentlicht schimmernden Weihnachtsbaumes, im Besitz der Gaben, die das „Christkindchen“ gebracht, wie glänzen die Freudenbräuen in den Augen der Alten, die im Glücke der Kinder das eigene finden!

Weihnachten ist ein Kinderfest. Des Kindes Herz ist der Freude so offen und zugänglich. An geringem Land hat das Kind des Armen seine Freude ebenso wie das Kind des Reichen an seinen werthvollen Geschenken. Und die liebliche Geschichte von der Geburt des Christkindes im Stalle zu Bethlehem muß für die Herzen der Kinder einen ganz besonderen Reiz haben: sie würden sie sonst nicht so gern immer von Neuem wieder hören. Aber ist Weihnachten nur ein Kinderfest? Bietet es uns Älteren weiter keine Freude, als eben die Freude am Kind der Kinder? Ein lieber Freund schrieb mir einmal: „Möget Ihr Weihnachten feiern als das, was es ist, nämlich das Fest der Elternfreude und des häuslichen Glückes!“ Es wäre aber doch herzlich wenig, wenn es weiter nichts wäre als ein Fest der Elternfreude und des häuslichen Glückes. Alle diejenigen, denen Elternfreude und häusliches Glück verlagert sind, hätten dann am Weihnachtsfeste nur um so schwererenummer, und wie mühte unsere Freude am Glücke der Kinder herabgemindert werden durch das Bewußtsein, daß sie sich nur über Nichtigkeit freuen und daß die Zeit nicht mehr fern ist, in der sie sich nicht mehr freuen können, gleich wie wir. Nein, Weihnachten ist ein Fest für Alle. Die Weihnachtsbotschaft lautet: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren ist; denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids!“

Der Heiland der Welt ist geboren. Das ist die Thatfache, die die Christenheit heute feiert, das ist der Grund zur Freude für die gesamte Menschheit. Das Kind, das dort im Stalle zu Bethlehem unter den armen Verhältnissen geboren wird, ist berufen gewesen, alle Noth zu heben, allen Jammer zu stillen, alles Elend zu vertreiben, und zwar durch Beseitigung der letzten Wurzel alles Übels, der menschlichen Sünde. Man denke sich die menschliche Sünde aus der Welt, und das große Meer der Noth aller Art würde ihr bald folgen. Was etwa von Übel zurückbleiben sollte, das wollten wir gerne und leicht tragen. Jesus Christus aber wies den Menschen den Weg zum Herzen Gottes hin, an dem Vergessen des begangenen Unrechts, Kraft und Stärke zum Guten zu finden. Er lehrte sie, im Geiste der Liebe handeln, die nicht das Ihre sucht, sondern was des Nächsten ist, die nicht bloß den Freund, sondern sogar den Feind mit gleicher Stärke umfaßt. Und das bedarf keines Beweises mehr, daß dieser christliche Geist wirklich das einzige Heilmittel ist für die Nothen der Menschen, des einzelnen wie der Gesamtheit. Wo Weihnachten gefeiert wird im christlichen Sinne, d. h. in dem Glauben, daß Jesus uns wirklich der Heiland geboren ist, da ist Freude und Glück bei äußerer Noth. Und je mehr Christi Geist unter der Menschheit

Raum und Einfluß gewinnt, desto mehr Thränen werden gestillt und Schmerzen gelindert, desto mehr wird dem Uebel gesteuert und Glückseligkeit verbreitet.

Heutzutage freilich scheint der Einfluß des christlichen Geistes eher im Rückgang als in der Ausbreitung begriffen. Die naturalistische und materialistische Weltanschauung gewinnt immer mehr überhand. Ein modernes Heidenthum wächst inmitten der christlichen Länder heran. Mit dem Unglauben hält die Unsitlichkeit gleichen Schritt. Gar zu gern schließen wir die Augen vor den letzten Konsequenzen dieser bedenklichen Erscheinung, aber in letzter Zeit sind sie uns doch einmal gewaltsam geöffnet worden durch die Dynamit-Attentate in Frankreich und die Verherrlichung, die diese Verbrechen in anarchistischen Blättern noch gefunden haben. Unsere Zeitungen brachten uns eine Blüthenlese aus anarchistischen Blättern, deren Quintessenz war: Es lebe die Bestialität! Wir schaudern vor der bodenlosen Gemeinheit, deren der entchristlichte Menschengestalt fähig ist.

Aber soll das nun immer so weiter gehen? Sollen wir ruhig zusehen und dem Staate allein die Bekämpfung der gefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie und des Anarchismus überlassen? Er kann wohl ihre rohen Ausbrüche etwas in Schranken halten, aber das Uebel mitsamt der Wurzel beseitigen kann er nicht. In der Rückkehr zu Christus allein ist Heil. Möge die Feier seines Geburtstages dazu dienen, daß er selber in den Herzen der Menschen wiedergeboren werde und darin immer mehr Einfluß und Geltung erlange! Möge Weihnachten 1893 für unser Volk und Land den Anbruch einer neuen, glückverheißenden Ära bezeichnen, in der der christliche Geist wieder erstarkt und Ruhe und Frieden, Glück und Segen verbreitet!

— **Zur Erinnerung.** Ein feierlicher Tag war der Weihnachtsabend vor 100 Jahren am preussischen Hofe; am 24. Dezember 1793 fand die Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen, mit der Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz statt. Das leuchtende Bild der edlen und zu vielen Leiden berufenen Königin ist dem preussischen und deutschen Volke so bekannt, die Ereignisse der tiefsten Erniedrigung Deutschlands, welche die Königin schauen mußte, ohne daß es ihr verdonnt war, Deutschlands Befreiung noch zu erleben, sie sind auch an dieser Stelle wiederholt berührt worden, daß wir nicht ihrer einzeln zu gedenken brauchen, um darzutun, daß die Königin von Preußen auch im Unglück sich als eine ungebeugte, starke und edle Frau erwies. Sie war bekanntlich die Mutter Kaiser Wilhelm I. — Am 25. Dezember 1745 wurde in Dresden der Friede zwischen Oesterreich, Preußen und Sachsen abgeschlossen, durch welchen der zweite schlesische Krieg sein Ende erreichte. Dieser Friede war für Oesterreich und Preußen auf gleiche Weise vorteilhaft; dagegen mußte Sachsen für die Thorheit seines Premierministers Grafen Brühl büßen. Oesterreich bestätigte den Breslauer Frieden, folglich auch die Abtretung von Schlesien und Glog an König Friedrich II.; dieser erkannte dagegen den Gemahl der Königin von Ungarn und Böhmen, Franz I., als deutschen Kaiser an. Sachsen aber mußte eine Million Thaler an Preußen zahlen, seine Zollfreiheiten mit Preußen zu Gunsten des letzteren entscheiden lassen und überdies zugeben, daß alle die Sachsen, welche Friedrich II. gewaltsam ausgehoben hatte, unter den preussischen Fahnen blieben. Das war für das genauam geplagte Sachsen nichts weniger, als ein schönes Weihnachtsfest. — Am 26. Dezember 1813 fiel die noch immer vor den Franzosen besetzt gehaltene Festung Torgau; der preussische General Tauxemien war es, der den französischen Befehlshaber Dutaillis zur Uebergabe zwang. Ungleich jener unwürdigen Art, wie die Festungen des preussischen Staates 1807 dem Kaiser Napoleon übergeben worden waren, hatte der Franzose im deutschen Lande, nachdem längst alles Französische über den Rhein gejagt worden war, immer noch die Feste an der Elbe gehalten. — Am selben Tage erließ Napoleon ein Massenaufgebot, um neue Heere unter die Waffen zu rufen gegen die Verbündeten; denn noch immer war er ungebeugten Muthes und gedachte der Invasion in Frankreich rasch genug Herr zu werden. — Seinen 60. Geburtstag feiert am 27. Dezember d. J. der bekannte Parlamentarier H. Nicker, eine immerhin bedeutende Persönlichkeit, gleichviel wie man über die Nichtigkeit seiner Parteianschauungen denken mag. Zu Buzig in Westpreußen geboren, redigirte er 1858–1866 die „Danziger Zeitung“, ist einer der Besitzer derselben und ist, nachdem er unbedenkter Stadtrath in Danzig war, 1876 Landesdirektor der Provinz Preußen geworden. Nach der Theilung der Provinz kehrte er sein Amt nieder und

wendete sich seitdem vorzugsweise der parlamentarischen Thätigkeit. Seit 1870 vertritt er den Wahlkreis Danzig im preussischen Abgeordnetenhaus und seit 1874 im Reichstage. Er gehörte der nationalliberalen Partei an, ging dann zu den Sozialisten über. Später zum Freisinn und hat sich nun, nach Theilung der letzteren Partei, der „freisinnigen Vereinigung“ angeschlossen.

— **Grüne Weihnachen, weiße Östern!** Diese alte Bauernregel trifft in ihrem ersten Theile in diesem Jahre zu, und bei einem so frühen Ostertermin stehen „weiße Östern“ auch ohne die Regel in ziemlich sicherer Aussicht. Viel ist in den letzten Wochen über das stets „aktuelle“, aber auch ebenso verbrauchte Thema „Wetter“ gesprochen worden. Abnorm, wie das ganze Jahr, waren auch die Schlusmonate, der frasse Wechsel, der öfter eintrat, mag viel dazu beigetragen haben, daß die Menschheit unter mancherlei Gebrechen in dem letztverfloffenen Vierteljahre zu leiden hatte; die Influenza allein forderte zahllose Opfer, denen nun, so hoffen die Ueberlebenden, ein anderes Weihnachtslicht erstrahlt. Aber auch ihre guten Seiten hat die so wenig beliebte Witterung gehabt! Hunderte von Arbeitern, die ihr Verbot ins Freie verweist, konnten unbehindert dem Erwerb des täglichen Brodes nachgehen, während sie in manchem anderen Jahre oft wochenlang vor dem Feste arbeits- und verdienstlos waren. Das ist doppelt freudig zu begrüßen, denn die allgemeine Geschäftslage ließ im Oktober schon einen schlimmen Winter, namentlich für das Baubandwerk, voraussehen. Dieser Zustand wurde durch die Witterung gemildert und außerdem waren unter diesen Umständen Arbeits- und Verdienstlosigkeit nicht so trüb ihre Schatten in die Familie des Arbeiters und in das geschäftliche Leben, wie man befürchtete. Als Abwechslung zu den vorausgegangenen kalten Wintern ist es auch einmal ganz angenehm, wenn man auf dem Spaziergang auf Weihnachts selbst die Kleinsten mitnehmen kann. Das wird diesmal der Fall sein, wenn das Wetterglas, das heute auf „Schön Wetter“ steht, nicht ganz unrecht hat. Um die „weißen Östern“ aber wollen wir heute noch nicht sorgen; sie fallen ja doch in eine Zeit, in welcher Knegeleben unbedingt des Winters Herrschaft brechen muß.

— **Eine Weihnachtsthat.** Wenn man von dem lieblichen Lotharstädter Nassau aus den Gipfel des Burgberges, der mit den letzten Resten einer geschichtlich sehr bemerkenswerthen Burg gekrönt ist, hinüber nach Westen schaut, liegt zu unseren Füßen ein anmuthiger Thalkeßel, in dem sich ein stattlicher Häuserkomplex zeigt. Der unsichere Wanderer mag die Gebäude für einen großen Bauernhof halten und vielleicht im Stillen den Besitzer beneiden, der ein solches Fleckchen Erde sein eigen nennt, von dem man wohl behaupten kann, daß es sämtliche Reize des nahen Lotharsthal in sich vereinigt. Doch im schroffen Gegensatz zu der lachenden Umgebung stehen die Fassaden des vermeintlichen Hofes. Wir befinden uns in Schenken, und dieser Name hat für jeden Kenner des Nassauer Landes einen wehmüthigen Klang. Es ist die Heimstätte unserer Idioten, derjenigen unglücklichen Mitmenschen, denen das Licht des Geistes, das klare Denken, Fühlen und Wollen fehlt. Ueberdies dieser Unglücklichen leben dort zusammen. Eine Weihnachtsthat im wahren Sinne war die Gründung solcher Anstalten, eine Weihnachtsthat auch ist die mütterlich liebevolle Pflege, welche die Kranken dort finden. Diese Pflege erleichtert den Armen ihr Dasein; sie ist vielfach der einzige Sonnenblick ihres unangenehmen Lebens, und wenn sie die frohe Weihnachtsbotschaft der Christenheit auch nicht begreifen können, die dienende, helfende und ausdauernde Liebe, die sie dort erfahren, läßt sie das Weihnachtsevangeliem wenigstens ahnen. Es würde hier zu weit führen, ein Bild von dem Leben und Wirken in der Anstalt zu entwerfen. In zahlreichen Gruppen, von den noch in einem gewissen Grade Bildungsfähigen bis herab zu Denen, welche ohne jedes Selbstbewußtsein dahinleben, von den körperlich Gesunden bis zu Denen, die neben der Krankheit ihres Geistes auch noch mit mancherlei Gebrechen des Leibes behaftet sind, unter denen die Epilepsie besonders häufig auftritt, bedürfen sie der Fürsorge, der Hülfe und Pflege. Tief zu bedauern aber ist es, daß im letzten Jahre von den 89 angemeldeten Kranken wegen Raummangels nur 30 Aufnahme finden konnten. Die Kirchenkollekte am Weihnachtsfeste ist, wie immer, auch diesmal für die Idiotenanstalt zu Schenkern bestimmt. Da ist es eine Weihnachtsthat von allen Denen, deren Geist an diesem Tage durch das Evangelium der Liebe erquickt wird, ja von Allen, die sich mit ihren Angehörigen eines gesunden Geistes erfreuen, mitzuhelfen, daß das Haus in Schenken erweitert werde, damit es ermöglicht wird, die Segnungen der Anstalt auch allen jetzt noch außen Stehenden mitzutheilen. „Was ihr gethan habt einem unter diesen geringsten, das habt ihr mir gethan“, sagt unser Meister, dessen Namen wir tragen und dessen Geburtstag die Christenheit in diesen Tagen feiert.

— **Reichshallen-Theater.** Wie aus dem Inzeratenthell ersichtlich, findet heute Sonntag wegen Ausfalls der Abendvorstellung ausnahmsweise von 4–7 Uhr große Hauptvorstellung mit vollen Preisen statt. Die so beliebten Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen werden an den beiden Weihnachtsfesttagen, sowie die Abendvorstellungen in gewohnter Weise gegeben. Das gegenwärtige Programm ist ein höchst reichhaltiges und interessantes und wird nicht verfehlen, den „Reichshallen“ während der Feiertage stets ein volles Haus zu machen. Den vielen Familien, welche die Feiertage über von Angehörigen u. dergl. Besuch erhalten, sei vor Allem das Reichshallen-Theater als vorzügliches Unterhaltungslokal empfohlen. Dasselbe wird dem Fremden, welcher derartige Darbietungen noch nicht gesehen, immer eine schöne Erinnerung an seinen Besuch in Wiesbaden verbleiben.

— **Am 3. Vortragsabend** der Stenographischen sprach Herr R. Gold über Andreas Hofer und behandelte das Thema nach folgenden Gesichtspunkten: Die allgemeine Zeitlage, die politischen Zustände, Lebensgang Hofers von seinem ersten Auftreten als Nationalheld, der dreimalige Aufstand des Volkes, der dreimalige Sieg der Volksmacht, das traurige Ende Hofers, das Schicksal Tyrols und schließlich die Ehren,

welche man dem Helden nach seinem Tode erzeigte. Herr Paul behandelte dem Vortragenden dafür, daß er seine Kraft in den Dienst der Sache gestellt und dadurch die gute Sache unterstützen helfe. — Von den 14 eingeleiteten Arbeiten zum Korrektursetzwerk wurde die des Herrn G. Stein als die beste bezeichnet. — Die Verlagsbuchhandlung F. Schulz-Berlin ist willens, der Schule unentgeltlich für das ganze Jahr stenographischen Leiestoff zu liefern.

— **Landgericht.** Vom 1. Januar 1894 ab wird am hiesigen Landgericht eine weitere, IV., Strafkammer gebildet. Von diesem Zeitpunkt ab ist die Leitung der einzelnen Abteilungen des Landgerichts hier wie folgt vertheilt: Zivilkammer I: Herr Landgerichtspräsident Cramer, Zivilkammer II: Herr Landgerichtsdirektor Cramer, Zivilkammer III: Herr Landgerichtsdirektor v. A. de Lehen, Strafkammer I und II: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf, Strafkammer III: Herr Landgerichtsdirektor v. A. de Lehen und Strafkammer IV: Herr Landgerichtsdirektor Cramer. Die öffentlichen Strafkammerverhandlungen, welche seit der Dienstadt, Donnerstag und Freitag stattfinden, werden vom 1. Februar 1894 ab Montag, Dienstag und Freitag abgehalten.

— **Die Weihnachtsbesprechung** in der Augenheilklinik für Armen findet heute Nachmittag 3 1/2 Uhr statt. Die Freunde und Wohlthäter der Anstalt sind dazu eingeladen.

— **Auf dem Christbaum-Markt** hatten die Händler bis gestern gegen Abend ihren Vorrath zum Theil ganz, zum Theil bis auf wenige große Bäume ausverkauft. Die Nachfrage nach kleinen und mittelgroßen Bäumen war aber noch so stark, daß einige Wagenladungen, die zu dieser Zeit auf dem Markte eintrafen, im Nu verkauft waren, und Manche, die mit dem Kaufen dieses unentbehrlichen Festzimmers zu lang gewartet haben, wurden in nicht geringe Verlegenheit und Aufregung versetzt. Im vorigen Jahre war das Verhältnis umgekehrt, da war die Zufuhr so stark, daß den Händlern, deren es 18 mehr waren, wie in diesem Jahre, viele Bäume übrig geblieben sind.

Wesens-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ bezieht am zweiten Feiertage in seinem geräumigen Vereinslokal „Zur Mönche Bierhalle“ (Moulogasse) sein Weihnachtsfest. Das schöne Unternehmenseverhältniß neben dem erfreulichen Aufschwung, den der Verein insbesondere seit Kurzem genommen, auch eine sehr lobenswerthe Zuversicht auf seine Leistungsfähigkeit und Anziehungskraft, die sich bei dieser Gelegenheit noch zum wiederholten Male erprobt.

* Wir veräumen nicht, nochmal an dieser Stelle auf die Weihnachtsveranstaltung des Männergesangsvereins „Union“ aufmerksam zu machen. Dieselbe findet am zweiten Weihnachtsfest, Abends 7 Uhr, im Saal, im „Admiral“ statt und besteht aus Vokal- und Instrumentalkonzert unter Mitwirkung hervorragender Kräfte, Theatertruppe, Chordamnerloosung und Tanz. Der Eintrittspreis ist ein sehr geringer, und Karten sind nur am Eingange des Saales erhältlich.

* Die Gesellschaft „Fraternitas“ wird am zweiten Weihnachtsfest, Abends 8 Uhr, im „Hotel Schützenhof“ ihre diesjährige Weihnachtsfeier mit Ball veranstalten.

* Der „Klub Edelweiß“ veranstaltet am 2. Weihnachtsfest, Abends 8 Uhr, nach Mosbach in den schönen, neuerbauten Saal „Zur Mönche“, direkt an der Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Der Klub verfügt über gute Kräfte und hat auch diesmal wieder Vorzüge gewonnen, um seinen Gästen recht angenehme und genussreiche Stunden zu bereiten. Die Veranstaltung findet bei der Stadt. Am 1. Feiertag hält der Klub in seinem Vereinslokal (Andreas Hofer) eine Weihnachtsfeier für seine Mitglieder und deren Angehörige ab.

* Der Männergesangsverein „Frohmann“, der stets bemüht ist, seinen zahlreichen inaktiven Mitgliedern, Gönnern und Freunden möglichst genussreiche und vergnügliche Abende zu bereiten, hält wie alljährlich sein Weihnachtsfest, bestehend aus Vokal- und Instrumentalkonzert, am 2. Weihnachtsfest, Abends 8 Uhr, im Saal des „Schwalbacher Hofes“ ab. Der Weihnachtsfeier entsprechend, wird der Verein das Konzert mit Beethoven's „Symphonie an die Nacht“ eröffnen, weiter sind an Männerchören neu einstudiert: „Eine Mäiennacht“ mit Tenor solo von Fr. Abt, zwei stimmungsvolle neue Männerchöre von L. Seibert, „Jägers Lust“ von Listolz und „Die Heimath“ mit Sopran und Bass solo von Fr. Möhring. An Solo-Vorträgen verzeichnet das Programm Lieder für Sopran: „Wenn ich zwei Herzen scheiden“ von C. Kunze, Lieder für Bass: „Erinnerung“ von Fr. Abt und „In der heiligen Hallen“ von W. A. Mozart, Johann Vortragsstücke für Violoncello mit Klavierbegleitung. Die 2. Abtheilung bringt humoristische Enten-Scenen, Duette und Terzette für Tenor, Bariton und Bass. Den Schluss der Veranstaltung bildet eines der beliebtesten Werke von L. Aron: „fliegende Sünden“, Operette in 1 Akt. Für heitere Abende sind passende Werke als die Kronen aufzuführen, da sie stets die lebhafteste Heiterkeit erregen und ihre Wirkung nie verfehlen. Sämtliche Vorträge sind mit gewohnter Sorgfalt geübt, und wünschen wir somit dem vereinten Verein eine recht zahlreiche Theilnahme.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins „Friede“, bestehend aus Konzert, Christbaumverloosung und Ball, findet am Sonntag, 31. Dezember (Christababend) im Saal des Männer-Turnvereins, Blatterstraße 16, statt. Das Konzert beginnt präzis 8 Uhr und wird eröffnet mit dem weihnachtlichen Chor: „Sabbathsfeier“ von Abt, „Licht hoch erheben“ von J. W. als Männer-Quartett, Hymne von Beethoven für gemischten Chor, Johann folgt ein Violoncello aus der Oper „Trovatore“ und zum Schluss des ersten Theils: „Nebels Jahr“ Zerlegt für Männerchor. Der zweite Theil beginnt mit dem stimmungsvollen

Männerchor: „O du wunderbar herrliche Frühlingszeit“ von F. Gars; ferner kommen zum Vortrag „Barcarole“ von Rüden, Duett: „Abendlied“ von Fuchs für gemischten Chor. „In dunkler Nacht“, Solo für Baß von Gier, und „Haltet sie fest“, Männerchor von Abt. Die Leistungen des Vereins stehen auf einer guten Stufe, und so wird auch dieses Konzert, welches durch Aufführung zweier gemischten Chöre eine schöne Abwechslung bietet, dem Verein einen zahlreichen Besuch zuführen. Am zweiten Feiertag findet eine kleinere Weihnachtsfeier im Vereinslokale zum „Andreas Hof“ statt.

Der „Wiesbadener Militär-Verein“ erläßt im heutigen Feiertage die Einladung zu seiner, am 1. Januar 1894, Abends 8 Uhr, im Römertsaale stattfindenden Weihnachtsfeier. Dieses Fest ist unter allen Veranstaltungen, welche der Verein seinen Mitgliedern im Laufe des Jahres bietet, unstreitig das beliebteste; das bezeugt regelmäßig die große Zahl der Teilnehmer. Auch dieses Mal wird die Feier sich zu einer hehren gestalten, zumal die Anordnungen seitens des Vorstandes und der Kommission derart getroffen sind, daß Jedermann befriedigt sein wird. Den ersten Theil des Abends bildet ein Vokal- und Instrumental-Konzert mit einem, wenn auch kurzen, so doch ausgewählten Programm. Die Gesangs-Abtheilung unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer Klein, sowie die im Vereine selbst bestehende Musikkapelle haben sich die Aufgabe gestellt, die Teilnehmer durch ernste und heitere Vorträge zu unterhalten. Als zweiter Theil folgt die Verlosung, bei welcher jedem Anwesenden Gelegenheit geboten ist, für einen geringen Preis einen ansehnlichen Gewinn zu erhalten, der gewissermaßen als Nachgekauft den häuslichen Weihnachtstisch schmücken kann. Den dritten und Schlusssatz bildet, wie bei jeder Veranstaltung, ein solenner Ball, sodaß auch der Tanzlust Rechnung getragen wird. Somit steht denn für diesen Abend, den ersten im neuen Jahre, ein Fest in Aussicht, welches den vorbergegangenen in keiner Art nachstehen und den Erwartungen der Teilnehmer wohl nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Beehrtester Herr Redakteur!** Gestatten Sie, betr. des Lätens mit allen Glocken in der Neujahrsnacht eine Ansicht auszusprechen, welche sicherlich diejenige der weiten Bewohner sein wird. Denn nämlich einer der Herren Einsender von Religion spricht, so sollte auch beachtet werden, daß für Jeden, welcher jenen letzten und denkwürdigen Tag, begn. Nacht, ernst, würdig und feierlich begehen will, von Alters her die sog. Sylvester-Gottesdienste eingerichtet sind, die denn auch nicht mehr als überflüssig sind, Beweis genug, daß dies die richtige, religiöse Art ist, Sylvester zu feiern. Ebenso verhält es sich mit dem ersten Tag im neuen Jahre, welcher auch gerade der Religion wegen durch Gottesdienste ernst, würdig und feierlich begangen wird. Uebrigens hängt jene Ermahnung der Königl. Polizei-Direktion ab, welche solche zweifelsohne verhängen wird, da dieselbe in Widerspruch stehen würde mit der Veranlassung wegen der Ruhe in der Neujahrsnacht.

* **Sonnenberg, 23. Dez.** Unser ältester und durch seine tüchtigen Leistungen auch außerhalb seines Sitzes bestens bekannte Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ giebt am 1. Weihnachtstage Abends im „Saalbau Engel“ dahier ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert. Das Programm, welches unter Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn Konzertmeisters Richard Gaertel aus Wiesbaden, zur Ausführung kommt, ist vorzüglich gewählt und verspricht den Besuchern einen vollen Genuß, umso mehr, als alle Mitwirkenden für die angemessene Erlebung ihres Theils sorgen. Dem Konzert schließt sich die Darstellung eines Schwanks „Frauenlist“ an, und dieser wiederum folgen Christbaumverlosung und Ball.

* **Sonnenberg, 23. Dez.** Der „Männergesangsverein „Concordia““ veranstaltet am 2. Weihnachtstage seine diesjährige Winterfestlichkeit. Das reichhaltige Programm verzeichnet in erster Linie 8 Männerchöre, darunter der hervorragendste schwedische Preischor der 1. Abt. des Limburger Gesangsvereins, womit die „Concordia“ bekanntlich den 1. Preis errang, ebenso gemüthvolle hübsche Chöre im Vollston. Um auch dem musikalischen Geschmack Rechnung zu tragen, sind drei humoristische Nummern ins Programm aufgenommen. Vor Allem ist dem Verein gelungen, den musikalischen Clown Herrn Charles Adolfo aus Bombach zu gewinnen, der in launiger Weise auf verschiedenen Instrumenten sich produziren wird, auch die übrigen humoristischen Sachen sind so recht „etwas zum Lachen“. Zwei Künstler, die in liebenswürdiger Weise ihre Dienste dem Verein zur Verfügung stellen, werden ferner Vorträge halten für Cello und Flöte und Flöten solo, und stehen somit allen Besuchern des Konzertes recht genussreiche Stunden in Aussicht. Auch auswärtige Besucher, die den kleinen Spaziergang nach Sonnenberg nicht scheuen, dürften durch die bekannten vorzüglichen Leistungen der „Concordia“ wohl befriedigt werden.

* **Siebrich, 23. Dez.** Als Beitrag für die außergewöhnliche Dezember-Feier wird uns mitgetheilt, daß in dem zur hiesigen Synagoge gehörigen Garten ein Röschen blüht. — In der Kunstbühnenfabrik der Wiesbadener Albert auf der Amöneburg ereignete sich gestern Abend ein schwerer Unglücksfall. Von einem erst vor einigen Monaten vollendeten und abgedeckten Lagermagazin stürzte eine Giebelmauer ein und begrub mehrere vor derselben beschäftigte Arbeiter. Einer der letzteren konnte nur mit Mühe hervorgezogen werden, während ein zweiter schwer verwundet und andere ungesährlich verletzt sind. Es scheint, daß die eingestürzte Mauer überlastet war. Der Einsturz erfolgte gleich nach Feierabend. Da derselbe einige Minuten früher geschehen, würde die Zahl der Verunglückten jedenfalls bedeutend größer sein.

R. Siebrich, 23. Dez. Hiesige Gemeinde befindet sich eben in großer Aufregung. Es wird nämlich heute auf richterliche Verfügung die Leiche der vor sieben Wochen im Wochenbette verstorbenen Ehefrau des Jakob Ralsch dahier aus dem Grabe genommen behufs Feststellung der Todesursache derselben. Insbesondere soll untersucht werden, ob nicht bei der Geburtshilfe Fahrlässigkeiten vorgekommen sind. Näheres wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Die Ausgrabung einer Leiche, behufs Feststellung der Todesursache, ist dahier seit nahezu 40 Jahren nicht mehr vorgekommen.

* **Mingen, 22. Dez.** Die Arbeiter an der hiesigen Bahnstrecke hatten gestern Lohnntag und zeigten Abends in der Kantine. Zwischen polnischen und hiesigen Arbeitern entstand dann eine Schlägerei, welche sich auch noch auf die Straße fortsetzte. Der Schachmeister wollte den Streit schlichten, erhielt aber von einem der rohen Gesellen mit einer Schaufel einen so wichtigen Schlag auf den Kopf, daß er bewußtlos zusammenbrach und lebensgefährlich verletzt in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. Einem Arbeiter wurde das Auge angestochen, so daß er gleichfalls in das Krankenhaus mußte aufgenommen werden. (M. R.)

Aus Kunst und Leben.

* **Seinen 70. Geburtstag** feiert am Weihnachtstage unser beliebter Mitbürger, der bekannte rheinische Dichter Karl Stelter, dessen neues Gedichtbuch: „Nach sieben Jahrzehnten“ wir kürzlich erst empfahlen. Das Geburtstagskind blickt auf ein langes Leben voll Kampf und Mühe und ehrliches Streben zurück, aber die große Reiche von Freunden, die er unter den hervorragenden Dichtern der Nation besaß und besitzt, giebt am besten Zeugnis von der Werthschätzung, der sich Karl Stelter als Mensch und Dichter erfreut, und zweifellos dürfte eine ganze Hochfluth von Gratulationen über ihn hereinbrechen, der diesen Tag bei seiner jüngsten verheiratheten Tochter in Frankfurt verbringt. Deren Gatte, Dr. Gantter hat seinem Schwiegervater aus Anlaß des Tages ein bei Gebr. Knauer in Frankfurt erschienenenes, elegant ausgestattetes Bändchen Gedichte: „Am häuslichen Herd“ gewidmet. Möge der treffliche „Kompas“ auf dem Meere des Lebens, den Karl Stelter der Lesertwelt geschaffen, ihn selbst in das schöne Reich eines friedlichen und beglückten Lebensabends weisen!

* **Theaterbrände des Jahres 1893.** Nachdem am 6. Januar 1893 im großen Theater zu Antwerpen während der Vorstellung anlässlich einer unbedeutenden Feuersbrunst eine unbeschreibliche, allerdings folgenlose Panik entstanden war, wurde das Operntheater in dieser Stadt am 18. desselben Monats durch eine Explosion, die dem Maschinenraum das Leben kostete, kurz vor Beginn der Vorstellung zerstört. Am 9. März Nachts ist das „Teatro Colombo“ in Savona bei Genua gänzlich niedergebrannt. Am 1. April wurde in Lissabon das dortige kleine Theater mit angrenzenden Etablissements vollständig eingeeicht. In Frederikshavn in Norwegen ist am 18. April das Kasino-Theater niedergebrannt. Am 29. Mai wurde Stancens Theater in Sheffield kurz nach Schluss der Vorstellung ein Raub der Flammen. In Kamli, einer 15 Meilen von Kanton (China) entfernten kleinen Stadt, haben Ende Mai Räuber das Theater in Brand gesetzt. Zweitausend Menschen kamen in den Flammen um. Am 5. Juni ist das Salatheater in Nimes den Flammen zum Opfer gefallen. Infolge einer Gasexplosion brannte am 4. September kurz vor Beginn der Vorstellung das Edentheater in Ostende nieder. Am 19. September wurde in Canton (Illinois) während einer Vorstellung im Opernhaus durch ein Feuerwerk die Bühne in Brand gesetzt. Bei der Panik wurden 10 Personen getödtet und 30 verwundet. Bei einem kleinen Brand des Stadttheaters in Tournai (Belgien) wurden am 24. Oktober viele Frauen und Kinder verletzt. Am 24. Nov. brannte das Henrietta-Theater in Columbus (Ohio) nieder. Im Gedränge wurden 2 Personen getödtet und 10 schwer verletzt. In dem anstehenden Parktheater, welches gleichfalls eingeeicht wurde, kam kein Mensch zu Schaden.

Vermischtes.

* **Folgen der Unmäßigkeit.** Wie schon mitgetheilt, ist seit 28. November in Petersburg die Cholera, die dort fast erloschen war, mit erneuter Wuth aufgetreten. Aus der Krankenkasse des genannten Tages ergibt sich, daß unter den Erkrankten waren: 20 Soldaten, meist verabschiedete, 7 Soldatenfrauen, 1 Balaschnagader, seine Frau und sein Sohn, der Mundsch des freiherrlichen Hofes und seine Tochter, der Hofkoch, ein Gortodowoi, ein Wachtmeister des Hofressorts u. s. w. Die Stellung der Erkrankten gestattete die Annahme, daß die Ursache der Zunahme der Epidemie auf übermäßigen Genuß von Speise und Trank während des Georgsfeestes am 26. November zurückzuführen ist. Einige Beispiele nur, was das Volk an diesem Festtage zu sich nahm: ein Jiswofschikl versicherte heilig und theuer, er habe keinen Schnaps getrunken, er habe „nur“ am „heutigen Feiertage“ fünf Gurken und zwei Heringe mehr wie sonst täglich gegessen, und getrunken hätte er nur Kwak — aber sehr viel! — Der Dwornik meines Hauses, so schreibt ein Berichterstatter des „B. Tagbl.“, stand im Festgewande vor dem Thore und aß Eier und Gurken. Als ich an ihm vorüberfuhr, bemerkte ich einen geradezu pestilenzialischen Geruch. Ich wandte mich um, sah den Mann Eier essen — ein Griff und richtig — der Mann verzehrte mit dem größten Wohlbehagen die denkwürdigsten Eier! — Ein Jiswofschikl, den ich Nachmittags bemerzte, verzehrte gemüthlich vollständig verdorbene Fische und trank ebenfalls Kwak dazu! — Uebrigens soll seit dem Georgsfeeste die Cholera nicht allein in den unteren Schichten der Bevölkerung wieder mächtig zunehmen, sondern auch die besser situirten Kreise sollen dies Mal von ihr befallen worden sein — auffallender Weise auch seit dem Tage des heiligen Georg.

*** Ein merkwürdiges Urtheil.** Dieser Tage wurde vor der Appellationskammer des Obergerichts in Zürich ein Prozeß verhandelt, dem nach der „Neuen Zürich. Ztg.“ folgender Thatbestand zu Grunde liegt: Ein Privatmann und ein Kondukteur einer Eisenbahn waren aneinander gerathen, und der Privatmann äußerte zu anderen Personen in Gegenwart des Kondukteurs, dieser letztere sei ein „Kalb“. Der Kondukteur fühlte sich in seiner Ehre verletzt und leitete eine Ehrverletzungs-klage beim Bezirksgericht ein, gestützt auf § 149 und § 152 des Züricherischen Straßengesetzes. Das Bezirksgericht fand jedoch, daß in dem Worte Kalb eine Beschimpfung nicht liege, sprach den Angeklagten frei und überband dem Kläger die Kosten. Wegen dieses Urtheils appellirte der Kondukteur, und der Prozeß kam zur Verhandlung. Zwei der Richter der Appellationskammer waren der Ansicht, es habe der Ausdruck Kalb nur Bezug auf die Intelligenz der Person, nicht aber auf den sittlichen und rechtlichen Werth derselben. Wenn man da nicht eine Grenze ziehe, so werde bald Jeder, den ein Anderer Schafstoppf oder Esel titulirt habe, mit einer Klage kommen. Zwei andere Richter waren jedoch der Meinung, daß die Worte Kalb, Schafstoppf, Esel u. s. w. eine Injurie in sich schließen. Man dürfe doch einen Menschen nicht mit einem Vierfüßler vergleichen. Mit Rücksicht darauf aber, daß die Äußerung nicht direkt, sondern gegenüber Dritten gethan wurde, könne man von einer Bestrafung Abstand nehmen, doch rechtfertige es sich, dem Angeklagten die Kosten aufzuerlegen. Der Vorsitzende schloß sich der Anschauung an, wonach „Kalb“ keine Beleidigung sei, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde. Ein Schweizer Blatt trägt nun, ob man die fragliche Bezeichnung jetzt auch auf die betreffenden Richter anwenden dürfe.

*** Die Ausfälschungen beim Fußballspiel** geben der New-Yorker Staats-Zeitung Anlaß, folgendes Sittenbild von der nordamerikanischen Jugend zu entwerfen. Von den 30,000 Menschen, die gestern dem Fußballspiel beizuhören, bestand nur eine winzige Minderheit genug von den Spielregeln, um dem Spiel folgen zu können. Aber der betäubende Lärm und die Begeisterung der Sachverständigen rissen Leben mit sich fort. Wer dort war, erhob seine Stimme für eine der beiden Parteien, wenn er auch nicht recht wußte, weshalb er das that. Man war gekommen, um sich einmal einem wilden Tummel zu überlassen, und führte das auch getreulich aus. Wie eine ganze Stadt beinahe ihren Verstand verlieren kann, weil 22 junge Leute sich einige Stunden lang katzbalteten, ist eines der Räthsel, die uns das Leben aufstellt. Es ist ja begreiflich, daß die Freunde und Angehörigen der Jünglinge jener sich messenden Schulen lebhaften Antheil an dem Spiel nahmen. Wenn aber Zehntausende, die das ganze Jahr nichts von Princeton oder Yale gehört haben und kaum wissen, wo die Orte liegen, über das Spiel außer sich gerathen, so findet der gewöhnliche alltägliche Verstand keine Erklärung dafür. Wir können nur annehmen, daß zum Theil die im Amerikaner wohnende Spielwuth dafür verantwortlich ist, zum Theil der Umstand, daß die eingeborene Bevölkerung sich so wenig Zeit zum Vergnügen gönnt und so geringes Verständnis für vernünftige Vergnügungen hat, daß die Menschen zu Kindern werden, wenn sie sich einmal austoben dürfen. Fußball ist angeblich hier zu einem wissenschaftlichen Spiel geworden, in Wahrheit zu einer rüpelhaften, brutalen Balgerei, bei der Körperkraft und Robheit den Sieg davontragen. Hier ist gestern nun ein Spieler derart verletzt worden, daß er eine Zeit lang vom Spielplatz entfernt werden mußte, an anderen Orten wurden mehrere Teilnehmer von Ärzten fortgeschleppt. Wenn sich ein paar junge Leute bei diesem Spiel Geistesgegenwart und Muth erwerben, so lernen dafür zahlreiche Andere, sich an Brutalität zu gewöhnen. Die Thatsache, daß die Studenten unserer besten Hochschulen sich nicht scheuen, vor einem Publikum, welches für den Eintritt bezahlt hat, ihre Stagsbalgereien aufzuführen, ist nicht sehr erfreulich. Wir finden in einem Jüngling, der im Begriff ist, sich für einen höhern Beruf auszubilden, ein gewisses Gefühl der Würde, und wir vergeben ihm gern, wenn er ein Uebermaß davon besitzt. Ein Student, der sich nicht scheut oder gar ein Vergnügen darin findet, sich kindisch zu betragen, nöthigt uns Geringschätzung ab. Nun gar das Bestreben, mit solchen Spielen Geld zu verdienen, ist so wenig mit deutschen Begriffen von der akademischen Jugend vereinbar, daß uns das Getreibe bekümmert, wenn nicht anseht. Nun darf man freilich die Jünglinge der amerikanischen Colleges, die eben wie Kinder behandelt werden, nicht mit den sich selbst überlassenen deutschen Studenten vergleichen. Aber man könnte von den Lehrern dieser Jünglinge verlangen, daß sie ihre Zustimmung nicht zu Veranstaltungen geben, welche so wenig dem Geist entsprechen, in dem die studierende Jugend aufzuwachsen sollte. Ein schwacher Versuch wurde gemacht, indem man anordnete, die Jungen sollten um Mitternacht in ihren Betten sein. Das geschah auch weniger im Interesse der Jünglinge, sondern weil die New-Yorker ernstlich dagegen protestirt hatten, daß die Stadt eine Nacht hindurch einem Haufen betrunkenen und kindischer Räpel überantwortet wurde. Genügt hat die Sache nicht viel, die Herren „Studenten“ bewiesen auch gestern wieder, daß ihre Ideen von Scherz etwa auf der Höhe der des Unruegers stehen. Wüßte Jemand, daß die Hauptsache dabei, von Geist keine Rede.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 23. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 280.—, Disconto-Commandit 172.30, Lombarden 90.—, 1/2, Gotthardbahn-Act. 149.90, Laurahütte-Actien 109, Bochumer 119.80—120.50, Gelsenkirchener 143.50, Harpener 133.25, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 115.70, Schweizer Nordost 101.60, Schweizer Union 76.—, 6%, Mexikaner 65.80, 3%, Mexikaner —, 5%, Italien. 79.30, Italien. Mittel-

meer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darustädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Normal-Schreibpult

für Kinder und Erwachsene, zur Verhütung von Kurzichtigkeit, Rückgratverkrümmung und Schiefwerden. 24970

A. Stoss,

Taunusstraße 2 b. Bloß'sches Haus.



Fortschritte in der Beleuchtung.

Es kann mit Recht ein großes Verdienst genannt werden, dem Consumenten von Petroleum das vollkommenste Leuchtöl, welches je auf den deutschen Markt gebracht worden ist, so billig zugänglich zu machen, daß es bei Reich und Arm, Hoch und Niedrig mit Bestimmtheit in kurzer Zeit Eingang finden wird. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft und die Standard Oil Co. haben es sich angelegen sein lassen, zum Nutzen des Consumenten in der neuen Marke ihres von Amerika importirten Petroleums **Diamant-Salon-Öl** ein wasserhelles Sicherheitsöl in den Handel zu bringen, welches sich durch große Leuchtkraft, Sparamkeit in Gebrauch und Sicherheit gegen Feuergefahr auszeichnet. Jede Explosion gefahr, selbst beim Umfallen der brennenden Lampe, liegt in Folge des Entflammungspunktes, welcher doppelt so hoch ist, als geölschlicht beschrieben, außerhalb der Möglichkeit. **Diamant-Salon-Öl** ist klar wie Quellwasser und fast geruchlos. Seine Leuchtkraft übersteigt die anderer Petroleumsorten um ein ganz bedeutendes und wird von keiner einzigen übertroffen. Die Flamme ist, ohne darum ein größeres Quantum Öl zu verbrauchen und ohne daß der Docht verkohlt, von außerordentlicher Deutlichkeit. Der Verbrauch von **Diamant-Salon-Öl** ist geringer als bei anderen Salon-Ölen. **Diamant-Salon-Öl** ist mithin um ein erhebliches wohlfeiler als die zu weit höheren Preisen verkauften sonstigen Petroleumsorten. **Diamant-Salon-Öl** ist in den in der Annahme im Inzeratenthell angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2104)

Gummischuhe,

ächte deutsche, russische und englische,



kauft man am besten und billigsten bei

24908

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44 und Marktstraße 19 a.

Man reinige die Zimmerluft mit dem ächten preisgekrönten **Madlauer'schen Coniferen-Geist** mit Schugum. 1 Tannenbaum aus Kronen-Apotheke in Berlin. Dépôts in Apoth. u. Dro. (A 938/12)

Photographie.

Mein Etablissement ist nur am 2. Feiertage geöffnet.

Karl Schipper,

Hofphotograph Sr. Hoheit des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin.

Hofphotograph Ihrer Hoheit der Herzogin-Mutter Adelheid von Schleswig-Holstein-Glücksburg.

31. Rheinstraße 31.

Preisgekrönt: Brüssel 1891 und Magdeburg 1893.

S. Stern,

Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 60 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 23.